Beste Deutsche Zeitung —für— Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung —des— Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 1. Juli 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 156

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Streiker-Unruhen.

West View, O., 1. Juli. Eine Spezialdepesche aus West View, O. (3½ Meilen von Berea) meldet: In unserem Dörfchen herrscht jetzt die wildeste Aufregung, verursacht durch den Streik der alten Steingruben-Angestellten der „Cleveland Stone Co." Heute versammelten sich die Streiker und marschirten nach den Steingruben, offenbar um die dort beschäftigten neuen Leute zu vertreiben oder zum Einstellen der Arbeit zu nöthigen. Eine Sheriffsmannschaft kam ihnen jedoch zuvor. Die Streiker ließen die Warnung des Hilfssheriffs Holliday unbeachtet, kletterten über die Einfriedigung, und alsbald war ein Kampf im Gange. In wenigen Augenblicken wurden mehr als 60 Schüsse gewechselt. Drei der Streiker sah man stürzen; zwei derselben wurden von ihren Kameraden in das Gehölz geschleppt. Die Streiker flohen schließlich gruppenweise nach Berea.

Aus dem Fenster gestürzt.

Milwaukee, 1. Juli. Die 18jährige Amalia Carrow aus St. Louis wurde gestern gegen Abend durch Sturz aus einem Fenster des Notredame-Klosters, in welches sie erst vor einer Woche eingetreten war, augenblicklich getödtet. Man weiß nichts Bestimmtes über die Veranlassung des Sturzes; es heißt indeß, das Fräulein habe schon früher manchmal Ohnmachts-Anfälle gehabt und vermuthlich gestern einen solchen wieder bekommen, während sie gerade am Fenster gesessen sei. Sie war die Tochter von Hrn. und Frau Anthony Carrow, 1320 St. Louis Ave., St. Louis.

Ex-Kongreßmann gestorben.

Lebanon, Pa., 1. Juli. Der bekannte republikanische Politiker und frühere Kongreß-Abgeordnete John W. Killinger ist in seiner Wohnung dahier vergangene Nacht an den Folgen eines Karbunkels gestorben. Er wurde am 18. Septembr 1825 in unserem County geboren, und seine Vorfahren gehörten zu den ersten Besiedlern dieser Gegend.

Harriet Beecher-Stowe gestorben.

Hartford, Conn., 1. Juli. Die greise Frau Harriet Beecher-Stowe (geb. 14. Juni 1812 zu Litchfield, Conn.), sechstes Kind von Rev. Dr. Lyman Beecher und berühmte Verfasserin des gegen die Negersklaverei gerichteten Romans „Onkel Toms Hütte" und anderer hervorragender Werke in Prosa und Poesie, liegt am Sterben, und die Aerzte erklärten schon gestern, sie könne keine 24 Stunden mehr am Leben bleiben. Die meiste Zeit über ist sie bewußtlos. Sie war am Montag vom Schlag gerührt worden und hatte schon am Freitag einen Anfall von Blutandrang nach dem Gehirn gehabt.

Hartford, Conn., 1. Juli. Frau Harriet Beecher-Stowe ist um 12 Uhr heute Mittag gestorben.

Sängerfest in Connecticut.

Hartford, Conn., 1. Juli. Mit einem großen Umzug und Piknik schloß gestern das achte Sängerfest deutscher Gesangvereine von Connecticut nach zweitägiger Dauer. Das Hauptkonzert im Auditorium war äußerst zahlreich besucht und ein großer künstlerischer Erfolg. Als Preisrichter fungirten die Herren Max Spickler von New York, Claasen von Brooklyn und Schilling von Philadelphia. Unter den Solisten und Solistinnen zeichneten sich besonders Frau de Jolicoeur-Schilling und Hr. Maercklein aus; Frl. Emma Spieske leistete Bedeutendes auf der Violine, und Frl. Louise Spieske am Klavier. Am Montagabend wurde auch ein flotter Ball gegeben.

Cleveland in der Sommerresidenz.

Buzzards Bay, Mass. (Gray Gables), 1. Juli. Präsident Cleveland ist programmgemäß mit der Jacht „Oneida" hier bei seiner Familie eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aurania von Liverpool; Paris von Southampton.

Philadelphia: Corean von Glasgow; Illinois von Antwerpen.

Madeira: Algeria, von New York nach Marseille.

Marseille: Alesia von New York.

Rotterdam: Werkendam von New York nach Rotterdam.

Boulogne: Spaarndam, von New York nach Rotterdam.

[illegible]: Catalonia von Boston; Templemore von Baltimore; Labrador von Montreal.

Glasgow: Norwegian von New York.

Southampton: St. Louis von New York.

Southampton: H. H. Meier, von New York nach Bremen; Palatia, von New York nach Hamburg.

Bremen: Trave von New York.

Abgegangen.

New York: Majestic und Tauric nach Liverpool; Panama nach Bordeaux; St. Paul nach Southampton; Kensington nach Antwerpen.

Liverpool: Sylvania nach Boston.

Am Lizard vorbei: Persia, von Hamburg nach New York.

Politisches.

Little Rock, Ark., 1. Juli. Unter starker Betheiligung trat hier die demokratische Staatsorganisation für Arkansas zusammen. W. G. Whipple von hier wurde zum ständigen Vorsitzenden gewählt.

Die Konvention stellte H. L. Remmel, welcher soeben aus Canton, O., zurückgekehrt war (wo er an der feierlichen Benachrichtigung McKinleys von der ihm „zugefallenen" Präsidentschaftskandidatur theilgenommen hatte) durch Akklamation als Gouverneurskandidaten auf. H. A. Reynolds wurde als Kandidat für das Amt des Staatssekretärs aufgestellt, und J. F. Mayes von Fayetteville für das Amt des Auditors.

Minneapolis, 1. Juli. Die Prohibitionisten von Minnesota traten hier zur Staatskonvention zusammen und stellten eine vollständige Kandidatenliste für die Staatswahlen auf, mit Wm. G. Dean als Gouverneurskandidaten an der Spitze.

St. Paul, 1. Juli. Hier trat die republikanische Staatskonvention für Minnesota zusammen. 1100 Delegaten hatten sich eingefunden. Die abermalige Nominirung von D. M. Clough als Gouverneurskandidat, August Koerner für das Amt des Staats-Schatzmeisters und Berg für das Amt des Staatssekretärs wird nicht bezweifelt; doch erwartet man einen Kampf über die Kandidaturen für das Vizegouverneurs- und das Generalanwalts-Amt.

Am Galgen.

Scranton, Pa., 1. Juli. Kurz nach 10 Uhr heute Vormittag wurde der zum Tod verurtheilte Crezenzo Merola gehängt. Er war schuldig befunden worden, den Barbier Emanuel Lora in Old Forge ermordet zu haben (am 17. Juni 1894), weil dieser 15 Cents verlangte, welche Merola ihm schuldig war.

Schiffsunglück.

Detroit, 1. Juli. Der mit Kohlen beladene Dampfer „Brazil" ging unweit Amherstburg heute unter, und zwar unter nicht gewöhnlichen Umständen. Unweit der Mullen und Gatfield'schen Kohlendocks begegnete er dem Dampfer „Marina", welcher in umgekehrter Richtung mit vollster Geschwindigkeit fuhr. „Marina" kam hart am „Brazil" vorbei und zog hierdurch, resp. durch die Geschwindigkeit der Bewegung, momentan das Wasser unter dem letzteren Dampfer weg, welcher infolge dessen auf Klippen am Boden des Flusses auflief, große Löcher bekam und bald versank. Man erwartet jedoch, ihn noch heute bergen zu können.

Pastor Worth entweiht.

Perry, Okla., 1. Juli. Rev. Ronard D. Worth, der bekannte Baptistenprediger in New York, erlangte hier Scheidung von seiner Gattin Elvira. Er beschwor, daß dieselbe seinen Sonntagsrock verdorben habe, damit er nicht predigen könne, und daß sie seine Sonntagsschuhe mit Wasser gefüllt habe.

McKinley und Hobart.

Canton, O., 1. Juli. Zum ersten Male seit der St. Louiser Konvention, oder eigentlich zum ersten Male überhaupt — denn früher hatten sie sich nur sehr flüchtig gesehen — traf heute der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Hobart, der Mann mit dem großen Portemonnaie, hier mit dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten McKinley zusammen. Die Beiden schienen mit einander zufrieden zu sein.

Bankerott.

Pittsburg, 1. Juli. Samuel L. Marchell, der „Cash Grocer", einer der bedeutendsten Spezereihändler der Stadt, hat Bankerott gemacht. Er hatte alle seine Waaren auf Kredit gekauft und zu nur wenig höherem Preis gegen Baarzahlung verkauft.

Ausland.

Schiller-Goethe-Archiv eingeweiht.

Weimar, 1. Juli. Hier fand die feierliche Einweihung des neugebauten Schiller-Goethe-Archivs statt. Der Direktor des Archivs, Professor Dr. Suphan, hielt die Festrede, nachdem unter Leitung des Kapellmeisters Professor Müller-Hartung die IX. Symphonie Beethovens zur Huldigung Schillers gespielt worden war. Im Hoftheater gab es Abends eine Festaufführung von Goethes „Epimenides", mit der Musik von Anselm Weber. Das großherzogliche Paar und viele bekannte Persönlichkeiten nahmen an der Feier theil. Kaiser Wilhelm war durch Dr. v. Lucanus, den Zivilkabinets-Chef, vertreten.

Das Duell-Unwesen.

Berlin, 1. Juli. Während der preußische Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf eine Denkschrift an den Kaiser vorbereitet, welche die Ausrottung des Duells im Heer bezweckt, wird „lustig" weitergeschossen. So haben sich jüngst wieder zwei Offiziere der Garnison Kottbus, in der Lausitz, auf Pistolen duellirt; der eine der Duellanten erhielt einen Schuß in den Mund.

Mit ziemlichem Erfolg ist der Rektor der hiesigen Universität, Professor Wagner, dem Duell-Unwesen unter den Studenten entgegengetreten. Seinem Zureden ist es zu verdanken, daß 18 Säbelduelle unterblieben.

Angenommen.

Der neue Zivilkoder passirt die dritte Lesung im Reichstag.

Berlin, 1. Juli. Der neue Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Reich wurde heute vom Reichstag in dritter Lesung angenommen, nachdem der früher gestrichene Paragraph, wonach unheilbarer Wahnsinn einen giltigen Scheidungsgrund bilden soll, wieder in den Entwurf eingefügt worden war.

42 Mann getödtet!

Und außerdem 100 Verwundete. — Das Explosions-Unglück in Metz.

Berlin, 1. Juli. Die Explosion von Schießbedarf, die sich im Zeughaus unweit des Mosel-Forts zu Metz während einer Feuersbrunst ereignete (und schon unter „Telegraphische Notizen" an anderer Stelle kurz erwähnt ist) war viel verhängnißvoller, als es nach den ersten Berichten darüber den Anschein hatte.

Nach den neuesten Meldungen sind nicht weniger als 42 Mann getödtet, und 100 andere schlimm verwundet worden. Ueber die Veranlassung der Katastrophe wird hoffentlich eine offizielle Untersuchung näheren Aufschluß geben.

Von der Gewerbe-Ausstellung.

Berlin, 1. Juli. Auf dem Ausstellungsplatze in Treptow platzte der Fessel-Ballon, mit welchem noch kurz vorher viele Personen aufgefahren waren; zum Glück wurde Niemand verletzt.

Der Unterhaltungsplatz „Alt-Berlin" auf der Ausstellung hat Pleite gemacht und ist geschlossen worden. Es waren recht zweifelhafte Genüsse, welche er bot, und so bezahlte sich die Sache nicht. Die bankerotten Unternehmer wollen sich nun an den bekannten deutsch-amerikanischen Theater-Unternehmern Rosenfeld schadlos halten; Letztere sind verklagt, weil sie es angeblich ablehnten, das vereinbarte Gastspiel der Liliputaner in „Alt-Berlin" zu eröffnen.

Wilhelms I. hundertster Geburtstag.

Berlin, 1. Juli. Der hundertste Geburtstag des alten Kaisers Wilhelm, am 22. März 1897, soll besonders großartig gefeiert werden. Ein Arrangements-Komite, dessen Präsident der General z. D. v. Gasse, und dessen Vizepräsident der „Kladderadatsch"-Redakteur Johannes Trojan ist, hat bereits die ersten Vorbereitungen hierfür getroffen.

Kavallerie-Offiziere als Telegraphisten.

Berlin, 1. Juli. Die deutsche Kavallerie wird gegenwärtig in der Errichtung von Telegraphenlinien speziell ausgebildet. Die Kavallerie-Offiziere erlernen das Telegraphiren. Bei den nächsten in Schlesien stattfindenden Kaisermanövern sollen mit dieser neuesten Verwendung der Kavallerie umfassende Proben angestellt werden.

Neues Sozialistengesetz?

Berlin, 1. Juli. Aus guter Quelle erfährt man, daß der preußische Minister des Innern, Freiherr v. der Recke von der Horst, für die nächste Session des preußischen Landtages eine neue Sozialisten-Vorlage einbringen will. Der Entwurf des Ausnahmegesetzes ist ähnlich demjenigen gehalten, welches sich im Königreich Sachsen als ein völliger Fehlschlag erwiesen hat.

Der neue Handelsminister.

Berlin, 1. Juli. Die ultramontane „Germania" beschäftigt sich näher mit dem neuen preußischen Handelsminister Brefeld und theilt mit, daß derselbe katholisch getauft und Junggeselle sei.

Wie man übrigens hört, ist Brefeld auch ein Intimus des Schlotbarons Freiherrn v. Stumm! Dieser, gegenwärtig in der Gunst des Kaisers so verdächtig hoch angeschriebene Protektor und kaiserliche Pump-Onkel hat ihn für den Ministerposten vorgeschlagen und diese einflußreiche Fürsprache war denn auch wieder einmal entscheidend. Es ist bezeichnend, daß der Hauptgegner des zurückgetretenen Freiherrn von Berlepsch (denn dieser war dem „König" Stumm zu arbeiterfreundlich) auch für die Wahl seines Nachfolgers den Ausschlag gegeben hat.

Neue Klage Stöckers.

Berlin, 1. Juli. Der Ex-Hofprediger Stöcker hat jetzt die „Neue Saarbrücker Zeitung" wegen Beleidigung verklagt.

Ehrung für Menzel.

München, 1. Juli. Der gefeierte Berliner Malerfürst Adolph v. Menzel hat bei der Glaspalast-Ausstellung dahier die Ehrenmedaille erhalten.

Zwei Mädchen abgestürzt.

Dresden, 1. Juli. Vom Aussichtsthurm zur Erinnerung an das Wettin-Jubiläum auf dem Lilienstein, dem Königstein an der Elbe gegenüber, sind zwei junge Damen, die beiden Töchter des Lazaristen Fischer in Dresden, abgestürzt. Beide wurden als Leichen aufgehoben.

Landvorlage angenommen.

London, 1. Juli. Das Unterhaus nahm die neue irländische Landvorlage in dritter Lesung mit 292 gegen 140 Stimmen an.

Beim „kranken Mann".

Konstantinopel, 1. Juli. Nachrichten aus Jiddah, Arabien, besagen, daß daselbst eine schlimme Truppen-Empörung ausgebrochen sei. Zwei Bataillone türkischer Truppen, welche nach Sauron, Syrien, bestimmt waren, weigerten sich, weiterzugehen, wenn ihnen nicht die rückständige Löhnung bezahlt würde. Sie wiesen darauf hin, daß sie schon seit 1894 keine Löhnung mehr erhalten hätten. Als man sie zwingen wollte, den Marsch fortzusetzen, verbarrikadirten sie sich in einer Moschee und setzten allen Versuchen, sie zu verdrängen, energischen Widerstand entgegen.

60 Personen ertrunken!

Schiffsunglück in Egypten.

Suakim, 1. Juli. Das zur „Red Star"-Linie gehörige Paketboot „Rahwannieh", welches von hier nach Suez bestimmt war, brach eine Welle, trieb auf ein Riff und scheiterte. 60 Personen, meist Egypter, sind ertrunken.

Der Aufstand in Peru.

Buenos Ayres, Argentinien, 1. Juli. Die Angabe, daß der Aufstand in der Republik Peru sogut wie zu Ende sei, war durchaus nicht begründet. Dem Führer der Aufständischen, Seminarios, ist es neuerdings gelungen, die Streitigkeiten unter seinen Anhängern beizulegen, und er befestigt jetzt Iquitos, um den Truppen Pierolas bis auf's Aeußerste Widerstand zu leisten. Auch verfügen die Aufständischen über drei Dampfer, welche mit schnellfeuernden Geschützen ausgerüstet sind.

Lokalbericht.

Eine verirrte Kugel.

Frank Madia, ein 11 Jahre alter italienischer Zeitungsjunge, bot heute Morgen vor dem Hause Nr. 287 Clark Str. seine Blätter feil, als plötzlich in nächster Nähe ein Revolverschuß krachte. Im selben Moment schrie auch schon der Junge vor Schmerz laut auf — die Unglückskugel hatte ihm die linke Hand durchbohrt! Bis jetzt hat man noch nicht ausfindig machen können, wer den Schuß eigentlich abgefeuert hat.

Frank wurde nach der elterlichen Wohnung, Nr. 349 Clark Str., gebracht, wo der hinzugezogene Arzt die Wunde für nicht [illegible] gefährlich erklärte.

Tod eines Polizeilieutenants.

Im Mercy-Hospital ist heute zu früher Morgenstunde Polizei-Lieutenant Dennis Fitzpatrick von der South Chicago-Station einem heftigen Magenübel erlegen, nachdem er sich am Sonntag einer Operation unterzogen hatte, die zur vollen Befriedigung der Aerzte ausgefallen war. Ein plötzlich eintretender Rückschlag hat jetzt dennoch den seit einem vollen Vierteljahrhundert in städtischen Diensten stehenden Beamten dahingerafft. Er erreichte ein Alter von 55 Jahren. Seine Familie ist Nr. 2938 Parnell Avenue wohnhaft.

Ein offener Brief.

Präsident Healy hat einen „offenen Brief" an das Publikum gerichtet, in welchem er diesem Publikum die überraschende Mittheilung macht, daß Cook County ein Irrenhaus, ein Armenhaus und ein County-Hospital unterhält und außerdem noch gegen $130,000 anderweitig für Armenpflege und verwandte Zwecke ausgibt. Zusammen seien für das laufende Jahr $722,965 für die Armen- und Krankenpflege bewilligt worden, mehr als ein Drittel der gesammten, sich auf $2,030,584 belaufenden Steuereinkünfte des County.

Schwerer Verdacht.

Am 25. Juni wurde die verstümmelte Leiche des Zeitungsjungen Chas. Koegele auf den Geleisen der Ill Zentral-Bahn aufgefunden, und jetzt hat die Polizei den 14 Jahre alten Richard Gibson als seinen muthmaßlichen Mörder in Haft genommen. Der Arrestant soll Koegele erst erschlagen und dann den entseelten Körper auf das Schienenbett gelegt haben, um hierdurch jede Spur eines Verbrechens thunlichst zu verwischen.

* Die Wasserzufuhr für Lake View ist nun gestern wirklich auf das angekündigte geringe Maß herabgeschmälert worden, und zwar schon um 5 Uhr Nachmittags, statt erst um 9 Uhr Abends. Da die vorwöchentliche Ankündigung unausgeführt blieb, haben sich viele Leute um die zweite Warnung nicht gekümmert, und diese Unvorsichtigen befinden sich jetzt in einer üblen Nothlage.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen; lebhafte südliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schönes und klares Wetter, ausgenommen wahrscheinlich Regenschauer im äußersten nordwestlichen Theile; südliche Winde.

Iowa: Theilweise bewölkt; Regenschauer im westlichen Theile; südliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend; morgen schön, ausgenommen Regenschauer im äußersten westlichen Theile; starke südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 87 Grad; Mitternacht 76 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 71 Grad und heute Mittag 85 Grad über Null.

Politisches.

Es ist auf Altgelds Skalp abgesehen.

Die Gold-Demokraten wollen versuchen, den Gouverneur von Illinois abzuschlachten.

Als Gouverneur Altgeld letzte Woche zu der Konvention seiner Leibgarde nach Peoria fuhr, soll er geäußert haben: „Die Zeit verlangt Männer, die nöthigenfalls bereit sind, für ihre Ueberzeugung am Marterpfahl zu sterben." — Ein ähnliches Schicksal dürfte, wenn die neuerdings geformten Pläne östlicher Gold-Demokraten zur Ausführung gelangen, dem Gouverneur wirklich blühen, natürlich nur bildlich gesprochen, wie er selber seinen Ausspruch über die Anforderungen der Zeit ja auch wohl nur bildlich gemeint hat. Gestern Abend war Herr Altgeld in äußerst vergnügter Stimmung, er scherzte, pfiff und sang, ließ sich also zu Gefühlsbethätigungen hinreißen, wie seine ältesten Bekannten solche noch nie an ihm beobachtet haben wollen. Herrn Thomas Gahan wurde es bei dieser Lustigkeit des sonst so verschlossenen Mannes fast unheimlich zu Muthe.

Im Laufe des Tages hatte der Gouverneur verschiedene Dinge erreicht, die er sich als erste Ziele vorgenommen. Die Illinoiser Delegation zum Nationalkonvent hatte ihm Vollmacht gegeben: 1. Die Abschaffung der Regel zu beantragen, welche zur Aufstellung eines demokratischen Präsidentschaftskandidaten eine Zweidrittelmehrheit der Konvention erforderlich macht; 2. Dem National-Komite nicht die Ernennung des temporären Vorsitzenden der Konvention zu gestatten; 3. Einen energischen Druck auf den Ordnungshüter Martin auszuüben, damit dieser auch einige Illinoiser, bezw. Chicagoer zu Thürhütern der Konvention ernennen möge. Diese drei Punkte waren wesentlich genug. Nach Schluß der Konferenz erhielt Herr Altgeld dann auch noch Gelegenheit, einem Abgesandten des Ex-Gouverneur Boies, der für diesen um gut Wetter bat, die kalte Schulter zeigen zu können, und so etwas macht unserm Gouverneur einen Heidenspaß. Gouverneur Stone von Missouri sprach dann im Interesse seines Freundes Bland bei Altgeld vor. Er brachte die Rede mit, welche Herr Bland im Bundeskongreß gehalten hat, um zu verhindern, daß das Eingreifen der Bundesregierung zur Unterdrückung des großen Streiks der American Railway Union gutgeheißen würde. Diese Rede, ein direktes Gegenstück zu der von Herrn Boies über denselben Gegenstand gehaltenen, wurde vom Gouverneur mit großem Wohlgefallen gelesen. Nachdem Herr Stone sich verabschiedet hatte, wurde Herr Altgeld benachrichtigt, daß die Doppelwährungs-Liga ihn zum Mitglied eines Fünfer-Ausschusses ernannt habe, der das National-Komite vor die Wahl stellen soll, entweder einen Silbermenschen zum temporären Vorsitzer der Konvention zu ernennen, oder zu gewärtigen, daß der Ernannte, möge derselbe nun Hill, Vilas oder Wallace heißen, von der Tribüne komplimentirt wird. Ferner soll dem Komite erklärt werden, daß die Konvention selber das Recht beanspruchen würde, über die Zulassung kontestirender Delegationen zu entscheiden.

Alles das stimmte den Gouverneur freudig. Er wußte nicht, daß inzwischen im Palmer-House, wo die Goldleute ihr Lager aufgeschlagen haben, ein Komplott gegen ihn geschmiedet wurde. Dasselbe geht dahin, daß die Gold-Demokraten keinen langen und zwecklosen Kampf gegen die Silbermehrheit der Partei führen, sondern scheinbar gute Miene zum bösen Spiel machen und bis zuletzt in der Konvention ausharren sollen. Aber sie wollen, auch wenn die alte Regel von der Zweidrittel-Mehrheit abgeschafft wird, bei der Aufstellung des Präsidentschafts-Kandidaten ein Wort mitsprechen. Sie wollen ihre 300 Stimmen geschlossen für denjenigen Silberkandidaten abgeben, der Altgeld am wenigsten genehm sein wird. Auf diese Weise soll dem Gouverneur von Illinois eine schwere parlamentarische Niederlage beigebracht werden, die ihn in seinem eigenen Wahlkampf isoliren wird. Unterliegt er dann bei der Herbstwahl, so wäre er für die Dauer kalt gestellt.

Die Herren Boies und Bland haben es für zweckmäßig erachtet, nicht persönlich nach Chicago zu kommen. Letzterer hat sagen lassen, er sei auf seiner Farm mit der Heuernte beschäftigt. Heu muß man bekanntlich machen, wenn die Sonne scheint. Senator Blackburn von Kentucky ist gestern eingetroffen. Er ist der Präsidentschafts-Kandidat der Delegation seines Staates, scheint aber selber sich nicht als solchen zu betrachten.

Die Mitglieder des vom demokratischen Nationalkomite mit den Vorbereitungen der Konvention betrauten Unter-Ausschusses haben noch nicht bestimmt erklärt, ob sie sich mit dem Fünfer-Ausschuß der Doppelwährungs-Liga, bestehend aus den Senatoren Jones von Arkansas, Turpie von Indiana und Daniels von Virginia und aus den Gouverneuren Stone von Missouri und Altgeld von Illinois — überhaupt auf Unterhandlungen wegen der Ernennung des temporären Vorsitzenden für die Konvention einlassen werden. Es wird geltend gemacht, daß das Recht des Nationalkomites, diesen Vorsitzenden zu ernennen, nicht bestritten werden könne. Falls die Mehrheit der Konvention versuchen sollte, den Vorsitzenden abzusetzen, könnte die Minorität mit dem Vorsitzenden das Lokal verlassen und sich anderswo als reguläre Partei aufthun. Ein ganz ähnlicher Fall lag bei der jüngsten demokratischen Staatskonvention von Iowa vor. Das alte Staatskomite, seiner Mehrheit nach aus Goldleuten bestehend, hatte einen Vertreter dieser Richtung zum temporären Vorsitzenden bestimmt. Die Silberleute, welche in der Konvention die Mehrheit hatten, wollten diesen Vorsitzenden absetzen, Ex-Gouverneur Boies selber verhinderte das jedoch, mit dem Hinweis, daß eine solche Maßregel den Goldleuten die Partei-Organisation in die Hände liefern würde.

Freigesprochen.

Der seit mehreren Tagen vor Richter Windes geführte Mordprozeß gegen Stanislaus Plusinski hat gestern Abend, wie allgemein erwartet wurde, mit der Freisprechung des Angeklagten seinen Abschluß gefunden. Plusinski stand bekanntlich unter der Anklage, im April v. J. seinen Landsmann Adam Klotzki im Verlaufe eines Streites erschossen zu haben. Wie sich aus den Verhandlungen ergab, hatte der Angeklagte mit der Schwester seines Opfers sehr gegen den Willen ihrer Angehörigen ein Liebesverhältniß unterhalten. Als er sie eines Tages in der Wohnung ihrer Eltern besuchte, griffen diese den ihnen mißliebigen jungen Mann thätlich an, und in dem sich entspinnenden Kampfe soll Plusinski, der selbst arg zugerichtet worden war, dem Vater seiner Geliebten einen heftigen Schlag in das Gesicht versetzt haben. Adam Klotzki, ein äußerst jähzorniger Charakter, schwor, die seinem Vater angethane Schmach blutig rächen zu wollen und Plusinski niederzuschießen, wo immer er ihn treffen würde. Wenige Tage später begegneten sich die beiden jungen Männer vor Plusinskis Wohnung, Nr. 641 Ashland Ave. Es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf Klotzki zum Revolver griff, aber Plusinski kam seinem Gegner zuvor und schoß ihn nieder. — Von der Vertheidigung war Nothwehr geltend gemacht worden, und die Geschworenen haben sich offenbar dieser Ansicht angeschlossen.

Ruhestörung.

Polizeichef Badenoch wurde vorletzte Nacht von einigen Nachbarn aus dem Schlaf geweckt und benachrichtigt, daß er einen seiner Ordnungshüter, der mit der Bewachung eines in letzter Zeit häufig von Räubern heimgesuchten Bezirkes auf der Westseite betraut sei, schlafend in dem Spritzenhaus an der Ecke von Curtis Str. und Washington Boulevard finden könne. Herr Badenoch zog sich an und machte sich auf die Suche. Er fand den fraglichen Polizisten — derselbe heißt Richard Moloney — richtig in einem Bette der Feuerwehrleute vor. Natürlich hat er ihn sofort vom Dienst suspendirt. Bemerkenswerth ist bei dem Vorfalle noch, daß sich ein guter Freund gefunden hat, der sich für den schlafenden Moloney in den vorgeschriebenen Zwischenränmen von einem der Alarmkästen des Bezirkes aus telephonisch zur Stelle meldete. Auf diesen guten Freund wird jetzt gefahndet; eine Belohnung hat derselbe für seinen Liebesdienst nicht zu erwarten.

Gehr's Entschädigung.

Der Appellhof von Cook County hat heute das Urtheil bestätigt, durch welches die Mexican Central Railway Co. angewiesen wird, ihrem früheren Buchhalter Herbert Gehr für eine demselben zugefügte Ehrenkränkung und Freiheitsberaubung $40,000 Schadenersatz zu zahlen. Die Entscheidung des Appellhofs ist von Richter Shepard abgefaßt, Richter Gary stimmt ihr zwar zu, findet aber die Entschädigung sehr hoch; Richter Waterman ist mit der Entscheidung überhaupt nicht einverstanden.

Die Ringbahn.

Herr Louterback kündigt an, daß die drei ersten Seiten der Hochbahnschleife — in Wabash Ave., Lake Str. und Fifth Ave. — am 1. August in Betrieb gesetzt werden würden. Die letzte Seite, in der Van Buren Str., werde bis zum 1. Januar ebenfalls fertig werden, und am selben Datum werde voraussichtlich auch die Northwestern den Betrieb aufnehmen.

Es kracht weiter.

Eine weitere Fahrrad-Firma, die Sterner Wheel & Sporting Goods Company im Unity Building an der Dearborn Str., hat heute ihre Zahlungen einstellen müssen. Die Bestände werden mit $2000 angegeben, während die Verbindlichkeiten sich angeblich auf nur $1600 belaufen.

* Der Bundeskongreß hat bekanntlich $700,000 für eine gründliche Ausbaggerung des Chicago Flusses bewilligt. Gestern sind dem Hafenmeister Marshall die ersten $50,000 von diesem Gelde bewilligt worden, und derselbe wird nun unverzüglich mit den Baggerarbeiten beginnen lassen.

Explodirende Gase.

Vier Arbeiter in einem Einsteigeloch schwer verletzt.

Zwei davon werden voraussichtlich sterben.

Heute Vormittag, kurz nach 9 Uhr, erfolgte in einem Einsteigeloch an der Südwest-Ecke von Wabash Ave. und South Water Straße eine verhängnißvolle Explosion angesammelter Gase wobei vier Arbeiter der „Edison Electric Co." schwere Brandwunden davontrugen. Für zwei von den armen Leuten werden die schlimmsten Besorgnisse gehegt.

Die Namen der Verunglückten sind:

Frank Shea, 19 Jahre alt, Nr. 117 Sibley Straße wohnhaft; Gesicht, Hals und Arme schrecklich verbrannt. Wird wahrscheinlich sterben.

Thomas J. Gibbons, 30 Jahre alt, verheirathet und Nr. 266 N. Market Str. wohnhaft, erlitt ebenfalls solch' schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Christ. Peacock, 31 Jahre alt, verheirathet und Nr. 98 LaSalle Ave. ansässig. Gefährliche Brandwunden im Gesicht und an den Armen.

Stephan Casey, 21 Jahre alt, von Nr. 102 Ost Huron Straße, schmerzliche Brandwunden; war im Stande, sich allein nach Hause zu begeben.

Die drei Erstgenannten wurden in der schnell requirirten Ambulanz nach dem Mercy-Hospital geschafft, wo den Schwerleidenden sogleich ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

Die Katastrophe selbst wurde dadurch hervorgerufen, daß sich die Arbeiter mit einem offenen Blasebalg-Feuer in das Einsteigeloch wagten. Kaum waren sie in dasselbe hinabgestiegen, als auch schon, mit weithin vernehmbarer Detonation, die Explosion erfolgte. Die armen Leute wurden mit elementarer Gewalt zu Boden geschleudert, während die Flammen ihnen in heller Gluth entgegenschlugen. Zum größten Glück besaßen einige Passanten Muth und Geistesgegenwart genug, den Bedrängten zu Hilfe zu eilen. Man brachte die sich in Schmerzen windenden Männer so schnell es eben anging, in benachbarte Apotheken, wo ihnen dann sofort Nothverbände angelegt wurden. Gleich darauf traf auch schon die erste Ambulanz auf der Unglücksstätte ein.

Sieht etwas verdächtig aus.

Zu früher Morgenstunde wurde heute der Nr. 711 West Taylor Str. wohnende Albert J. Green besinnungslos vor der Haustreppe liegend aufgefunden. Man brachte den anscheinend Schwerkranken schleunigst nach dem County-Hospital, wo Green aber schon kurz nachher seinen Geist aufgab, ohne nochmals zum Bewußtsein gekommen zu sein. Die Aerzte konstatirten, daß er schlimmen inneren Verletzungen erlegen sei, und die Polizei, welche den ganzen Fall mit Argwohn ansieht, gibt sich jetzt Mühe, ausfindig zu machen, wie der Verstorbene eigentlich zu diesen Verletzungen gekommen ist. Im Zimmer Greens traf man den Clerk James Sullivan an, der daselbst in aller Gemüthsruhe schlief und auf Befragen späterhin aussagte, daß er und Green gegen Mitternacht gemeinschaftlich heimgekehrt seien und sich sofort zur Ruhe begeben hätten. Wie sein Freund dann wieder auf die Straße gekommen, das vermöge er sich selbst nicht zu erklären.

Green, der früher als Vertreter der Firma Swift & Co. in Hammond, Ind., thätig war, lebte schon seit einiger Zeit von seiner Gattin getrennt.

„Mike" das Streitobjekt.

E. D. Loy besitzt einen prächtigen Köter irischer Abstammung, der auf den Namen „Mike" hört. Kürzlich bekam nun dieses Hundevieh Wanderlust und lief dem auf der Südseite ansässigen Schankwirth Fred. Enderlin in's Gehege, dem der rostrothe Setter ganz gelegen kam. Loy spürte das Thier indessen auf, doch wollte der neue Herr den Köter nicht mehr herausgeben, was zu einer gerichtlichen Klage Anlaß gab.

Heute standen nun Enderlin, Loy und „Mike" vor Richter Martin, und um sein Eigenthumsrecht gründlich „ad oculos" zu führen, ließ der Erstgenannte den Hund allerlei Kunststückchen ausführen, die „Mike" jedesmal sofort unter vergnügtem Schwänzeln absolvirte. Enderlin dagegen konnte mit dem Hunde absolut nichts ausrichten. Das genügte dem hohen Gerichtshof, der dann kurzer Hand den „Mike" seinem rechtmäßigen Besitzer zusprach. Vergnügten Sinnes zog dieser mit seinem „Pet" von dannen.

Trumbulls Nachlassenschaft.

Im Nachlassenschafts-Gericht wurde heute das Testament des verstorbenen Lyman Trumbull zur Bestätigung eingereicht. Dasselbe verfügt zu Gunsten der Wittwe und der Leibeserben des Dahingeschiedenen über ein zum größeren Theil aus Grundeigenthum bestehendes Vermögen im Betrage von $165,000.

* Seit gestern wird der 80 Jahre alte Abraham Martin von seiner Nr. 2798 Palmer Ave. wohnenden Familie vermißt. Die Polizei fahndet jetzt auf den Verschwundenen.

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden Chicagos.

Waren Sie je in diesem großen Laden? Sie werden sich wundern wie billig Sie hier kaufen können. Sprechen Sie vor an diesem

Donnerstag und Freitag,
den 2. und 3. Juli.
Größere Bargains sind undenkbar.

Offen

Unser Laden ist am Freitag, den 3. Juli, offen bis 10 Uhr Abends, da wir am Samstag, den 4. Juli, den ganzen Tag geschlossen haben.

Nur für Donnerstag:

1500 Yards allerbester hell gemusteter Kattun, in Restern, die Yard... 1c
Zu 1c verkauft, ob sie andere Waaren kaufen oder nicht.
3000 Pfd. Swifts bestes frisches Leaf Lard, das Pfd... $3\frac{1}{2}$c
2500 Laib frisch gebackenes Brod, alle Sorten, der Laib... $1\frac{1}{2}$c

Kleiderstoffe.

Wenn Ihr Waschstoffe braucht, so seht Euch erst unsere an. Es bedeutet für Euch eine Geldersparniß.
5000 Yards fancy gemusterte waschbare Kleiderstoffe, Rester in regulären Mohair-Effekten, gemacht, um vom Stück zu $12\frac{1}{2}$c verkauft zu werden, für diesen Verkauf die Yard... $3\frac{3}{4}$c
50 Stücke nett gemustertes französisches Lawn, in jeder nur denkbaren Schattirung, bester Werth der Welt zu $12\frac{1}{2}$c, für diesen Verkauf... $4\frac{3}{4}$c

Gürtel.

50 Dutzend Ledergürtel für Damen, in jeder wünschenswerthen Schattirung, der reguläre Preis ist 25c, sie gehen aber zu... 8c
100 Dutzend schwarze Damengürtel, 2 Zoll breite fancy Silberschnallen, zu... 4c
Weiße Glaceleder-Gürtel, die 25c Sorte, bei diesem Verkauf... 7c

Putzwaaren-Dept.

200 Kinder-Hüte, werth 98c, werden verschleudert an diesen beiden Tagen zu... 25c
Garnirte Matrosenhüte für Damen, die Sorte, für die Ihr 98c in irgend einem anderen Laden zahlen müßt, unser Preis... 29c
5000 Bündchen Veilchen, werth 15c, für diesen Verkauf das Bündchen... 3c
200 Nachtkleider für Damen, vom besten Muslin gemacht, tucked und garnirt mit Stickereien und Einsätzen... 49c
Weiße Muslin-Beinkleider für Damen, vier Tucks... 18c
Damen-Chemise, mit Einsätzen, Yoke und Tucks... 25c

Strumpfwaaren.

Echt schwarze und lohfarbige nahtlose Männer-Socken, werth $12\frac{1}{2}$c das Paar, zu... 4c
Extra feine Qualität echt schwarze nahtlose Damenstrümpfe, Hermsdorfer Farbe, werth 19c, zu... 10c
1000 Paar schwarze gerippte Kinder-Strümpfe, werth 10c, so lange sie vorhalten gehen sie zu... 5c

Einkaufs-Taschen.

Boston Einkaufs-Taschen, werth 50c, zu... 18c

Halbhandschuhe.

300 Dutzend schwere Jersey Seide Damen Halbhandschuhe, in schwarz u. cream, fancy stitched Rücken, Eure Auswahl... 10c
25c ist der reguläre Preis.

Domestic Dept.

2000 Yards von den besten Kleider-Gingham in blauen und weißen Streifen, werth 10c die Yd. jeden Cent davon, die Yard nur $3\frac{3}{4}$c
Groß Bros Satin Gloß Seife, 12 Unzen Stangen... 2c
Wasch-Soda, 6 Pfund für... 5c
Pintflasche bestes Waschblau... 2c
Rye Meal, das Pfund... 1c
Feine Messina Zitronen, das Dutzend... 10c

Haus-Ausstattungswaaren.

Dekorirte engl. Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar... 5c
Dekorirte engl. Porzellan-Töpfe, das Stück... 5c
Große schwere blecherne Sauce-Schüssel, zu... 5c
Große Scheuerbürste... 5c
Fancy lackirte Blech-Spucknäpfe... 5c
Mason's Frucht-Jars, Quart-Größe... 5c
Paint Pinsel, zu... 5c
Tischmesser mit Cocobola Griff... 5c
Stark gemachte Marktkörbe... 5c
Shirt-Waists, gebügelte Kragen und Manschetten, in Percales, sehr hübsche Muster, die $1 Sorte... 47c
Alle unsere einzelnen Shirt-Waists, angebrochene Größen, verkauft von 75c bis $1.50, Eure Auswahl zu... 69c
Weiße Lawn Waists für Damen, etwas zerknittert, zu $2.00 verkauft, Eure Auswahl von allen zu... 74c
50 seidene Capes, ganz durch gefüttert, sehr voller Sweep, reg. Preis $4.00, für diesen Verkauf... 1.47
Gemusterte Mohair Damen-Röcke, ganz durch gefüttert, Velvet Einband, die $1.50 Sorte... 77c
672 Paar Damen Serge Congreß Gaiters, Größen 4 bis 8, Ledersohlen, werth $1, für zwei Tage nur... 39c
124 Paar lohfarbige Mädchen Schuhe, Schnür- oder Knöpfschuhe, solides Leder, Größen 9 bis 2, werth $1.25, für diesen Verkauf... 79c
1000 Paar Dongola Kinder Knöpf-Schuhe, handgenäht, Spring-Absatz, mit weißer Seide stitched, Größe 4 bis 8, werth $1.00, zwei Tage nur für... 39c
1000 echtschwarze Serge Regenschirme mit fancy Dresden, Congo und Weichsel Griffen, sehr nützlich, wenn Ihr am 4. Juli im Regensturm kommt, diese sind $1.25 werth u. wir verkaufen dieselben 2 Tage zu... 69c
2 Kisten blaue Random Seide appretirte Balbriggan Männer Unterhemden und Beinkleider, werden immer zu 65c verkauft, für 2 Tage zu... 39c
Egyptische gerippte Damen Unterhemden, die Sorte für's warme Wetter, ohne Aermel, Lisle appretirt, werth 25c, 2 Tage Verkauf zu... $12\frac{1}{2}$c
Ganzleinene Steh u. Umlege Kragen für Männer, die 15c Sorte, alle Größen Cluet, Coon & Co's Waaren zu... 5c
$1.00 beste Garner Percale Männer Oberhemden, mit festem Kragen, volles Halsband und echte, weiße Perlmutter-Knöpfe. Ihr werdet nie wieder eine solche Gelegenheit bekommen zu... 59c

Kleider-Dept.

Blaue Ueberhosen (Brownies für Knaben, mit Bib und Hosenträger, Größen 3 bis 13 Jahre... $12\frac{1}{2}$c
Knaben-Kniehosen, dunkle fancy Streifen und gut gemacht, die 25c Sorte zu... 10c
Männer-Sommerröcke, einfach schwarz u. schwarz und weiß gestreift, werth $1... 44c
Eine große Partie Männer-, Knaben- und Kinder-Strohhüte, zu 25c und 50c verkauft, gehen zu... 19c

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.
ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.
Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken, Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.
ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Schiffskarten
für beste Schnelldampfer kauft man nirgends so gut und billig als im altbekannten Platz
84 La Salle Str.
Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen unter Garantie schnell und billig.
Deutsche Sparbank.
6 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.
Man beachte:
84 La Salle Str.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

MAY & KRAUS,
62 S. CLARK ST.
Vormals
C. B. RICHARD & CO.
Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.
Deutsches Rechts-Bureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.

"EXTRA"
billige Reise
— nach —
Deutschland
mit Schnellzügen und Schnelldampfern „Ueber Land und Meer", in ca. 9 Tagen, in allen Klassen, von oder nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.
Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $6.00, noch besser für $9.00. Reparaturen besorgt. Abends offen.

$20
für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Die goldne Mitte.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Berl. Voss. Ztg.": Unser politisches Leben bewegt sich in scharfen Gegensätzen. Auf der einen Seite sehen wir eine eifrige Thätigkeit, die sich ausschließlich in der Untergrabung der bestehenden politischen und wirthschaftlichen Gesellschaftsformen kundgibt. Wenn erst die monarchische Regierungsform durch eine andere ersetzt ist, so meint man hier, und wenn erst die kapitalistische Wirthschaftsordnung durch den Kommunismus abgelöst sein wird, dann wird eine glücklichere Zeit für die Welt hereinbrechen. Auf der anderen Seite klammert man sich mit allen Organen an das Bestehende und betrachtet mißtrauisch jede Neuerung, auch die segensreichste, weil sie der hergebrachten Ordnung gefährlich werden könnte. Ginge es an, so würde man die ganze industrielle Entwickelung unseres Jahrhunderts unmöglich machen. Da das aber unmöglich ist, so bemüht man sich wenigstens unablässig, dieser Entwickelung Steine in den Weg zu legen.

Trotz dieses schroffen Gegensatzes zwischen beiden Richtungen erkennt man aber bei näherem Zusehen, daß sie doch in einem wesentlichen Punkte zusammentreffen. Beide Theile überschätzen die Bedeutung, welche diese oder jene Form für das Wohlbefinden der Gesellschaft hat und verkennen, daß es in erster Reihe auf den Inhalt ankommt, der dieser Form erst Leben und Werth verleiht. Wie äußerlich die konservative Partei in ihren Bestrebungen bleibt, zeigt die ganze Gesetzgebung der letzten fünfzehn Jahre, die ja wesentlich von konservativen Grundsätzen geleitet war. Man will dem Handwerk aufhelfen und weiß kein besseres Rezept, als die unter den heutigen wirthschaftlichen Verhältnissen ganz unbrauchbaren Innungen. Man will den seßhaften Kaufmann schützen und zieht deshalb gegen die großen Waarenhäuser, das Aufsuchen der Detailkundschaft und den Hausirhandel zu Felde. Der Landwirthschaft soll dadurch geholfen werden, daß man die Getreideeinfuhr mit unerschwinglichen Zöllen belastet und das Geld verschlechtert. Ueberall ist das Bestreben nicht zu verkennen, die hergebrachten Formen der Gesellschaft zu erhalten, wo auch diese längst ihren Sinn verloren haben, auch wo damit der Gesellschaft im Ganzen schwerer Schaden zugefügt wird.

Man sieht das gleiche Bestreben auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Die konservative Partei schwört noch immer auf den Geburtsadel. Während die steigende Volksbildung die Klassenunterschiede immer mehr verwischt, sucht die konservative Partei die alte Kasteneintheilung künstlich neu zu beleben. Das Hängen am Aeußerlichen, an der leeren Form ist der Grundzug des ganzen konservativen Glaubensbekenntnisses.

Dieselbe Ueberschätzung der Form macht sich auch auf der sozialdemokratischen Seite bemerkbar. Wenn erst die Formen der heutigen Gesellschaftsordnung zerbrochen sind, wenn der Kapitalismus beseitigt ist, wenn das Unternehmerthum aufgehört hat, dann soll mit einem Schlage ein besseres Loos der Menschheit beschieden sein. Wir verkennen nicht, daß die Sozialdemokratie ihren eigenen Prinzipien oft genug untreu geworden ist und als treibender Faktor einer fortschrittlichen Entwickelung gedient hat, aber grundsätzlich läuft auch die sozialdemokratische Lehre auf eine zu starke Betonung der äußeren Gesellschaftsform für die allgemeine Wohlfahrt hinaus.

Es ist begreiflich, daß angesichts dieser beiden Strömungen, die gegenwärtig unser öffentliches Leben am stärksten beeinflussen, sich der zwischen beiden Gegensätzen stehenden Schichten eine gewisse Muthlosigkeit bemächtigt hat. Man kann weder auf dieser noch auf jener Seite stehen und wartet deshalb thatlos den Ausgang des Kampfes ab. Und doch ist es gerade heute mehr als je nöthig, daß jene radikalen Richtungen mit den Waffen der Erfahrung und des gesunden Menschenverstandes bekämpft werden. Denn nicht darauf kommt es an, eine Gesellschaftsform umzustürzen oder sie erstarren zu lassen, sondern die durch die geschichtliche Entwicklung und den Volkscharakter gegebene Form mit lebendiger Kraft zu erfüllen.

Dazu bedarf es freilich einer Vertiefung der landläufigen Auffassung vom Staate. Solange der Staat nur als Vertreter der Polizei in Betracht kommt, kann er dieser Aufgabe nicht gerecht werden. Denn es handelt sich dabei um die Erhaltung und Förderung der geistigen und leiblichen Gesundheit des Volkes. Aber diese höheren Ziele der Politik haben sich schon längst in den Vordergrund des Interesses gedrängt. Die Fürsorge für die im Kampf um's Leben Gescheiterten, für die Invaliden, Kranken und Altersschwachen ist nur die eine Seite dieser auf die Gesundheit der Nationen gerichteten Thätigkeit. Die andere besteht in der möglichst umfassenden Ausrüstung des heranwachsenden Geschlechts für den Kampf um's Dasein. Auf beiden Gebieten ist noch viel zu thun. So wenig die sozialpolitische Gesetzgebung genügen kann, so wenig die heutige Volkserziehung. Hier ist erst die Grundlage gegeben, und eine zum Theil recht besserungsbedürftige Grundlage, auf der weiter zu bauen ist.

Legt man aber den Nachdruck auf die Erhaltung und Steigerung der im Volke lebendigen Kräfte, so sieht man, wie bedeutungslos der Streit um die gesellschaftliche Form ist. Ist das Volk in seinem Kerne nur gesund, so wird es aus sich heraus sowohl die alten Formen zu beleben wissen, als auch im rechten Augenblicke sich neue schaffen. Ist es aber geistig und leiblich zurückgeblieben, dann helfen ihm auch die schönsten in der Studirstube erdachten Gesellschaftsformen nichts. Die breiten Schichten des deutschen Bürgerthums, wie sie selbst die Tüchtigkeit des Charakters in besonderem Maße herausgebildet haben, werden auch weiterhin die Träger dieser Politik sein müssen, einer Politik der goldenen Mitte. Denn sie steht nicht zwischen den beiden Extremen, sondern über ihnen.

Allerlei Kellnergeschichten.

Der Ethnograph Professor Wilhelm Joest erzählt in der Berliner Nationalzeitung: Berlin scheint wirklich internationale Großstadt zu werden. Vorgestern besuchte ich mit drei Herren, die an demselben Tage auf dem kürzesten Wege (13 Tage) von Mexiko hier eingetroffen waren, die Gewerbe-Ausstellung. Wir beschlossen, bei Adlon-Dressel zu essen. Einer meiner Freunde hatte beim Eintreten einen Herrn bemerkt, mit dem er aus geschäftlichen Gründen ein Zusammentreffen gern vermieden hätte. Er sagte mir darum, um nicht von den erwartungsvoll uns umgebenden Kellnern verstanden zu werden, auf Spanisch: „Lassen Sie uns einen Tisch nehmen, an dem uns der Kerl da drüben nicht sieht." Sofort trat ein eleganter Kellnerjüngling heran und sagte, ebenfalls auf Spanisch: „Hier in der Ecke habe ich gerade den Tisch frei, den Sie wünschen." Auf unsere Frage, wo der Jüngling sein Spanisch erlernt habe, lautete die überraschende Antwort: „In der Stadt Mexiko." — „Wo denn in Mexiko?" — „Im Hotel Iturbide." — „So, waren Sie dort Kellner?" — „Nein, ich wohnte dort." — Hierbei fiel mir eine noch viel lustigere Geschichte ein, die ich im vorigen Jahr in London mit einem schwarzen Kellner erlebte. Damals tagte in London der Amerikanisten-Kongreß. Prof. Karl van den Steinen aus Düsseldorf, Dr. Zintgraf aus Düsseldorf, Prof. v. Danckelmann und ich, wir besuchten eines Abends die „Exhibition of the Indian Empire in Earls Court". Unter den zahllosen Kneipen, Bars und Restaurants befand sich auch ein sehr elegantes und vornehmes „Curryhouse", in welchem indische Gerichte von indischen Dienern aufgetragen wurden. Unter letzteren bemerkte ich einen schönen, großgewachsenen, sehr dunkelfarbigen Mann, der zwar weiße Madras-Kleidung mit rothem Turban trug und dadurch außerordentlich indisch aussah, der mir aber dennoch den Eindruck machte, als sei er eher ein Neger als ein Indier. Ich konnte ihn, wie der Geologe sagen würde, nicht „bestimmen". Steinen, den ich auf den Kellner aufmerksam gemacht hatte, schlug vor, irgend etwas in dem „Curryhouse" zu verzehren, um herauszufinden, woher der Mann stamme. Wir traten an seinen Tisch und ich bestellte auf hindustanisch Kaffee und Whisky mit Soda. Er antwortete sofort: "Bahut acha Sahib" (Sehr wohl Herr). Als er den Kaffee bringt, frage ich ihn, wiederum auf hindustanisch: „Woher kommst Du?" — Er antwortet erst in der Landessprache, dann auf Englisch: "I am a pure Hindoo, Sir." — „Sprichst Du auch portugiesisch?" fragt van den Steinen. — "Fallo tambem Senhor", lautete die Antwort. — Nun wußte ich, oder vielmehr glaubte zu wissen, weß Landes Kind der Mann war. Er war zweifellos ein Goanese (aus der portugiesischen Kolonie Goa, südlich von Bombay), die allerdings in Indien als katholische Christen meist europäische Tracht tragen, die aber vielfach durch Vermischung mit den aus den afrikanischen Kolonien Portugals in Goa zusammengewürfelten sogenannten Portugiesen, die oft schwärzer sind, als die Eingeborenen selbst, mehr afrikanisches, als indisches Blut in ihren Adern haben. Der Mann, der zwischen den Düsseldorfern Zintgraf und van den Steinen stand, schenkte mir, während wir uns laut über ihn unterhielten, ein Glas Sodawasser ein. Ich sage, ohne zu bedenken, daß wir in London waren, ganz harmlos auf deutsch „danke". Der Kellner erwidert ebenso ruhig auf deutsch: „Bitte". — „Nanu!" ruft Dr. Zintgraf etwas erregt, „wo zum Donnerwetter (er kann auch Teufel gesagt haben) stammen Sie denn eigentlich her?" — „Ich bin aus Düsseldorf, aus der Bergerstraß, Du jeck Schinnoos." In Wahrheit war der Mann eine Zeit lang in Düsseldorf in einem an der Bergerstraße gelegenen Cafe als Portier oder dergleichen angestellt gewesen. Woher er aber in Wirklichkeit stammte, das haben wir nicht erfahren.

— Tischgespräch. — Müller: „Du, Fritz, da ist ein Haar in der Suppe!" — Fritz (Gymnasiast, zählt rasch an seinem Bartflaum): 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 — von mir ist es nicht, ich habe noch alle!"

The Blues Are Dues
exacted from a run down system. With . . .
Blatz
on watch you'll stop paying dues, because this,
The STAR Milwaukee **Beer**
tones up your system.
Call for Blatz!
See that "Blatz" Is on the Cork
VAL BLATZ BREWING CO.
Telephone 4357.
CHICAGO BRANCH: CORNER UNION AND ERIE.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Monroe, La., hat die „Woodworth Lumber Co.", eine der bedeutendsten Bretterholz-Firmen in Louisiana, mit etwa $100,000 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht.

— Ein Wolkenbruch, welcher zu Cambridge, Ja., niederging, schwemmte drei Meilen des Burlington-Bahnbettes weg und zerstörte eine Brücke. Viele Häuser wurden überschwemmt.

— Wie aus New York gemeldet wird, plant die Brüderschaft der Schneider, Zuschneider und sonstigen Kleiderarbeiter, welche zu den Vereinigten Kleidermachern von Amerika gehören, einen neuen Streik als Abwehr gegn Lohnreduktion u. s. w.

— Der amerikanische Konsul in Port Stanley, auf den Freundschafts-Inseln, meldet unserem Staatsdepartement, daß in der Nacht vom 14. Juni ein in voller Fahrt befindliches Schiff an dem Billy-Felsen, etwa 600 Fuß von dem Leuchtthurm, zerschellt und die ganze Mannschaft dabei umgekommen sei.

— Das Postamts-Departement in der Bundes-Hauptstadt hat seine jährliche Ausgleichung von Gehältern vorgenommen und u. A. die Gehälter der Postmeister an 89 Illinoiser Plätzen, darunter auch West Chicago und Chicago Heights, erhöht, dagegen die Postmeister-Gehälter an 9 anderen Illinoiser Plätzen herabgesetzt.

— In George W. Pipers Holzgehöft zu Brooklyn, N. Y., brach kurz vor 1 Uhr heute früh eine Feuersbrunst aus, welche sich auch auf mehrere große Holzhöfe und Eisengießereien verbreitete und einen Gesammtschaden von etwa einer Viertelmillion Dollars verursachte. Um halb 3 Uhr Morgens war das Feuer unter Kontrolle gebracht.

— Amtlich wird jetzt erklärt, daß die Zahl der, beim Unglück in der Zwillings-Grube unweit Wilkesbarre, Pa., Verschütteten und noch unten Befindlichen 59 betrage. Die Bergungsmannschaften sind bis zu einer Entfernung von etwa 600 Fuß von den Verunglückten vorgedrungen, mußten aber dann wegen eines neuen, großen Einsturzes zurückgezogen werden.

— Der Spinnerei-Arbeiter John Connolly in Fall River, Mass., schnitt seinem zweijährigen Söhnchen die Kehle ab und beging dann Selbstmord. Bloße Niedergeschlagenheit wegen der Nothlage, die ihm und seinen Berufsgenossen wegen der künstlichen Einschränkung der Produktion seitens der Fabrikanten drohte, soll ihn zu der That getrieben haben.

— Im Bundes-Appellationsgericht zu San Francisco wurde eine wichtige Entscheidung abgegeben, wonach der Pariser Schiedsgerichts-Spruch über Alles, was den Robbenschlag in der Beringssee betrifft, als das höchste Gesetz des Landes hierüber aufrechterhalten werden muß, und die Ver. Staaten kein Recht haben, besondere diesbezügliche Gesetze für ihre Bürger zu machen.

— Die Wollfabrikanten Gebr. Hinsdale in Pittsfield, Mass., haben Bankerott gemacht. Als Ursache wird die allgemeine Flauheit im Wollmarkt angegeben. Diese Fabrik ist die einzige ihrer Art in Pittsfield und beschäftigt etwa 200 Leute. — Immer mehr Webereien in Massachusetts, Rhode Island u. s. w. führen den Beschluß aus, auf zwei Monate zuzumachen, um die Produktion einzuschränken.

— Zu Hutchinson, Minn., wurden zwei Landstreicher, welche von einem Landwirth eine Mahlzeit verlangt hatten, und von denen der eine etliche drohende Bemerkungen gemacht hatte, ohne Weiteres getheert und gefedert. Seit der Ermordung des Sheriffs Rogers ist dort die Stimmung gegen alle Landstreicher eine sehr erbitterte, und mit jedem Schuldigen müssen Hunderte Unschuldiger mitleiden.

— Aus Guthrie, Okla., kommt folgende erbauliche Meldung: Bei einem Streit über die Zulassung farbiger Kinder in die öffentliche Distriktsschule (welche Zulassung vom Gesetz und von den Gerichtshöfen verlangt wird) wurde der farbige Lehrer J. H. Swain von dem weißen Direktor W. A. Arnold todtgeschossen. Letzterer behauptet, daß er in Nothwehr gehandelt habe.

— Wie aus Pittsburg gemeldet wird, naht wieder die jährliche Betriebseinstellungs-Zeit in den Eisen-, Stahl- und Glasfabriken des Landes, und in den nächsten paar Wochen werden dahier viele Tausende darin beschäftigter Leute „abgelegt" werden. Ueber die Lohnskala für das neue Jahr haben sich übrigens die Vertreter der Eisen- und Stahlarbeiter einerseits und der Arbeitgeber andererseits geeinigt; doch dürfte es mit der allgemeinen Durchführung noch vielfach hapern.

— Zu einem schlimmen Arbeiterkrawall kam es gestern in Cleveland. Wiederholt schon hatte es Rempeleien zwischen den, seit einem Monat streikenden alten Angestellten der „Brown Hoisting & Conveying Co." und den an ihre Stelle getretenen Arbeitern gegeben. Gestern gegen Abend nun, als 170 Arbeiter aus der Fabrik unter dem Schutz von 80 Polizisten zur Straßenbahn marschirten, sammelten sich etwa 2000 Männer, Frauen und Kinder schreiend und johlend hinter diesen Leuten an. Plötzlich traf ein großer Stein den Polizisten Keidel am Kopf und verursachte eine schwere Verletzung. Auf Befehl des Hilfs-Polizeichefs McMahon machten nunmehr 40 Polizisten einen Angriff auf den Volkshaufen, während die 40 anderen ihre Schützlinge in die Mitte nahmen. Die Polizisten schlugen rücksichtslos mit dem Knüppel auf Alles, was sie trafen, und etwa 20 Personen trugen schlimme Kopfwunden davon; 4 Tumultuanten wurden verhaftet.

Ausland.

— In Metz wurde in dem Arsenal unweit des Mosel-Forts durch Feuer eine Explosion verursacht, bei welcher mehrere Personen getödtet, und viele andere verletzt wurden. An genaueren Angaben fehlt es noch.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen.

Fletcher Ave., 216 Fuß westl. von Racine Ave., 75—125, A. Hirschberg an D. F. Quinlan, $15,000.
Albany Ave., 282 Fuß südl. von Palmer Place, 25—150, mehr oder weniger, C. Farchow an S. Morck, $1,800.
Campbell Ave., 225 Fuß nördl. von Mariana Ave., 25—125, M. A. Kendrick an F. Stelzheimer, $1,300.
Dearborn Str., 350 Fuß südl. von 37. Str., 25—104, B. A. Kappelman an D. H. Potter, $7,000.
Fisk Str., 220 Fuß nördl. von W. 20. Str., 25—87½, M. Kozel an F. J. Kozel, $2,500.
W. 12. Place, 192 Fuß östl. von Robey Str., 24—124, G. Cadler an J. Jarobsky, $1,500.
Union Ave., 169 Fuß nördl. von 80. Str., 37½—125, G. J. Bradan an J. W. Johnson, $2,000.
LaSalle Str., 196 Fuß nördl. von 57. Str., 25—127, J. Boeber an J. Wunderlin, $3,000.
Halsted Str., 193 Fuß nördl. von 71. Str., 25—116, D. E. Butts an J. Martin, $3,500.
Superior Ave., 203 Fuß südl. von 85. Str., 50—124, M. B. M. Palmer an J. Berz, $1,400.
Girard Str., 260 Fuß südl. von Clybourn Place, 24—125, E. Sontag an F. Arnswald, $2,200.
De Puyster Str., 107½ Fuß östl. von Halsted Str., 24—118½, M. Jones an W. D. Rattigan, $4,000.
Ogden Ave., 140 Fuß südwestl. von Honore Str., 25 Fuß bis zur Eisenbahn, M. Cassard an F. Buchanan, $1,500.
Randolph Str., 92 Fuß östl. von Sheldon Str., 85—190, A. Hirschberg an D. T. Quinlan, $15,000.
Fairfield Ave., 145 Fuß südl. von Park Str., 50—150, A. S. Sandberg an E. E. Holmes, $7,500.
Vincennes Ave., 336 Fuß südl. von 65. Str., 24—122, J. O'Donnell an R. W. Trenkam, $1,200.
Indiana Str., 250 Fuß westl. von N. 49. Ave., 50—120, M. Lawrence an O. M. Rotem, $1,400.
69. Str., 131 Fuß westl. von Calumet Ave., 17—98, G. M. Fadner an A. P. Hunter, $5,000.
Hutchinson Str., 616 Fuß westl. von N. 48. Ave., 25—125, C. E. Hunt an G. E. Hild, $1,500.
Parker Ave., 212 Fuß östl. von Ballou Ave., 25—125, J. Preuß an A. Murbach, $1,825.
94. Str., 200 Fuß östl. von Prospect Ave., 189—200 und andere Grundstücke, A. Hirschberg an D. T. Quinlan, $14,000.
97. Str., 36 Fuß westl. von Exchange Ave., 25—135, A. H. Hanson an H. Golding, $1,400.
Dearborn Str., 123 Fuß südl. von 32. Str., 25—110, W. G. Carroll an R. Thomas, $5,000.
Lawndale Ave., 61 Fuß nördl. von W. 19. Str., 48—125, C. Starck an E. Starck, $2,000.
Edgemont Ave., 25 Fuß westl. von Laflin Str., 25—104, mehr oder weniger, J. Starck an O. Starck, $7,500.
Marshfield Ave., 213 Fuß südl. von Garfield Boulevard, 50—125, derselbe an denselben, $3,866.
Patterson Ave., 141 Fuß östl. von Robey Str., 60—124, F. Trelease an R. Buck, $2,400.
South Chicago Ave., gegenüber 92. Str., 25—131, C. W. Boldt an M. M. Duffy, $2,000.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. A. Rost, Clara Dziegielewski, 26, 20.
Henry C. Lewiston, Laura B. Rea, 28, 24.
Robert T. Hoyt, Marie R. Wilson, 21, 18.
Joseph C. Hetzler, Emma Herkmann, 34, 20.
George T. Westcott, M. L. Morgan, 24, 20.
Edward Gleason, Kittie Cochran, 33, 32.
Henderson Drake, Lou E. Snyder, 23, 18.
William W. Warner, H. W. Millard, 35, 30.
Wladyslaw Mielewski, M. Jaks, 28, 21.
John R. Cunningham, K. F. Ryan, 34, 25.
Frank Glon, Annie Litz, 23, 20.
Andrew Suda, Rose Ostroska, 33, 25.
Alden Doyle, Maggie Scully, 27, 25.
Henry C. Dall, Barbara E. Spence, 40, 25.
Emil Pfrommer, Minnie Burkhardt, 27, 28.
William J. Gaston, Ollie M. Miller, 26, 28.
Joseph Hans, Barbara Grau, 26, 25.
Anderw Tryban, Stanislawa Rola, 28, 22.
K. Walczak, Marcyanna Kulawiak, 26, 16.
Andrew J. Strom, Mary Larson, 34, 23.
Henry Fernberk, Annie Ferson, 35, 18.
Fr. Van Huben, Susanna E. Heinz, 26, 33.
John J. Coyle, Sadie McMahon, 29, 22.
John Egan, Margareth Brown, 25, 24.
Patrick Duffy, Sadie E. Coughnour, 44, 36.
Robert J. Wiggins, Marie J. Conley, 26, 24.
August Shimmel, Nieta Harms, 23, 18.
Manford C. Hancock, Beatrice McDermott, 23, 18.
Lars O. Larsen, Marie Neelsem, 32, 35.
Charles J. Pohlmann, Ella Smith, 22, 21.
Frank J. Clark, Annie George, 27, 21.
George Ebinger, Friederika Bing, 75, 66.
Patrick Small, Mary Kennedy, 30, 34.
Martin W. Moody, Carrie Cornell, 39, 21.
Olive M. Mahn, May Cantway, 21, 21.
Franz Soulestner, Louisa Zipperle, 40, 32.
Frank Munson, Tonie Anderson, 24, 31.
James Rocton, Catharine Dunn, 21, 18.
Joseph J. Bergthold, Clara E. Mayer, 26, 18.
Severin Johnson, Tillie Anderson, 29, 28.
Reinhard Richards, Sarah Plowright, 21, 18.
Frank Mackiewitz, Victoria Gordon, 24, 22.
Charles Klein, Mary Baumgartner, 26, 29.
Adolf Kullander, Lottie Peterson, 26, 28.
Charles W. Spurr, Alma Boehm, 30, 19.
Alexander Peterkin, Mary Olson, 34, 26.
Henry A. Arton, Mary Leddy, 36, 24.
Patrick Hughes, Katherine O'Malley, 25, 23.
Will J. Bell, Charlotte L. Ingram, 26, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Juni 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 45—50c per Korb.
Blumenkohl, 50—60c per Kiste.
Sellerie, 10—15c per Dutzend.
Spargel, 35—40c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 13—15c per Bushel.
Neue Kartoffeln, 80c—$1.25 per Faß.
Zwiebeln, 80c—$1.25 per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 30—35c per Dutzend.
Gurken, 10—12½c per Dutzend.
Tomatoes, 50c—$2.50 per Bushel.
Radieschen, 12½c per Dzd. Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8c per Pfund.
Truthühner 7—9c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $3.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5¼—7¼c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10½—11c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.40—$4.60.
Kälber und Färsen, $3.10—$3.90.
Kälber von 100—400 Pfund, $3.00—$5.10.
Schweine, $3.10—$3.20.
Schafe, $3.90—$4.30.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.30 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $4.00—$6.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, $1.25—$1.50 per Kiste.
Stachelbeeren, 30—65c per Kiste.
Kirschen, 75c—$1.25 per Kiste.
Melonen, $2.00—$3.00 per Dutzend.

Sommer-Weizen.
Juni 55¼c; Juli 55½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 51c; Nr. 2, roth, 56¾—56⅞c.
Nr. 3, roth, 54c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 27¾—28¼c; Nr. 3, gelb, 27—27¼c.

Roggen.
Nr. 2, 31—33c.

Gerste.
28—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19¾c; Nr. 3, weiß, 18—18½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$11.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$9.50.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an dem nämlichen Tage. Die Annahmestellen sind über die ganze Stadt hin so vertheilt, daß mindestens eine von Jedermann leicht zu erreichen ist.

Nordseite:

Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hauke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Zobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
F. E. Stolze, Apotheker, Center Str. und Orchard und Clark und Addison Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Carl Becker, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
Geo. Zoeller & Co., Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
E. Tauke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
C. E. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
C. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Dayton und Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
John S. Hottinger, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
G. Eggers, Apotheker, Halsted und Webster Ave.
C. Kehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
A. Martens, Apotheker, Osgood und Centre.
Wm. Feller & Co., 545 N. Clark Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Raiziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Xelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
J. S. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North und Western Ave.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Av. u. Paulina St.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
Hugo F. Baur, Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, Lincoln und Division.
Witzhack & Lundberg, Halsted und Harrison Str.
L. F. Melich, 748 W. Chicago Ave.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
H. G. Drexel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
E. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
H. Schade, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
A. Martens, Apotheker, 406 Armitage Ave.
Chas. Hirtzler, Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Chas. A. Ladwig, Apotheker, 323 W. Fullerton Ave.
Geo. Zoeller, Apotheker, Chicago u. Ashland Ave.
Max Kunze, Apotheker, 1369 W. North Ave.
Hermann Elich, Apotheker, 769 Milwaukee Ave.
A. F. Hubka, 745 S. Halsted Str.
Andrew Barth, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
L. A. Grimme, 317 W. Belmont Ave.
R. M. Wilson, Van Buren und Marshfield Ave.
Chas. Matson, 1107 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str.
W. R. Forsyth, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
W. H. Lloyd, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Fred. W. Otto, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Zungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3315 Archer Ave.
C. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Neubert, 36. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Jno Valentin, 3085 Bonfield Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering Str.
A. Busse, 3001 Archer Ave.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 859 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Perlau, Apotheker, 920 Lincoln Ave.
U. Gorges, 701 Belmont Ave.
Gustav Wendt, 955 Lincoln Ave.
A. L. Coppack, Apotheker, Lincoln und School Str.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und Melrose.
P. Hellmuth, Apotheker, 1190 Lincoln Ave.
A. G. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
W. Kramer, Apotheker, 1459 Lincoln Ave.
Keller & Benzri, Clark und Belmont Ave.
Geo. Koehne, Apotheker, Racine u. Wellington Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von John S. gegen Emily R. Carey, wegen Ehebruchs; Charles A. gegen Margaret A. Parker, wegen Verlassung; Mathilda gegen Robert Jacobson, wegen grausamer Behandlung; Maude M. gegen Eddie Watson, wegen Verlassung; Sarah gegen Hermann Rujhkoff, wegen grausamer Behandlung; Laura gegen Morris S. Jeffery, wegen grausamer Behandlung; Rebecca R. gegen Eleazar T. Roor, wegen Verlassung; Clyde gegen Nellie A. Blakeslee, wegen Verlassung.

Lokalbericht.

Universitäts-Feier.

Die Chicago Universität begeht heute das Fest ihres fünfjährigen Bestehens, mit dem zugleich die Jahres-Schlußfeier verbunden ist. Auch John D. Rockefeller, der bekannte Millionär und freigebige Schutzherr der Universität, der gestern in Begleitung seiner Gattin hier eingetroffen ist, nimmt an der Festlichkeit Theil, aus welchem Anlaß ganz besonders glänzende Vorbereitungen getroffen worden sind. Heute Abend soll dem Gaste zu Ehren in der Wohnung des Präsidenten Harper ein Festessen veranstaltet werden, während für morgen Abend ein großes Bankett in Aussicht genommen ist. An demselben werden sich sämmtliche Professoren und zahlreiche Studenten betheiligen. Am Freitage wird der Grundstein für das biologische Laboratorium gelegt werden, und am Abend dieses Tages wird die Feier mit einem großen Militär-Konzert ihren Abschluß finden.

„Ueberproduktion."

Die zahlreichen Bankerotte, welche in den letzten Wochen aus dem Gebiete der Fahrrad-Industrie gemeldet worden sind, beweisen deutlich, daß man auch in diesem neuen Zweige gewerblicher Thätigkeit des Guten bereits zuviel gethan hat. So stark die Radlermanie auch um sich gegriffen hat, ist der Markt doch überfüllt, das Angebot ist weit stärker, als die Nachfrage. Aus diesem Grunde haben sich vor einigen Tagen die Eigenthümer der „Western Wheel Works" veranlaßt gesehen, den Betrieb ihrer großen Fahrradfabrik an der Sigel nahe Wells Straße auf unbestimmte Zeit einzustellen. Der Waarenvorrath der Firma, aus dreihundert und fünfzig Tausend Fahrrädern bestehend, ist nach dem Osten geschickt worden und wird dort wahrscheinlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen auf den Markt geworfen werden. Die 4000 hiesigen Angestellten der Firma sind vorläufig ihrer Erwerbsgelegenheit beraubt.

Feldlager der Knaben-Kapellen.

Die hier vor einigen Monaten gegründete Knaben-Kapelle (Boys' Brigade) wird morgen Vormittag unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn A. Winkler, in feierlicher Parade von der Lake Front aus nach dem Bahnhofe an der 12. Str. marschiren, um von dort aus die Reise nach Kankakee anzutreten. Zu diesem Zwecke haben die jugendlichen Künstler, ihrer 50 an der Zahl, vollständig neue Uniformen erhalten, so daß der Umzug auch an äußerem Glanze nichts zu wünschen übrig lassen wird. In Kankakee selbst sind bereits seit längerer Zeit großartige Vorbereitungen für das diesjährige „Feldlager" der sämmtlichen, in den Ver. Staaten bestehenden Knaben-Kapellen getroffen worden, dessen Dauer auf acht Tage berechnet ist. Die Rückkehr der hiesigen Knaben-Kapelle wird am 10. Juli erfolgen.

Kalkas festgehalten.

Der griechische Hausirer „Nic" Kalkas, welcher am vergangenen Freitag, wie gestern in der „Abendpost" ausführlich berichtet wurde, die 14 Jahre alte Cora Betts von ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 238 W. 59. Str., weglockte und das Mädchen seitdem in einem leerstehenden Framehäuschen gefangen gehalten hatte, ist unter der Anklage des verbrecherischen Angriffs der Grand-Jury überantwortet worden. Außerdem wurde der saubere Patron wegen ungebührlichen Betragens um $100 bestraft.

Uebrigens soll Cora bei weitem kein Engel sein. Ihre Eltern erklären sie selbst für ein grundverdorbenes Mädel, an dem bereits Hopfen und Malz verloren sei.

Opfer der Hitze.

Der in Diensten der West Chicago Straßenbahngesellschaft stehende Geo. McGuire wurde gestern Nachmittag an der Ecke von Van Buren und Dearborn Str. von der Hitze übermannt und mußte in der Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 2516 Lime Str., gebracht werden. Die Aerzte halten den Fall für nicht weiter bedenklich.

Gesundheitsschädliche Dünste.

mit Malariakeimen geschwängertes Wasser verursachen in weiten Strichen des nord- und südamerikanischen Kontinents unsägliches Elend. Das wirksamste und nützlichste aller medizinischen Schutzmittel gegen ihren gesundheitsmörderischen Einfluß ist Hostetters Magenbitters. Wo immer die mit Recht gefürchteten endemischen Krankheiten, Fieber aller Art, besonders Gallenfieber, Milzerweiterung und Milzverhärtung herrschen, ist das Bitters anerkannte Abwehr und Kur für diese Plagen. In Mexiko, Guatemala, auf der Landenge von Panama und in Südamerika nicht minder als in den Ver. Staaten hat es seine krankheitbezwingende Eigenschaft bewährt, und wird überall von Aerzten auf's Wärmste empfohlen. Es kurirt rheumatische, Nieren- und Magenleiden, Nervosität und Schwäche und steuert den Einflüssen vorgerückten Lebensalters. Es regt den Appetit an und verhilft zu stärkendem, erquickendem Schlummer. Man nehme es mit Konsequenz; die gewünschte Wirkung wird nicht ausbleiben.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John Kvaton, 2stöck. und Basement Brick Flats, 3320 Lowe Ave., $3,000.
Peter Hanson, 2stöck. Frame Flats, 9244 Anthony Str., $1,500.
Hans M. Gronwald, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1595 Jackson Boulevard, $10,000.
A. Brockoner, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1648 Jackson Boulevard, $5,000.
J. J. Cooksey, 2stöck. Frame Flats, 1019 41. Str., $1,400.
McCormick Universität, sieben 1stöck. Brick Ober-Anbaue, 491 bis 503 Fullerton Ave., $6,000.
E. R. Krause, 3stöck. Frame Wohnhaus, 1925 Barry Ave., $5,000.
Niels Buck, 2stöck. Frame Wohnhaus, 802 Tuttle Str., $1,500.
Niels Buck, 2stöck. Frame Wohnhaus, 37 Cullom Str., $1,000.
Castle Brewing Co., 5stöck. und Basement Brick Brauerei, Südseite van E. Chicago Ave. und Chicago River, $150,000.
Charles Turner, 2stöck. Frame Residenz, 456 Patterson Str., $2,500.
E. R. Clover, 2stöck. Frame Residenz, 338 Pensacola Ave., $1,400.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Charles Widmaier, 62 Goethe Str., 42 J.
John Firalio, 2229 Banfield Str.

Sonderbare Logik.

Die Mitglieder des Munizipalausschusses der Civic Federation und die Beamten der Municipal Voters' League, Präsident Cole an der Spitze, sind über den Abfall der Reform-Aldermen, die am Montag für die Verschenkung des Hochbahnwegerechts durch die Van Buren Straße gestimmt haben, höchlich empört. Die Wardkomités sind aufgefordert worden, die betreffenden Herren zur Rede zu stellen. In der schriftlichen Aufforderung zu dieser Maßregelung der abtrünnigen Gemeindeväter kommt übrigens ein recht sonderbarer Passus vor. „Bei dem gegenwärtigen Stand der Stadtkasse", heißt es da, „ist die Wegschenkung so werthvoller Privilegien nahezu ein Verbrechen." — Wenn die Stadt also finanziell besser gestellt wäre, so würde gegen den stadträthlichen Privilegienschacher nichts einzuwenden sein. „Nahezu ein Verbrechen," ist ebenfalls gut. Nach allgemeinem Dafürhalten haben die Stadtväter das Wegerecht unter der Hand an die Korporation verschachert, mit anderen Worten: sie haben sich bestechen lassen und den denkbar größten Amtsmißbrauch begangen. Das ist nur „nahezu ein Verbrechen".

Die Aldermen Knudson von der 17. und Anderson von der 15. Ward sind bereits aufgefordert worden, sich vor den Wardorganisationen der Municipal Voters' League, die ihnen zur Erwählung verholfen haben, ihrer Stimmenabgabe wegen zu verantworten.

Von Mayor Swift erwartet man nicht, daß er die Verordnung direkt vetiren wird. Man glaubt, daß er dieselbe mit einer sehr gelinden Zahlungsbedingung versehen zurück an den Stadtrath schicken wird, und von dem Belieben der Ringbahn-Gesellschaft (man könnte auch Ring-Bahngesellschaft sagen) wird es davon abhängen, ob der Stadtrath diese Bedingung gutheißen oder mit Zweidrittelmehrheit verwerfen wird.

Die Bibel in den Schulen.

Im Koch'schen Versammlungslokal, Nr. 104 Randolph Straße, fand gestern Abend eine Sitzung des Exekutiv-Ausschusses der 200 deutschen Vereine statt, welche gemeinsam dagegen Front machen, daß ein aus der Bibel zusammengestelltes Lesebuch in die öffentlichen Schulen eingeführt wird. Dieses Exekutiv-Komite ist zusammengesetzt wie folgt: Georg Landau, Vorsitzer; Eduard D. Deuß, Sekretär; O. P. Schönwerk, Schatzmeister; Ehlert Goettsche, John Sieh, F. Dietrich, A. Hörich, Carl Neumann und John Mohnen, Beisitzer. Es wurde beschlossen, am 15. Juli der Sitzung des Schulraths beizuwohnen und diesem den bisher mit 18,000 Unterschriften bedeckten Protest gegen die Einführung des Buches zu unterbreiten. Vereine und Personen, die noch solche Proteste mit gesammelten Unterschriften in Händen haben, sind ersucht, dieselben sobald wie möglich an den Sekretär, Nr. 134 Sigel Straße, einzuschicken.

Wollten das Lokal stürmen.

Die Herren Buxbaum und Löwenthal, Eigenthümer des unter dem Namen „Henrici-Hotel" bekannten Restaurationslokals, Nr. 176—178 Adams Straße, hatten gestern eine Anzeige in einer Nachmittagszeitung einrücken lassen, in der fünfzehn Knaben im Alter von 14 bis 15 Jahren zum Verkauf von Butterbroden im Koliseum für die Dauer der Konvention gesucht wurden. Etwaige Applikanten sollten sich gestern Abend, um 8:30 Uhr im Restaurant einfinden. Auf diese Anzeige hin waren nun gegen 300 junge Burschen zusammengeströmt, unter denen, als ihnen die Mittheilung gemacht wurde, die Stellen seien bereits alle besetzt, ein solcher Sturm der Entrüstung losbrach, daß es eine Zeitlang den Anschein hatte, als ob das Lokal gestürmt werden sollte. Nur mit Mühe und Noth gelang es, schließlich einem handfesten Polizisten, die aufgeregte Schaar zu beruhigen und auseinanderzutreiben. Von irgend welchen Verhaftungen wurde im Hinblick auf die Veranlassung des Zusammenlaufs und die Jugend der Ruhestörer abgesehen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

In Schwulitäten.

Frederick W. Turk jr., von der „Turk Hydraulic Power Comp.", Nr. 39 Dearborn Str., wurde gestern von Kadi Richardson unter der Anklage, seine Gattin vor Jahren schnöde im Stich gelassen zu haben, den Großgeschworenen überwiesen.

Auf die Anklage hin, dem Nr. 570 West Ohio Str. wohnenden J. Jackson ein Segelboot entwendet zu haben, ist gestern der 18 Jahre alte Gustav Steinmann von Beamten der Sheffield Ave.-Polizeistation in Haft genommen worden.

Billige Exkursions-Rate nach Buffalo, N. Y., via B. & O. R. R.

Am 5. und 6. Juli verkauft die B. & O. Eisenbahn Exkursions-Tickets nach Buffalo, N. Y., zu $14.00 für die Rundfahrt, einschließlich $2.00 Mitgliedschaftsgebühren, anläßlich der National Education Association. Diese Linie bietet den Passagieren die Gelegenheit, eine angenehme Seereise (zwischen Cleveland und Buffalo) mit dem prächtigen Dampfern „State of Ohio" oder „City of Buffalo" zu machen. Weitere Auskunft ertheilt die City Ticket-Office, 193 Clark Str. mmfr

Colorado und Yellowstone-Park.

Tour in Privat Pullman Palastwagen.

Verschiedene Touristen-Partien durch die Wunderländer des Westens werden Chicago im Laufe des Monats Juli via der Burlington Route in kurzen Zwischenräumen verlassen, jede unter Führung eines erfahrenen Spezial-Agenten. Der Kostpreis des Billets schließt alle Ausgaben ein. T. A. Grady, Geschäftsführer Touristen Departement, 211 Clark Str. 24jn,mfm—25jul

Moderne Raubritter.

Frau Kimball das Opfer kecker Wegelagerer.

Sonstige Banditenstreiche.

Die Gattin des Nr. 1514 Lexington Avenue wohnenden Dr. Kimball pflegt allabendlich ihren Mann von dessen an California Avenue und Van Buren Str. befindlichen Office mit dem Familien-Buggy abzuholen. Auch gestern kutschirte sie gegen 11 Uhr arglos die California Ave. entlang, als plötzlich, unweit Congreß Str., zwei Männergestalten aus dem Schatten eines Hauses hervorstürzten, von denen der eine dem erschreckten Gaul in die Zügel fiel, während sein Spießgeselle sich behende in den Wagen schwang. Im nächsten Moment starrte der zu Tode Geängstigten auch schon der Lauf eines Revolvers in's Antlitz. „Her mit Deinem Geld!" rief ihr der Bandit zu, im selben Augenblick brach Frau Kimball aber auch schon ohnmächtig zusammen. Die Hallunken hatten jetzt leichtes Spiel und plünderten ihr Opfer gründlich aus, wobei ihnen $26 Baargeld und mehrere werthvolle Ringe und sonstige Schmuckgegenstände in die Hände fieln. Dann fuhren sie in gestrecktem Galopp davon, hielten später an einer dunklen, einsamen Stelle an und brachten sich und ihre Beute schleunigst in Sicherheit. Das Pferd trabte ruhig weiter, bis es von einem Passanten angehalten wurde, der dann Frau Kimball besinnungslos im Wagen liegend fand. Sie kam bald nachher wieder zu sich, die Polizei erhielt sofort Meldung von dem kecken Raubanfall, doch bis zur Stunde erfreut sich das Gesindel immer noch der goldenen Freiheit.

An der Ecke von Polk und Clark Str. überfiel gestern Abend der als Raubritter bekannte George Clindinin den ruhig seines Weges gehenden Ch. Edward. Bald darauf befand sich der Strolch aber schon in polizeilichem Gewahrsam. Er soll ein Spießgeselle des kürzlich zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilten Wegelagerers Ch. Daniels sein.

Freches Diebsgesindel stattete gestern bei hellichtem Tage, während Niemand daheim war, der Wohnung Chas. H. Fullertons, Nr. 6536 Sheridan Ave., einen unerwünschten Besuch ab und erbeutete Werthsachen im Betrage von annähernd $500. Mit welcher Unverschämtheit die Strolche hierbei zu Werke gingen, erhellt am Besten daraus, daß sie sich in aller Gemüthsruhe ein Mittagessen zubereiteten und dasselbe am Familientisch verzehrten. Die Ueberreste der Mahlzeit standen noch auf dem Tisch, als Frau Fullerton Mittags heimkehrte.

Großväterchen als Freiersmann.

Unter den ehelustigen Pärchen, die gestern dem Heirathsclerk Salmonson ihre Aufwartung machten, befanden sich auch der 75 Jahre alte George Erlanger und dessen um neun Jahre jüngere Braut, Friederike Bing mit Namen und Nr. 1010 S. Wood Straße wohnhaft. Beide erklärten frohen Herzens, daß sie „es noch einmal wagen wollten"; ihr Wunsch wurde erfüllt, und unter den besten Begleitwünschen sind inzwischen die glücklichen Brautleute mit schneeigem Haar in den Ehehimmel hineingehüpft.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Feste und Vergnügungen.

Unabhängiger Orden der Ehre.

Am Sonntage, den 19. Juli, wird die Großloge obigen Ordens im Paradies-Garten, an der Ecke von Oakley Ave. und Melrose Str., in Lake View, ihr Stiftungsfest, verbunden mit Piknik und Sommernachtsfest, feiern. Das mit den Arrangements betraute Komite, bestehend aus den Herren Louis W. H. Neebe, Henry Lustig, Frank Zimmermann und Wendel Hahn, den Damen Katharine Galle und Emma Blum, macht schon jetzt die größten Anstrengungen, um dem Feste zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Festreden in deutscher und englischer Sprache, allerlei Volksbelustigungen, wie Preisschießen, Wettlaufen u. s. w., sowie eine Abstimmung über den populärsten Herrn und die schönste Dame auf dem Festplatze, bilden den Inhalt des vielversprechenden Festprogramms. Zahlreiche höchst werthvolle Preise werden bei den Volksbelustigungen zur Vertheilung gelangen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Schon seit längerer Zeit sind großartige Vorbereitungen für das diesjährige Piknik und Sommernachtsfest des Deutschen Kriegervereins von Chicago getroffen worden, das am Sonntage, den 12. Juli, im Nord-Chicago-Schützenpark, Ecke Belmont und Western Ave., abgehalten werden soll. Wer jemals einer, von diesem thatkräftigen Verein veranstalteten Festlichkeit beigewohnt hat, weiß zur Genüge, daß die Mitglieder desselben stets alles in ihren Kräften Stehende thun, um allen Anforderungen, die vernünftiger Weise gestellt werden können, in jeder Beziehung gerecht zu werden. Noch in jedem Jahre haben darum die Feste des deutschen Kriegervereins nicht allein auf die ehemaligen deutschen Soldaten, sondern auch auf die gesammte deutsche Bevölkerung Chicagos eine große Anziehungskraft ausgeübt. Das mit den Arrangements betraute Komite garantirt auch diesmal den Besuchern einige wirklich vergnügliche und genußreiche Stunden, und hofft mit Bestimmtheit auf eine äußerst rege Betheiligung. Anfang des Pikniks um 1 Uhr Nachmittags. Die Straßenbahnzüge der Clybourn Ave., Lincoln Ave., Elston Ave. und Milwaukee Ave., via Belmont Ave., führen zum Park.

Stanfords Zensus.

Er gibt der Stadt 1,619,226 Einwohner.

Nach neunundneunzigtägiger Arbeit, die einen Kostenaufwand von $25,700 verursacht hat, ist Superintendent Stanford endlich mit dem Schulzensus fertig geworden. Als Resultat desselben gibt er an, daß die Einwohnerzahl Chicagos 1,619,226 betrage. Der Stadtrath hat auf Herrn Stanford nicht gewartet, sondern die Bevölkerungsziffer bereits auf Grund der von den Briefträgern vorgenommenen Zählung amtlich festgestellt, und zwar mit 1,750,000. Der Herausgeber des städtischen Adreßkalenders hält auch diese Zahl eher für zu niedrig als zu hoch gegriffen, und so wird die Stadt offiziell bei der höheren Ziffer bleiben und Herrn Stanfords Arbeit als nicht geschehen betrachten.

Was die Klassifizirung der Einwohner anbelangt, so wollen die Zähler des Herrn Stanford Folgendes ermittelt haben: Von den Einwohnern Chicagos sind 818,750 männlichen und 784,254 weiblichen Geschlechts. Weniger als 21 Jahre alt waren 694,912 Personen, weniger als 14 Jahre 491,021, weniger als 6 Jahre 243,315, weniger als vier Jahre 152,370, weniger als ein Jahr 42,903. Während bei diesen unteren Altersklassen kein auffälliges numerisches Mißverhältniß zwischen den Geschlechtern herrscht, soll dasselbe nach den für die Gesammtbevölkerung angegebenen Zahlen ein sehr starkes sein. Von den noch nicht ein und zwanzig Jahren alten Personen sind 349,097 männlichen und 345,815 weiblichen Geschlechts, das männliche Geschlecht ist also hier nur um 3282 Köpfe stärker, als das weibliche; dagegen soll unter der Gesammtbevölkerung die Zahl der Männer die der Frauen um 34,496 überwiegen. Das kann offenbar nicht stimmen. Zum Theil erklärt es sich aber daher, daß die Zensusbehörde das Zählungsergebniß willkürlich durch die Hinzufügung von 12,000 „Handlungsreisenden" und 3,320 „auf Schiffen lebenden Personen" erhöht hat.

Eine Abnahme der Bevölkerung, gegenüber dem Zählungsergebniß aus dem Jahre 1894, ist in folgenden Wards ermittelt worden, und zwar in der nebenstehend angegebenen Höhe:

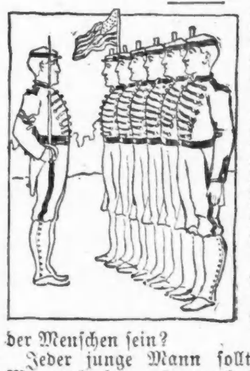
1. Ward (10,710); 2. (3,986); 3. (3,936); 7. 2,254); 8. (302); 11. (2135); 16. (426); 17. (4575); 18. (8872); 19. (5449); 20. (3954); 21. (3835); 22. (4153); 23. (9540); 24. 4284); 29. (1707).

Die Bevölkerungszunahme vertheilt sich auf die andern Wards wie folgt:

4. (3723); 5. (161); 6. (1704); 9. (6749); 10. (6922); 12. (8187); 13. (2680); 14. (5792); 15. (3828); 25. (8705); 26. (10,480); 27. (5496); 28. (4414); 30. (8492); 31. (4518); 32. (8333); 33. (7065); 34. (8146).

Die Zahlen in beiden Rubriken sind zum Theil unglaublich und zeigen, daß entweder mit dem vorigen Zensus etwas sehr faul war, oder daß auf die diesjährige Zählung kein Verlaß ist. Vielleicht ist Beides richtig. Daß die Bevölkerung der ersten Ward sich in zwei Jahren um nahezu 11,000 verringert haben sollte, ist ebenso unwahrscheinlich wie die angebliche Zunahme der Bevölkerung der 26. Ward um 10,480 Köpfe.

West Point Kadetten



sind prächtige Muster vollkommener Manneskraft.

Onkel Sam hat entschieden, daß die Lahmen, die Hinkenden und die Blinden vom Militärdienst ausgeschlossen sein sollen.

Ueberlegt dies und handelt.

Weshalb nicht selber ein Führer der Menschen sein?

Jeder junge Mann sollte vollkommene Manneskraft zu erlangen suchen, auch wenn er nicht nach West Point will.

In der Schule, in der Hochschule, auf der Farm, im Geschäft, in der Politik und in den Gewerben sind die Führer gewöhnlich Männer von robuster Gesundheit, die nie ihre Manneskraft mißbraucht haben.

Ist nicht die Achtung, Bewunderung und Werthschätzung der Welt mehr werth, als die geheimen, geschlechtlichen Genüsse, die den Weg ebnen für Schwäche, Nervösität, Niedergeschlagenheit, Wahnsinn und frühen Tod?

Junge Leute und Männer in mittleren Jahren, die jetzt wissen, daß sie einen schweren Irrthum begangen haben und den verlorenen Boden wieder zu gewinnen wünschen, sollten keine Zeit verlieren, einen Kursus kräftigender Behandlung durchzumachen. Wir garantiren Heilung in jedem Fall, den wir übernehmen.

Geheime Sünden in vergangenen Jahren von jungen Leuten und Unregelmäßigkeiten und Ausschweifung im mittleren Lebensalter sind die Ursachen jener Nachtverluste, von schlechtem Gedächtniß, Mangel an Strebsamkeit und Manneskraft, wie sie unter den Männern von heute so häufig sind. Ihr könnt wiederhergestellt werden, aber wollt Ihr auch?

„Der Ruhm junger Männer liegt in ihrer Kraft." Spr. Sal. 20, Vers 29. Junger Mann, willst Du Dir Achtung, Liebe, Ruhm und Vermögen erwerben! Beginne recht und beginne sofort. Spare Deine Kraft. Ist da irgend ein geheimer Abfluß Deiner Lebenskraft? Verstopfe es. Nagt irgend eine geheime Krankheit an Deinem Körper? Laß Dich heilen. Das Washington Medical Institute wird Dir gern helfen.

Der Mensch ist von Natur ein Gesellschaftsthier. Wenn der Knabe eine Abneigung gegen Gesellschaft zeigt und die Einsamkeit der Geselligkeit vorzieht, dann ist es Zeit, seine geheimen Gewohnheiten zu untersuchen. Das Washington Medical Institute offerirt den Eltern seine Dienste in allen Fällen, die sie zu untersuchen für nothwendig halten.

Es kostet den Leidenden nichts für Konsultation, deshalb sprecht vor oder schreibt und überzeugt Euch. Wir können Euch Heilung verschaffen. Washington Medical Institute, 68 Randolph Straße.

—Die Methode der Nickel Plate Eisenbahn, nach welcher deren Agenten die Preise so niedrig berechnen, wie die niedrigsten überhaupt, scheint den Wünschen des reisenden Publikums zu entsprechen. Niemand sollte daran denken, sich ein Billet zur N. E. A. Konvention in Buffalo im Juli zu kaufen, ehe er sich nicht genau bei der Nickel Plate Bahn nach den Raten erkundigt hat. Näherer Auskunft wegen wende man sich an J. Y. Calahan, General Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. mi—1jl

FRANK BROTHERS.

N.-W.-Ecke State und Monroe Str.

Frei! mit jedem Kauf von $2.00 oder darüber, (ausgenommen im Grocery- oder Fleisch-Departement) erhalten Sie ein schönes Oel-Gemälde absolut frei!

100 Dutzend helle und dunkel echtfarbige

Persian Dimity Waists,

mit losem Kragen und Manschetten—einige zu Waists passend, andere weiß, double-pointed Yoke-Rücken, Bischof-Aermel—$1.25 und $1.50 Qualitäten—Hurrah-Preis 49c

$5.00 Qualität feine gemusterte Mohair Skirts, volle Breite, Percaline Futter, Sammt-Einfassung, Spezial-Preis $1.98

Leinen Crash Blazer Suits—nach Maß gemacht, volle Weite Skirts, $5.00 werte....... $2.50

Zwei-Stück Dimity und Lawn Outing Suits, 75 Cts.

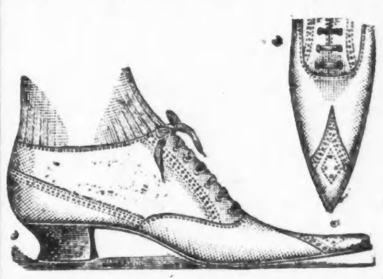
Aufräumung von 200 hell und dunkelfarbigen

Seiden-Waists, Herstellungskosten $3 und $4.00.... $1.50

Seiden-Shirt-Waists, heller Grund mit dunklen Figuren, loser Leinen-Kragen, Umschlag-Manschetten $2.98

Seidene Waists. Wie Abbildung, mit Rock ausgewählte Farben. $3.98

Heiß Wetter-Schuhe und Oxfords.



Wir kauften den ganzen Saison-Ueberschuß von hochfeinen Schuhen und Oxfords von einem Bostoner Fabrikanten **zum halben Werth**

3000 Paar hochfeine Frauen Oxford Ties—weißer Canvas, Irish Linen, Tan, Kid und Goat, schwarz Vici Kid, gewendete Sohlen, alle neue Moden, Façons und Schattirungen—reguläre $2 und $2.50 Qualität, assortirt und arrangirt für schnellen Verkauf—nehmt Eure Auswahl unter der Partie zu............ $1.00

1500 Paar feine auf Bestellung gemachte Damen-Schuhe—in lohfarbig oder schwarz, schnüren oder knöpfen, neue spitze oder eckige Zehen, sehr modisch und bequem—reguläre $3 Qualität—nehmt Eure Auswahl für.............. $1.90

Zum Verkauf Donnerstag und Freitag.

Bargains in

Muslin Unterkleider.

Von 9 bis 10 Vorm.

33c Für 75c extra breite Damen-Beinkleider, mit sehr breiter Stickerei garnirt.

25c für kerze weiße Kinderkleider, mit Joch aus Tucks gemacht und mit Stickerei. Bischof-Aermel.

25c für feine Mull-Hüte für Kinder, mit hübschen Spitzen eingefaßt, in pink, blau u. weiß, werth 50c.

Band-Bargains.

19c werden kaufen 75c Bänder.
8500 Yards hübsche ganzseidene fancy Bänder, alles verschiedene Farben und Entwürfe, 3 bis 5 Zoll breit—Bargain-Preis, Yard.............. 19c
15c werden kaufen 50c Bänder.
6900 Yards extra feine Qualität Atlas- und Taffeta-Bänder, alle die tonangebendsten Farben und schwarz, 3 bis 4 Zoll breit, Bargain-Preis, Yard 15c
1000 Yds extra. schwere Qualität schwarze Atlas-Bänder, reine Seide und nicht wieder zu haben zu 25c—Bargain-Preis, Yard. 10c
Frei—Hübsche Band-Schleifen frei gemacht.

Taschentücher.

350 Dutzend Damentaschentücher, ganz weiß, fancy gesäumte Ränder, feine Swiß Scalloped Edges, vom Ausliegen im Schaufenster leicht beschmutzt und bestaubt, werth 15 bis 35c.. 4c

Handschuhe.

500 Dutzend importirte ganz schwarze, seidene Damen Halb-Handschuhe, werth 25c.......... 10c
200 Dutzend schwarzseidene Taffeta Damenhandschuhe, werth 25c.............. 10c

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Unumstößliche Thatsachen um wie viel billiger wir Strumpfwaaren und Unterzeug verkaufen, als irgend einer unserer Konkurrenten.

1000 Dutz. volle nahtlose echtschwarze und lohfarbige Damenstrümpfe, die unsere Konkurrenten als ein großer Bargain zu 9c anzeigen—Unser Preis..... 2c
650 Dutzend feine gerippte volle nahtlose echtschwarze und lohfarbige Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9, dieselben die unsere Konkurrenten als extra Werthe zu 15c anzeigen—Unser Preis... 8c
150 Dutz. importirte echtschwarze fancy Boot Top Damenstrümpfe, voll regulär gemacht, werth 25c....... 12c
75 Dutzend reinwollene gerippte echtfarbige Bicycle-Strümpfe für Männer, von unseren Konkurrenten für 75c verkauft, unser Pr. 25c

Wir verkaufen v. 8 bis 10. feine Swiß gerippte Combed egyptische Baumwollene, mit Seide besetzte Damen-Vests—unsere Konkurrenten anzeigen dieselben zu 19c—unser Preis... 9c
500 Dutzend franz. Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, in braun, blau und ecru, unser Konkurrenten Preis 50c—unser Preis....... 19c
160 Dutzend feine franz. Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben, Größen 24 bis 34, werth bis 65.......... 19c
Extra — 1000 Dutzend weiße ungebügelte Männer-Hemden, garantirt vier-ply leinene Busen und Bänder, re-enforced doppelter Rücken und Front und eingelegter Saum—unser reguläres 50c Hemd.......... 25c

Groceries, Fleisch und Fisch.

Zu weniger als Wholesale-Preisen.

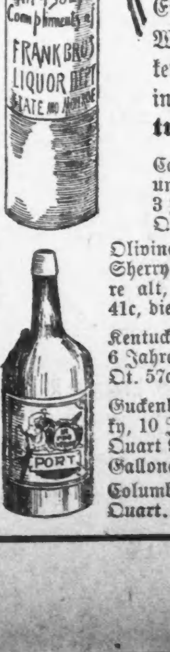
Frisch gefang. Salzwasser Mackerel, j...5c
Frisch gefangene Cod u. Haddock Steack, Pfund............5c
Frisch gefangene Blaufische, Pfd.........9c
Frisch gefangene Salmon Trout, Pfd....6c
Frische Lake Superior Weißfische, Pfd..7c
Lake Erie Ciscos u. Weißfische, Pfd....5c
Frisch Dressed Häringe, Pfd...............4c
Frisch Dressed Perch, Pfd..................6c
Große Kanne Senf-Sardinen..............5c
¼-Pfd.-Kanne Oel-Sardinen...............3c
1-Pfd.-Kanne fancy Columbia River Salmon............12c
Frische rothreife Acme Tomatos, Korb 14c; Pfd. 3c
Großer Bund rothe Rüben, Turnips, Carrots oder Zwiebeln, jeder............2c
Fancy California Apricosen, Pflaumen 2c., 5-Pfd.-Basket............28c
Fancy frische Messina Citronen, das Dtzd... 13c
Feine große reife Wassermelonen, per Stück 20c
3-Pfd.-Büchse Old-Fashioned Apple Butter. 9c
3-Pfd.-Büchse Baked Beans in Tomato Sauce 8c
2-Pfd. Büchse fancy Eastern Packed Sugar Corn 5c
2-Pfd.-Büchse Armour's Compressed Beef... 14c
¼-Pfd.-Büchse Armour's Potted Meats..... 4c
1-Pfd.-Packet feine Corn Starch............ 3c
Fancy Hand Picked Navy Beans, d. Quart 4c
5 Pfd. Fancy White Oats.................. 6c
Fancy gebrochene Macaroni, das Pfd....... 3c
1 Gallone Cider- oder Weißwein-Essig...... 12c
½ Gallone von S. D. Famous Pickles...... 17c
Feinen Western Creamery Butter, d. Pfd... 14c
Prima Native Roast Beef, d. Pfd.......... 8c
Lamb Stew, das Pfd...................... 3½c
Feines Sugar Cured Salt Pork, d. Pfd..... 4c
Prima Corned Beef, das Pfd............... 4c
Prima California Schinken, das Pfd....... 5½c

Weine und Liköre

Haupt- und sechster Floor.

Frei! Frei! Frei!

Wie Abbildung—Eine Flasche Maryland White Seal Rye Whiskey mit jedem Einkauf in unserem Spirituosen-Dept.



California Port, Sherry und Blackberry Brandy, 3 Jahre alt, die Qt. 17c, Gal.. 75c
Olivina Wine Co. Port, Sherry oder Angelica, 8 Jahre alt, die Qt. 41c, die Gal... $1.41
Kentucky Club Sour Mash, 6 Jahre alt, Qt. 57c, Gal.. $2.10
Guckenheimer Pure Rye Whisky, 10 Jahre alt, das Quart 98c, Gallone....... $3.19
Columbia Ginger Ale, Quart............... 8c

Waschstoffe.

100 Stücke Domestic Organdies, in Dresden u. persischen Mustern, Streifen Figuren, Scrolls u. Buds, werth bis 10c, per Yard zu.......... 2½c
100 Stücke einfache schwarze Organdies u. Lawns, einschließlich Satin-Streifen und Checks, Spitzen-Streifen, Grenadine Webstreifen, schwarze indische Lawns und schwarze Gras Lawns, werth bis 35c p. Yd., Spezial-Verkaufspreis 5c
60 Stücke yarebreite Cambrics und Percales, alle Farben Streifen u. Figuren, die richtigen Muster für Shirt Waists u. Hemden, die Yard 15c werth, per Yard zu......... 5c

Fahnenstoff.

6000 Yards Rester von National Fahnenstoff in Tricolors, Sterne und Streifen und einfach roth, weiß und blau, zu die Yard... 1c
10,000 Muslin-Fahnen (echte Farben) zur Hälfte der regulären Preise.

Hängematten.

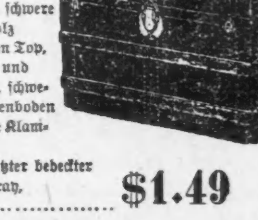
Frei—Ropes und Spreaders mit allen Hängematten während dieses Verkaufs.
500 gewebte Bett-Hängematten, werth $1.25, mit Kissen, Rope und Spreader, vollständig, zu........ 69c
4000 gewebte Bett-Hängematten, mit Balance ganz herum, Kissen, Ropes und Spreader, vollständig, zu....... 98c

Schooß-Decken.

500 Sommer Staub- u. Schooß-Decken, hübsch bestickt, zu 75c, 50c, 39c und.......... 29c

Koffer.

Beschützt euren Koffer mit einem Koffer-Riemen. Ihr bekommt hier einen frei morgen mit jedem Koffer.



100 viereckige Canvas oder Emaill. Eisen Koffer, schwere Hartholz Streifen Top, Boden und Seiten, schwerer Eisenboden schwere Klammern, aufgesetzter bedeckter Hut Tray, zu.............. $1.49
80 Trunks, mit Zink überzogen und rundem Deckel, Hartholz Deckel, Seitenwände und Boden, für.......... 95c
300 English Club Shave Shopping Bags, Schloß und Schlüssel, Alligator Finish, für.......... 19c
1000 gutlederne Lederriemen, genähte Handles, werth 12½c, werden verkauft für.......... 5c

Apothekerwaaren.

Perfumerie—Extra Bargains.
Palmers Perfumerie, in 4 Sorten, Apotheker-Preis 50c, unser Preis..... 25c
Dr. Tarr's Dentifrice, die Tube........ 8c
Beste 4-reihige Bristle Zahnbürste...... 10c
Saunder's Gesichts-Pulver.......... 25c
Badger Haar Rasir-Bürsten.......... 12c
Williams Rasir-Sticks.............. 12c
Bay Rum, 8 Unzen Flasche.......... 6c
Bozaras Cream................ 10c
Dr. Scales Pillen................ 7c
Stoddarts 25c Gesichts-Puder.......... 8c
Stoddarts Peerleß Liquid.............. 25c
Dr. Kings Medicated Toiletten-Seife... 8c
Familien-Fountain Spritzen.......... 19c
Tarol, die bekannte deutsche Medizin.... 15c

Notions.

Sommer Weight Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, das Paar.......... 12c
Unsichtbare Haar-Nadeln, die Box.............. 3c
Schwarze Kleiderstoff-Nadeln, die Box von 50.............. 2c
Locken-Eisen, 3 Größen.............. 3c
Atlas Belt Strumpfhalter, alle Farben und Größen.......... 12c
Hygienic Waist und Strumpfhalter, werth 25c, nur.......... 12c

Damen-Kragen und -Manschellen

Extra Qualität 4-Ply Leinen-Kragen, Paar Manschetten und Waist Tab, überall für 50c das Set verkauft—unser Preis morgen ist, das Set...... 25c

Schleier-Sensation

Feine seidene Tuxedo Schleierstoffe, schwarz und farbig, 14, 18 und 27 Zoll breit, alle neuen Moden, werth bis zu 50c, morgen, nur.......... 5c

Stickereien.

Nainsook, Cambric und Swiß Kanten (mit dazu passenden Einsätzen), 1 bis 7 Zoll breit, alle die neuesten Muster, Werthe bis zu 50c die Yd., sie gehen morgen für, die Yard.......... 5c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....................$5.00

Verzweifelte Sachlage.

Wer oder was daran schuld ist, daß den „demokratischen" Silberleuten der Kamm so hoch schwellen konnte, braucht jetzt vielleicht nicht mehr erörtert zu werden. Thatsächlich ließ man ihnen die „Maschine" einer ganzen Reihe von westlichen und südlichen Staaten in die Hände fallen, ohne auch nur den Versuch eines Widerstandes zu machen. Unter dem lächerlichen Vorwande, daß man dem gesunden Sinne des amerikanischen Volkes allezeit trauen könne, verzichtete man auf jede Organisationsarbeit und ließ die Schwindelgeld=Leute wühlen wie die Maulwürfe. Nun ist aber bekanntlich die Politik hierzulande — und wohl auch anderswo — ein Geschäft, das nur den Rührigen ernährt. Es ist durchaus unrichtig, daß jede gute Waare für sich selbst spricht, und die Reklame daher überflüssig ist. Auf der anderen Seite kann ein gewandter und thätiger Marktschreier auch die schlechteste Waare verkaufen, wiewohl der Käufer später entdecken mag, daß er gründlich betrogen worden ist. Die Silberleute haben an allen Orten ihre Buden aufgeschlagen, ein ganzes Heer von Marktschreiern und Markthelfern angeworben und das „Volk" um sich versammelt. Sie haben seit Monaten ihre Vorbereitungen getroffen und können jetzt die trägen Konkurrenten auslachen, die gar nichts gethan und sich eingebildet haben, daß der „gesunde Sinn" allein die Leute zu ihnen treiben werde. So liegen die Dinge eine Woche vor der Eröffnung der demokratischen Nationalkonvention.

Da nun die Schwindelgeld=Leute, — um bei dem gewählten Bilde zu bleiben — den Markt beherrschen, so wollen sie auch die bisher bestehenden Marktregeln abändern, die ihnen aus manchen Gründen unbequem sind. Die Konkurrenz soll vollständig niedergebrüllt werden. Zu diesem Zwecke hat ein Bund, der außerhalb der Partei steht, nämlich die sogenannte Doppelwährungs=Liga, bereits „beschlossen", daß die Auswahl des zeitweiligen Vorsitzenden nicht dem Nationalausschusse überlassen werden soll, der sie seit Menschengedenken besorgt hat, sondern daß sie von der Konvention selbst vorgenommen werden soll, d. h. natürlich von den Freiprägern. Ferner hat die Altgeld'sche Delegation auf Anregung ihres Führers den Beschluß gefaßt, auf dem Konvent die Abschaffung der Regel zu beantragen, derzufolge zur Aufstellung der Kandidaten eine Zweidrittel=Mehrheit erforderlich ist. Weil diese Regel die Vergewaltigung der Minderheit und die Ueberstürzung verhütet, soll sie mit einem Male vernunftwidrig und undemokratisch sein! Gelingt es aber den Silberschwindlern, durch Hinauszählung einer genügenden Anzahl von Gutgeld=Demokraten ohnehin eine Zweidrittel=Mehrheit zu erlangen, so werden sie die Regel ruhig beibehalten und als demokratisch und vernünftig gelten lassen. Auf einige Widersprüche mehr oder weniger kommt es ihnen nicht an.

Während sich übrigens die Schwindelgeld=Führer in der schon erwähnten „Doppelwährungs=Liga" zusammengethan haben, besteht zwischen den Gutgeld=Führern noch immer kein Zusammenhang. Letztere haben sich über nichts verständigt, keinen Plan entworfen und nicht einmal angedeutet, was sie eigentlich zu thun gedenken. Daher ist es kein Wunder, daß ihre, oder richtiger Whitneys, Ausgleichsvorschläge höhnisch abgewiesen werden. Wenn nicht noch in der letzten Woche eine Organisation der Gutgeld=Demokraten zustande kommt, so werden dieselben in der Konvention als loser Haufe einem fest gegliederten Heere gegenüberstehen und natürlich furchtbar geschlagen werden. Was wird dann geschehen? Wird auf die Niederlage die wilde Flucht folgen, oder werden die Unterlegenen wenigstens einen geordneten Rückzug antreten und sich um ihre Fahnen sammeln? Den Gutgeld=Demokraten sollte sicherlich nicht blos die Wahl gelassen werden zwischen einer feigen Unterwerfung oder einer Ueberläuferei. Sie sollten Gelegenheit erhalten, für einen Kandidaten zu stimmen, der weder ein Freipräger, noch ein Raubzöllner ist. Auch sollte eine echt demokratische Partei aufrecht erhalten werden, an die sich die Bethörten wieder anschließen können, wenn sie von ihrem Silberwahn geheilt sind. Die Behauptung, daß es für einen „Bolt" schon zu spät sei, steht auf sehr schwachen Füßen. Es ist nie zu spät, das Rechte zu thun.

Bei der Sache bleiben!

Gegen politische Pastoren — gegen Geistliche, die sich mit politischen Fragen beschäftigen, über solche schreiben oder ihre Hörer zu Gunsten dieses oder jenes Kandidaten zu beeinflussen suchen — ist im Grunde genommen, trotz Kaiser Wilhelm, nichts einzuwenden. So lange sie nicht versuchen, ihre Stellung zur Ausübung eines unerlaubten Zwangs zu mißbrauchen, so lange sie ihre Rechte, als Bürger dieses Landes ihre Meinung zu sagen und Andere nach Kräften zu ihrer Ansicht zu überzeugen, nicht überschreiten, so lange kann Niemand etwas gegen ihre politische Thätigkeit einzuwenden haben. Höchstens wären sie ihren Kirchengemeinden deswegen verantwortlich, doch das ist reine Privatsache zwischen Pastor und Gemeinde. Aber — die Geistlichen können, wenn sie sich mit einer solch rein weltlichen Angelegenheit wie die Politik befassen, auch nicht erwarten, daß sie von der Kritik verschont bleiben, und müssen gewärtig sein, Tadel und Widerspruch zu finden. Das sei vorausgeschickt, um einer falschen Deutung einiger Bemerkungen über die neuerdings wieder reger gewordene politische Thätigkeit eines Theiles der Geistlichkeit vorzubeugen.

Man wird lebhaft an die Blaine'sche Präsidentschafts = Kampagne erinnert, wenn man in der republikanischen Presse die vielen Briefe liest, in welchen Geistliche auf McKinleys eifriges Christenthum, auf seine regelmäßigen Kirchenbesuche u. s. w. aufmerksam machen, mit der ausgesprochenen Absicht, dadurch die Reinheit seines Charakters und seine hohe Moral nachzuweisen. Warum nur thun sie das so eifrig? Kein Mensch noch hat an William McKinleys kirchlichem Sinn gezweifelt. Es bezichtigt ihn auch Niemand irgend welcher unehrlicher Handlungen, und er gilt mit Recht im ganzen Lande als ein anständiger, rechtschaffener Bürger. Bei Blaine war das schon etwas Anderes. Seine Widersacher hatten ihn krummer Handlungen beschuldigt, und es war erklärlich, wenn seine Freunde alles betonten, was ihn in gutem Lichte erscheinen lassen konnte, wenn auch dadurch allein nicht nachgewiesen worden wäre, daß er nicht ein unehrlicher Mann war. Es gibt eben doch Leute, die der Unehrlichkeit noch die Heuchelei hinzufügen und dadurch sicherlich nicht besser werden.

Das Alles aber fällt für McKinley weg. Sein Charakter als Mennsch wird nicht angezweifelt. In seinem Falle lautet die Frage ganz anders. Man will wissen, ob McKinley das Wissen, die Ueberzeugung und die Willensstärke besitzt, die ein Mann haben muß, der in ernster Zeit an die Spitze der Regierung treten will, und dem zum großen Theile die wirthschaftliche Wohlfahrt des Landes in die Hand gelegt werden soll. Man will wissen, wie McKinley die Finanzen des Landes leiten wird. Zweifel an seinen Fähigkeiten als Finanzmann sind berechtigt, denn der Geschätsmann McKinley hat bekanntlich seiner Zeit Wechsel für Freunde unterschrieben, die im Gesammtbetrag die Höhe seines Eigenthums um das Zehnfache überstiegen. Wird er diese Art Finanzwirthschaft auch als Präsident in den Regierungsgeschäften für gerathen halten? Wird er mit allen ihm zu Gebote stehenden Hilfsmitteln die Goldzahlung aufrecht erhalten und wird er etwaige auf Verschlechterung unseres Geldes hinzielende Gesetze vetiren, oder wird er, wie damals als Geschäftsmann, seinen Freunden zuliebe seine Unterschrift hergeben für Maßnahmen, die dem Lande den finanziellen Ruin bringen müssen, wie jene Wechselgegenzeichnungen seinen eigenen Geschäftszusammenbruch zur Folge hatten?

Das sind einige von den Fragen, die das Volk wegen McKinleys beantwortet haben will, die geistlichen Freunde des republikanischen Kandidaten werden aber nicht behaupten wollen, daß diese Fragen beantwortet werden durch die immer und immer wiederholte Erhärtung, daß McKinley fleißig zur Kirche geht, seine Frau nicht prügelt und gegen seine alte Mutter liebreich ist.

William McKinley ist ein guter Mensch und frommer Christ — das wissen wir —; wir wissen aber nicht, ob er die Fähigkeiten besitzt, ein guter Präsident zu werden. Das ist die Frage, die zu beantworten ist — von dem Andern hat man genug gehört.

Die McKinley=freundlichen Geistlichen werden dem Manne ihrer Wahl mehr nützen können, wenn sie bei der Sache bleiben und die Fragen beantworten, die gestellt werden. Ein Geschäftsmann, der einen Buchhalter anstellen will, gibt auch nichts auf die Empfehlung eines Mannes, der auf die Frage: „Kann Ihr Freund die Bücher führen?" antwortet: „Er ist sehr gut zu seiner Frau und seinen Kindern ein liebreicher Vater." — —

Militärischer Unterricht.

Der Vorschlag, in den öffentlichen Schulen Philadelphias den militärischen Drill einzuführen, wird von den dortigen Quäkern und den Weltfriedens=Gesellschaften eifrigst bekämpft, und man darf annehmen, daß diese Friedensfreunde dort erfolgreich sein werden.

Sie machen geltend, daß der militärische Unterricht den eigentlichen Zielen der öffentlichen Schulen zuwider ist, daß der sittliche und geistige Fortschritt der Schüler dadurch gehemmt werden würde, und daß — dies bezieht sich insbesondere auf die Quäker — die religiösen Gefühle eines großen Theiles der Bürgerschaft verletzt werden würden.

„Ein solcher Unterricht in militärischem Drill müßte" — so äußerte sich ein Mitglied eines protestirenden Quäkerkomites — „zu guterletzt auf die Verherrlichung des Krieges hinauslaufen, müßte die Knaben lehren in dem Kriege etwas Nützliches und Unvermeidliches zu sehen — eine Lehre die weitab von der Wahrheit liegt. Man hüte sich auf die Kinder, in dem Alter, in dem sie für alle Eindrücke leicht empfänglich sind, den äußeren Glanz militärischer Schauspiele wirken zu lassen, und ihnen damit mittelbar den Glauben beizubringen, daß irgend etwas Glorreiches und Schönes im Kriege ist. Zu diesem Glauben müssen sie kommen, wenn man ihnen schon in der Schule die Erziehung gibt, die für den Krieg vorbereitet und zum Kriegführen befähigt."

Das Quäkerelement ist noch immer sehr einflußreich in Philadelphia, und man darf deshalb, wie schon gesagt, erwarten, daß es mit seinen Einwänden Erfolg haben wird, man kann aber nicht daran zweifeln, daß im ganzen Lande der Vorschlag, den militärischen Drill in den Schulen einzuführen, mehr und mehr Anklang findet. Es ließe sich auch gar nichts dagegen einwenden, wenn allenthalben ein gewisser strammer Drill geübt würde. Derselbe könnte als Hilfsmittel zur Aufrechterhaltung von Zucht und Ordnung dienen, und müßte bei plötzlichen äußeren Störungen — Feueralarm und dergl. — gute Dienste leisten. Aber die militärische Disziplin ist nicht nöthig, und der einzuführende Schuldrill sollte nicht als „militärisch" bezeichnet werden. Nicht die Uebungen überhaupt sind zu verwerfen, sondern die militärischen Uebungen, weil diese von dem Gedanken an Soldaten= und Kriegswesen nicht zu trennen sind. Turnerische Marsch= und Freiübungen würden für Zucht und Ordnung und die körperliche Entwickelung der Kinder dasselbe und mehr thun und könnten sich auch auf beide Geschlechter erstrecken, während man den militärischen Drill doch nicht gut für die Mädchenklassen einführen kann. Dabei würden sie den Gedanken, daß man es hier mit den ersten Grundlagen zu kriegerischer Ausbildung zu thun hat, nicht aufkommen lassen. Dadurch möchten solche Uebungen für die Quäker und Weltfriedens=Freunde annehmbar werden — aber gerade dann würden die jetzigen Befürworter des militärischen Unterrichts nichts davon wissen wollen. Die Gemäßigteren unter diesen behaupten allerdings in der militärischen Drill nur ein Erziehungsmittel zu sehen, aber das ist Spiegelfechterei. Thatsächlich sind sie darauf aus, den soldatischen Geist in die männliche Jugend zu pflanzen, was schon daraus ersichtlich ist, daß sie den „militärischen" Drill wollen und keinen andern, daß sie für die größeren Schüler gar den Drill mit Waffen eingeführt sehen wollen. Die ganze Forderung ist eben eine Frucht des Jingo=Geistes, der einen großen Theil unseres Volkes erfaßt hat, und gegen den angekämpft werden muß, wenn er nicht schwere Zeiten über das Land bringen soll. Durch die Einführung der „militärischen Erziehung" in unsern Volksschulen würden solche Gefahren muthwillig heraufbeschworen werden, denn man würde es nicht unterlassen, fort und fort zu versichern, daß, Dank dem militärischen Drill in den Schulen unsere gesammte männliche Jugend kriegstüchtig werden muß oder ist, und daß uns infolge dessen kein Volk der Welt gewachsen ist. Solche Versicherungen — oft wiederholt — müßten bei der Masse Glauben finden, und das müßte im höchsten Grade gefährlich werden.

Das Spielen mit dem Feuer ist bekanntlich gefährlich, aber Kinder spielen eben gar zu gern damit und — unsere Nation, so groß sie ist, steckt doch noch in den Kinder= oder, wie manche wollen, Flegeljahren. Aber gerade in den sogenannten Flegeljahren ist man ganz besonders darauf erpicht, zu zeigen, was man kann, oder was man zu können glaubt. Da ist es doch besser, wenn man dem jungen Riesen nicht zu große Rosinen in den Kopf setzt — das Wiederheraustreiben ist mitunter sehr schmerzlich. — Die militärische Erziehung ist nichts für Volksschulen — in einer Republik und gerade in unserer Republik am allerwenigsten.

Argentinien.

Der Botschaft des Präsidenten der argentinischen Republik, welche am 8. Mai dem Kongresse Argentiniens zuging, ist ein nüchtern gehaltenes Schriftstück voll ruhiger Darlegung der Lage, der zu entnehmen ist, daß die am 10. Mai v. J. vorgenommene allgemeine Volkszählung einen Bevölkerungsstand von 4,090,000 Seelen ergeben hat, wovon 1,646,664 in den Städten wohnen, also 40 Prozent (davon allein in der Stadt Buenos Aires nahezu 700,000). Die gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt Buenos Aires haben sich infolge der mit großem Kostenaufwand ausgeführten Sieb= und Wasseranlagen so sehr gebessert, daß einige von Brasilien eingeschleppte Gelbfieberfälle nicht um sich zu greifen vermochten, was ja ein recht erfreulicher Beweis ist, daß die Stadt nun wiederum stolz auf ihren Namen sein darf. Die Handelsbewegung im abgelaufenen Jahre weist ein für das Land sehr günstiges Ergebnis auf; es wurden für 95,000,000 Gold=Pesos Waaren von auswärts eingeführt, während der Werth der Ausfuhr 119,000,000 Gold=Pesos, der Ueberschuß zu Gunsten des Landes mithin 24,000,000 (ein Goldpeso etwa gleich $1) betrug. Unter der Ausfuhr nimmt die von lebendem Vieh immer mehr an Bedeutung zu, ihr Werth belief sich im Jahre 1895 auf über 9,000,000 Gold=Pesos. Der Präsident unterläßt nicht bei Mittheilung dieser Angabe ausdrücklich zu betonen, daß die Vieh=Ausfuhr jetzt amtlich streng überwacht werde und kein krankes Stück Vieh hier eingeschifft werden dürfe. Zu bedauern ist, daß in der Botschaft sich keine Aeußerung über die Richtung befindet, welche die Regierung in der Handelspolitik zu befolgen gedenkt; es muß also angenommen werden, daß in dieser Hinsicht der bisherige Schlendrian fortgesetzt wird, während doch sich immer stärker die Nothwendigkeit geltend macht, mit ihm endlich zu brechen und ihn durch eine zielbewußte Politik zu ersetzen. Die Währungsfrage beurtheilt der Präsident kühl. Er sagt, hierbei seien künstliche Eingriffe nicht am Platz, die Werthsteigerung des Papiergeldes müsse sich vielmehr ausschließlich auf eine Besserung der allgemeinen Lage gründen. Daß der Jahresdurchschnitt des Verhältnisses des Papiergeldes zum Gold sich 1895 um einige Punkte günstiger gestaltete als im Vorjahre, hebt Dr. Uriburu mit Befriedigung hervor und unterläßt es nicht, seiner Botschaft ein Schlußwort anzuhängen, worin er die Volksvertreter eindringlichst ermahnt, keine Ausgaben zu verordnen, die das Gleichgewicht im Haushaltsetat beeinflussen könnten. Die von der vorigen Tagung her noch zu erledigende Vorlage der Umwandlung sämmtlicher argentinischen Staatspapiere, einschließlich der von den einzelnen Provinzen in Europa aufgenommenen, heute fast durchweg nothleidenden Anleihen, in eine einheitliche Schuld hofft der Präsident in der jetzigen Tagung durchbringen zu können. Daß im Jahre 1895 61,226 Einwanderer direkt von Europa dort landeten, darunter 8912 Familien, während im Vorjahre 6506 Einwanderer weniger ankamen, soll noch erwähnt werden, denn auch diese Angabe beweist die Richtigkeit der Behauptung, Argentinien befinde sich wieder auf dem Wege bergauf.

Corbins Büffelheerde.

Binnen Kurzem wird die Stadt New York die größte Büffelheerde der Welt beherbergen.

Der verstorbene Austin Corbin war ein warmer Freund des amerikanischen Bison. Er war noch ein junger Mann und in Jowa, als der Vernichtungskrieg, welchen die Geldgier gegen den Büffel führte, am erbittertsten betrieben wurde, und oft genug mußte er es mit ansehen, wie auf den Prärien des Westens Hunderte und Tausende von Bisons hingemetzelt wurden. Damals, also viele Jahre bevor er die Mittel zur Ausführung seines Planes erworben, entstand in ihm der Gedanke, die gänzliche Ausrottung des amerikanischen Büffels zu verhindern. Da haben wir den ganzen Austin Corbin. Schon als junger Mann, der hart mit dem Leben zu ringen hatte, war er davon überzeugt, daß er einmal über Millionen zu verfügen haben werde.

Nachdem er alle Hindernisse, die ihn von seinem Ziel trennten, vor sich niedergeworfen, nachdem er endlich in den Besitz der gewünschten Millionen gekommen war, verlor er keine Zeit, seinen Plan zu realisiren.

Zunächst ertheilte er den „Ranchmen" im ganzen weiten Gebiete von British Columbia bis Süd Colorado und von West Nebraska bis zum Yellowstone Park den Auftrag, die letzten Exemplare der noch vorhandenen Büffel einzufangen. Damals gab es nur noch versprengte kleine Heerden, die geringen Ueberreste jener Millionen, die wenige Jahre zuvor die Prärien des Westens bedeckt. Sie waren scheu geworden, die Büffel. Sie hatten die alten Weideländereien im westlichen Kansas und in Nebraska verlassen und sich nach abgelegenen, schwer zugänglichen Gegenden zurückgezogen, um der tödtlichen Kugel des weittragenden Feuerrohres zu entgehen. Aber Corbins Agenten drangen, von der Aussicht auf lohnenden Gewinn angetrieben, selbst nach Orten vor, die noch keines Menschen Fuß betreten, und binnen einigen Jahren sah sich der Bahnagent im Besitz von 38 der schönsten Bisons, die in den ganzen Ver. Staaten zu finden. Im Blue Mountain Forest, New Hampshire, brachte er die kleine Herde unter, und dort hat sie sich seitdem um mehr als vierzig Mitglieder vermehrt.

Kurz vor seinem Tode hatte Herr Corbin mit den Parkkommissären eine Vereinbarung getroffen, nach welcher die Stadt New York den 74 Bisons im Van Cortlandt Park geeignete Quartiere anweisen und fortan die Fürsorge für sie übernehmen sollte. Die Kommissäre gingen mit Enthusiasmus auf den Vorschlag ein. Die Herde sollte eigentlich schon Ende dieses Monats nach New York übersiedeln, aber man hat mit Rücksicht auf den allzu schroffen klimatischen Gegensatz den Transport bis zum Herbst aufgehoben.

Lokalbericht.

Nachricht von Schiffbrüchigen?

Am Fuße der 92. Str., in South Chicago, fischte gestern Dr. Pitzel eine Flasche aus dem See, die ein Zettelchen folgenden Inhaltes enthielt:

„Ruderboot. 10 Uhr Abends, den 25. Juni 1896. — Haben auf der Höhe von Michigan City Leck erhalten. Treiben westlich in den See hinaus. Um Gotteswillen, sendet uns schnelle Hilfe. N. Weit."

Die Flasche wurde der Polizei übergeben, welche das Ganze für einen dummen Scherz hält.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Juli

Mit seiner drückenden Hitze ist halb seiner Schrecken beraubt, wenn Ihr Euer Blut rein haltet durch Gebrauch von

HOOD'S Sarsaparilla

Das beste — in der That einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen heilen Leberkrankheiten; leicht zu nehmen und haben leichte Wirkung. 25c.

Gestorben: Christ. Frease, am 30. Juni, im Alter von 47 Jahren, Gatte von Emma Frease und Vater von 7 Kindern. Beerdigung vom Trauerhause, 53 Newberry Ave., am Donnerstag, den 2. Juli, um 1 Uhr, nach Concordia.

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST

macht weißeres, reineres, wohlschmeckenderes und mehr Brod als jedes Andere. Harter Dakota Weizen. Absolut zuverlässig. Bei Händlern. 2omsljj

Hergestellt und im Wholesale bei ECKHART & SWAN, CHICAGO.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS — **Bargains für den Vierten.** — **SIEGEL-COOPER & CO.** STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Wunderbarer Shirt Waist=Verkauf.

Gebügelte Marquise Waists zu 33c am Dollar. Einkauf von gebügelten Shirt Waists von Amerikas erstem Fabrikanten, zu Preisen billig genug, um sie wie nachstehend verkaufen zu können:

350 Dtz. Lawn und Percale gebüg. Shirt Waists—mit festen Kragen und Manschetten, volle Aermel, reine frische 1896er Stoffe und Farben — auf dem 2. Flur verkauft.......... 15c

Das Marquise gebügeltes Shirt Waist — Bis zum letzten Samstag zu $1.50 verkauft—morgen.......... 50c

Das Marquise gebügelte Shirt Waist — Bis zum letzten Samstag zu $2.25 verkauft—morgen.......... 98c

Modisch, kühl und billig.

4. Juli=Rock=Verkauf—Der glorreichste, den es je gegeben.

$2.50 Kleiderröcke 69c—Weiße englische Duck Promenaden=Röcke für Damen—4½ bis 5 Yds. weit, guter breiter Saum, fein appretirt, perfekt hängend, gute Röcke, in allen Längen—ein guter Werth zu.......... 69c

$3 Kleiderröcke 88c—Aus englischem schwarzem und blauem Serge, volle 5 Yards weit—Taffeta=Futterstoff—Sammet=Vorstoß.......... 88c

$4.00 Kleiderröcke $1.25—Aus fancy geblümtem Mohair, volle 5 Yds. weit, guter Taffeta=Futterstoff und Sammet=Vorstoß, im Schnitt und Hängen genau wie ein für $10 gemachter Rock.......... $1.25

$6 Kleiderröcke für $1.98—In reinwollenen Checks, fancy Mischungen, Streifen—jene hübschen Röcke in fancy Mischungen, die überall für $7.50 verkauft werden—gut gefüttert und gearbeitet—hier.......... $1.98

$12.00 seidene und wollene und ganzwollene französ. Crepon Röcke—gemacht aus vollen 5 Yards, gemacht aus $1.25 und $2.00 importirten Crepons, der größte Bargain von allen.......... $2.98

$10.00 Dreß Skirts für $3.98—Aus Seiden Mohair, 5 Yards weit, gutes Taffeta Futter, perfekte Façon, perfektes Passen—gut in jeder Beziehung nie im Kleinverkauf für weniger als $12.00.......... $3.98

$12.00 Seiden Röcke, $4.75—Große Blumen Muster Taffeta Seide, 5 Yards weit, bestes Passen u. Façon—geschnitten nach den neuesten Pariser Models, keine besseren anderswo, Futter, Saum u. Ausstattung muß man sehen, um es schätzen zu können.......... $4.75

Ganz speziell—$20.00 Werth, $7.98—Ungefähr 75 elegante Seiden=Röcke von seltener Qualität Gros Grain, Satin Damask und Taffeta Seide, große Blumen=Entwürfe, extra voll geschnitten, perfektes Niederhängen, ausgestattet und gefüttert wie von erster Klasse Kleidermacherinnen.......... $7.98

Blazer Anzüge von Irish Leinen, Crashes, fancy carrirt, sehr niedlich und schön, zu $5.98 und.......... $3.98

Lawn Suits, niedlich mit Spitzen garnirt, werth $3.75, für.... $1.25

Fancy gezeichnete Lawn Suits, Dimities u. Organdies, die neuesten Leinen=Effekte, mit Band u. Schnüren garnirt gr. Auswahl $2.48

Taschentücher.

Hier sind Preise, die das Erstaunen der Fabrikanten erregen.

25c bestickte u. gezackte Damen=Taschentücher, in hübschen u. beliebten Farben, alle in weiß bestickt, sie wären Bargains zu 25c das Stück—speziell für morgen.......... 7c

Speziell — extra feine rein leinene Männer=Taschentücher, extra Größe und alle hohl gesäumt—dies sind dieselben, für die Sie anderswo 50c bezahlen müssen — hier morgen....... 25c

Tausende Dutzend von gestickte, ausgezackte und mit Spitzen besetzte Damen=Taschentücher, die überall 35c kosten, morgen bei uns...... 12½c

3000 Dutzend hohlgesäumte Männer= und Damen=Taschentücher, feine und schöne Muster, die 10c Sorte für.......... 5c

Leinene Kragen und Manschetten f. Damen.

Leinen=Kragen für Damen, die best gemachten, für.......... 10c

Die neuesten geraden Manschetten m. einem Knopfloch in der Mitte, das Paar für..... 15c

Leinen Strips, einfach, breit oder schmal, für.......... 5c

Die 25c hohlgesäumten Strips, hier für.......... 12c

Roll Manschetten, hier für.......... 13c

Seidene Schleifen in persischen und Fancy Farben, die am besten gemachten, für..... 18c

Club House Strings, hübsche Farben, für.......... 14c

Special=Verkauf von fertigen Fancy und gestickten Damen=

Halstrachten.

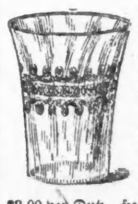
Extra großes Lager von feinen und hübschen Stücken, weiß und farbig, Garnirungen, wurden für $1.25 bis $2.00 das Stück, Specialpreis für Donnerstag.......... 75c

1000 Dutz. ganzseidenene Windsor Ties, hohl gesäumte und gestickte Ränder, alle Farben, für.......... 12½c

Großes Lager von feinen waschechten Club Haus Ties, die überall 2 für 25c verkauft werden, hier für.......... 5c

Bargain=Verkauf von

Wassergläsern.



Wir haben gerade das Rechte getroffen. Haben das ganze Muster=Lager gekauft von der Pittsburg Tumbler Co., für ein Butterbrod. Jene verfertigen keine anderen als nur dünne Nadelgravirte Gläser, und wir stellen morgen zum Verkauf aus Wassergläser, Champagner=, Apollinaris=, Ale=, Lemonade=, Eis=Thee= und Whisky=Gläser, von den feinsten Nadelgravirten, assortirten Mustern, dieselben sind werth bis zu $3.00 per Dtz., sie gehen morgen zu...... 35c

Messing Bankett=Lampen mit Crepe Papier Schirm, irgend eine Farbe, werth $2.24, für.......... 98c

Cream Jugs, Carlsbads bestes und dünnstes Porzellan, regulär zu 20c verkauft, für diese Woche.......... 4c

Jardinieres von englischem Fabrikat, eine neue und größere Sorte zu 35c (werth $1.45) und so niedrig als.......... 25c

Lemonaden Sets, die größte Auswahl in Chicago, kommt und seht es selbst, Preise immer die Billigsten, herunter auf.......... 50c

Vierter Juli Putzwaaren.

100 Dutzend fancy Braids Short Back Sailors, waren 75c, zu 10c

50 Dutzend Panama Bell Crown Sailors, mit Band, waren $1.50, zu 25c

25 Dutzend feine Split Straw (satin Braid) Sailors, mit Band, ein $2.50 Hut, zu.......... $1.00

25 Dtzd. weiße Leghorn Flats, reg. Preis 75c, zu.......... 39c

Alle unsere garnirten Hüte weit heruntermarkirt um aufzuräumen; Reduktionen auf allen Hüten von 50c bis $5.00.

Handschuhe u. Halbhandschuhe

Für den „Vierten" zu Feiertags=Preisen.

Reinseidene Damen=Halbhandschuhe, gute Sorte, a. Größen, werth 19c, zu 10c

Ellenbogenlange seid. Halbhandschuhe in hübschen Opern=Farben, wth. 50c. 25c

Taffeta=Seidenhandschuhe f. Damen, schwarz u. farbig, werth 35c, für.... 15c

Bicycle Handschuhe für Damen aus Taffeta=Seidi und Berlin Lisle, mit Stulpen, werth 50c, Auswahl.......... 15c

Die Kayser Patent Fingerspitzen Seiden Handschuhe, die Spitzen überdauern die Handschuhe, per Paar.......... 50c

4=knöpf. weiße Glace Kid Handschuhe mit schwarz gesticktem Rücken, wirklicher Werth $1.00, für.......... 59c

Glückliche Füße

in jedem Paar unserer Netz=Obertheil=Schuhe.

Damen—Hier ist ein Donnerstag=Bargain, der Euch interessiren wird. Etwas neues in feinen Schuhwaaren, kühl und sehr modisch (Openwork Obertheil). Habt Ihr sie gesehen? Havanabraunes Glace, spitze oder enge eckige Zehen, schwarze Vici Kid Razor=Zehen, alle mit Netz=Obertheil bedenkt, und der Preis für Donnerstag,

$2.75

Keine besseren oder feineren Schuhe in der Stadt für das doppelte Geld.

Seidene Strümpfe.

Opera Längen, einfache Farben, wie rosa, himmelblau, roth und schwarz, die Rester und Ueberbleibsel der Saison, für von $2.00 bis $3.50 das Paar verkauft, Eure Auswahl jetzt für, Pr. 98c

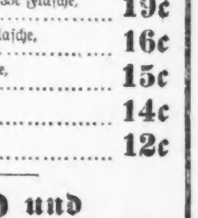
Baumwollene Strümpfe

Lohfarbige Strümpfe für Damen, nahtlos und gute Qualität, Paar.. 5c

Schwarze und lohfarbige Strümpfe für Damen, voll fashioned, importirte Waare, Paar.......... 15c

Schwarze Strümpfe für Damen, Maco Fuß, räumen unsere 25c Qualität aus zu.......... 19c

Unterzeug.



Weiße Swiß gestreifte Damen=Vest, ausgeschnitten Hals u. Arme.......... 10c

Ladies Ecru und gestreifte weiße Derby Vests, 19c Sorte 12½c

Damen Shaped Rib Vest, ecru Farbe V Hals, keine Aermel, Atlasband —25c Artikel.... 15c

Toiletten=Artikel.

Türkische Bade=Seife, per Stück.......... 3c

Cocoa Castile Seife, ¼ Pfund=Stange.......... 8c

Witch Hazel, der beste, per Flasche.......... 10c

Parfüms, alle Gerüche, dreifach Extract, per Unze.......... 12c

Veilchen=Wasser, reguläre 35c Flasche, für.......... 48c

Florida Wasser, reguläre 35c Flasche, für.......... 19c

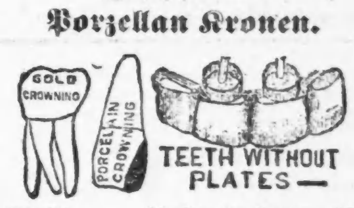
Bay Rum, reguläre 35c Flasche, für.......... 16c

Zahnpulver, für die Zähne, regulär 25c.......... 15c

Floral Tooth Pulver, regulär 26c.......... 14c

Packing Kampher, per Pfund.......... 12c

Gold und Porzellan Kronen.



Sets Zähne........$5 | Porzellan Kronen....$5
22=K. Gold Kronen..$5 | Gold Füllungen $1 aufw.
Zahn Brücke.......$5 | Silber Füllungen..50c

Für Ausziehen wird nichts verlangt, wenn Zähne bestellt werden. Die beste Arbeit für das wenigste Geld und alle Arbeit garantirt.

Vierter Juli Aufschwung in Groceries.

Radler, Exkursionisten, Pikniker u. s. w.—Eßwaaren hier in verlockendster Auswahl.

Für den Lunch=Korb.

Hazel Potted Hühner und Turkey, schmackhafte Sandwiches, ½ Pfd.=Büchse.......... 20c
Armours Potted Schinken oder Zunge, ¼ S. die Büchse 5c; ½ S. die Büchse.......... 8c
Armours Lunch Zunge zum aufschneiden, 1-10 Büchse, die Büchse.......... 25c
Dake's Crisp gesalzene Saratoga Flake Crackers, die Kiste von 1 Pfd.......... 11c
Extra ausgef. Dessert Pfirsiche f. Cream, Büchse 11c
Hazel Boston Baked Bohnen, Original Sorte, 3 Pfd. Büchsen.......... 11c
A. Gillet, Deviled Sardinen, imp. ¼ S. Büchse 10c
Hazel rother Columbia River Salmon, große Büchsen, die Büchse.......... 15c
Hazel echte Frucht Jams, assortirt, 1 Pfd. Glas Jars, das Stück.......... 17c
Batgers & Co's englische assortirte Jams, 1 Pfd. Glas, das Stück.......... 15c
Grosse & Blackwells Gherkin Pickles, volle Pts 19c
Hazel Tomato Catsup (die National Sauce), ½ Pint 11c, Pints.......... 18
Nibot et Cie Tisch Oliven, Quarts, die Flasche 21c

Gekochtes Fleisch für den Lunchkorb.

Diese Brands, Joint Roasts, Cutlets, Schinken 2c. werden täglich von unsern erfahrenen Chef gekocht, sind schmackhaft und saftig und lange ausreichend u. bequem, wenn in Schleiße geschnitten beim Pfd.

Frischen Schinken, gekocht, geschnitten, das Pfd.... 20c
Prima Roast Beef, saftig und zart, geschnitten per Pfund.......... 18c
Gekochten Hazel Sugar Schinken, geschnitten d. Pfd. 18c
Corn Beef, firm und crispy, das Pfd.......... 12½c
Spiced Beef oder Scotch Beef, Schinken, geschnitten per Pfd.......... 18c
Veal Loaf, delikat gekocht, geschnitten per Pfd... 12½c
Roast Pork, geschnitten per Pfd.......... 18c
Geräucherte Gänsebrust, ohne Knochen, per Pfd... 50c
Importirte Salami Wurst, per Pfd.......... 25c

Obst und Milch=Waaren.

Fancy Gregg Himbeeren, 16 Quart Kiste 90c, das Quart.......... 6c
Fancy Michigan Brombeeren, 16 Quart Kiste 90c, das Quart.......... 6c
Englische Stachelbeeren, 16 Qt. Kiste 90c, d. Quart 6c
Schwer gepackte rothe Johannisbeeren, 16 Qt. Kiste $1.10, das Quart.......... 7c
Fancy Aprikosen, die Kiste $1.10, per Basket...... 28c
Acme Tomatos, die Kiste 55c, per Basket...... 15c
Messina Citronen, 30 Dtzd. Kiste $3.35, das Dtzd... 12c
Standard Elgin Creamery Butter, frisch gemacht und tägliche Sendungen, per Pfd.......... 15c
Gorgonzola Käse, vollkommen reif, das Pfd...... 25c
Echter Schweizer=Käs, das Pfund.......... 15c
American Cream Cheese, das Pfd.......... 7c

Ice Cream, Sherbets und Getränke.

Jersey Ice Cream Rolls, Vanilla=Geruch.......... 15c
Neapolitan, drei Flavors, die Pint Büchse........ 18c
Hazel Cream (das feinste), Familien=Größe, die Büchse.......... 9c
Ice Cream Salz, 25 Pfd. für.......... 15c

Hazel oder Price's Extract Vanilla, 2 Unzen=Flasche, die Flasche.......... 19c
Hazel Grated Pineapple, f. Ices, 2 Pfd.=Büchse. 19c
Bromangelon, eine pulverisirte Präparation f. Sherbets und Jellies, 4 Flavors, p. Paket... 12c
Royal Cherry Phosphate, garantirt rein, 6 Unzen=Flasche, die Flasche.......... 45c
Rose Lime Fruit Juice, Pints, die Flasche 18c; Quarts, die Flasche.......... 25c
Hazel Pure Food Co's zerdrückten Frucht=Essig, Himbeeren, Erdbeeren und Brombeeren, in Gallonen=Krügen, für Soda Fountain, etc., die Gallone $1.10, Pints 18c und Quarts..... 33c
Pulverisirter Zucker, das Pfund.......... 5c
Hazel Farina, 1 Pfd.=Packet.......... 7c
Hazel Kornstärke, leicht zum Gebrauch, d. Packet 6c
Minute Tapioca, fertig z. Gebrauch, d. Packet.. 9c
Plump Carolina Head Reis, das Pfd.......... 4c
4=Crown Muscateler Rosinen, das Pfd.......... 5c
Hazel Cake= und Pastry=Mehl, 10=Pfd=Sack, jed. 21c
Frisch geschnittene Cocosnuß, das Pfd.......... 12c
Hazel süße Chokolade, d. Pfd. 20c, per Cake.... 5c
Hazel reines Backpulver, das Pfd.......... 35c
Geschälte Grenoble Walnüsse, frisch aufgemacht, das Pfd.......... 33c
Geschälte Valencia Mandeln, frisch aufgemacht, das Pfd.......... 24c
Hazel assortirte Frucht=Jellies, 1=Pf.=Glas, jed. 20c
Sandwiches, jede Sorte Fleisch, das Dutz...... 40c

Siegel Cooper & Co — Siegel Cooper & Co

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann John Haehnle im Alter von 54 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am 3. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 711 W. 21. Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Haehnle, Gattin.
Rosa Haehnle, John Haehnle, Frank Haehnle, Kinder. mdo

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten hiemit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Bertha Fuchs nach langem Leiden im Alter von 18 Jahren, 7 Monaten um 11 Uhr 30 M. Abends, am 30. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Juli, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 11 Emma Straße, nach dem Waldheim Beerdigungsplatz. Um stille Theilnahme bitten:

Leopold u. Johanna Fuchs, Eltern.
Wilhelm, Minna, Selma und Adolf, Geschwister.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Gottlieb Lehringer im Alter von 36 Jahren, 9 Monaten nach kurzem schwerem Leiden am Dienstag Mittag um 1 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause, 4503 California Ave., aus nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Lehringer, Gattin.
Theodor Lehringer, Sohn.
Martha Lehringer, Tochter.

A. KIRCHER, Leichenbestatter, 695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die gütige Theilnahme am Grabe unseres so früh dahingeschiedenen Sohnes Paul Krueger. Achtungsvoll die betrübten Eltern:

Paul Krueger, nebst Frau, 4923 Paulina Str.

Sänger=Fahrt des Sozialen Sängerbundes

am 4. und 5. Juli 1896 nach Milwaukee und Sheboygan, Wisc., mit dem Dampfer „City of Fremont". Abfahrt den 3. Juli, 8½ Uhr Abends, von O'Connor's Dock, Fuß der Michigan Str.. Ankunft in Milwaukee, den 4. Juli, 6 Uhr Morgens. Nachmittags: Agitations=Piknik im Milwaukee Garten. Festredner: M. V. Britzius und Charles Fritz. momi

Abfahrt nach Sheboygan, den 5. Juli, 8 Uhr Morgens, daselbst Konzert und Piknik in Born's Park. Tickets $1.50 nach Milwaukee und zurück, gültig bis zum 11. Juli. Dampfer der „Hurson Line" fahren jeden Abend 8 Uhr nach Chicago. Abmarsch vom Hauptquartier, 48 W. Randolph Str., den 3. Juli, 8 Uhr Abends. Tickets sind dort, wie auch bei den Mitgliedern zu haben. Das Komite.

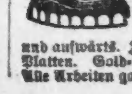
Sonntag, den 5. Juli, in Chicago Halle, Ecke Clybourn und North Ave.,

Große Agitations=Versammlung des Plattdeutschen Frauenvereins No. 1,

wozu alle plattdeutschen sowie auch hochdeutschen Frauen, welche nicht über 55 Jahre alt sind, freundlichst eingeladen sind.

Mrs. Henbach, Präsidentin.
Mrs. Beck, Sekretärin.

Dr. STEINBERG, Zahnarzt. 332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av. Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. mmf Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.



Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold= und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Brückenarbeit eine Spezialität. 20=karät. Goldplatten $[illegible]. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter=Unions und ihren Familien erlaubt. Zähne ausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold=Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wir annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause.— Volles Gebiß $5. 16jpddsbw

Frei für Männer!

Goldene Wahrheiten.

Rath für Männer bei Schwächezuständen.

Diese gediegene hilfreiche Broschüre sollte von jedem Manne gelesen werden. Frei versandt, in einfachem, gesiegeltem Kouvert von 28mbsb

C. H. Bobertz, P. O. Box 74, Detroit, Mich.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Der größte deutsche Laden in Chicago.

Donnerstag Ein Spezial-Verkauf von Groceries.

Leset was wir offeriren für

$1.22

3. Flur, 2 Elevators.

Zwei Peck Fancy neue Kartoffeln, keine besser, für... 5c
5 Pfd. feiner H. & E. granulirter Zucker, für........ 3c
5 Packete 1776 Wasch-Pulver, für........ 3c
2 Pfd. Büchse franz. rothe Kidney Bohnen........ 1c
1 Pfd. unseres berühmten Java Frühstück-Kaffees, werth 38c, für........ 30c
½ Pfd. beste „Shreaded“ Kokosnuß, für........ 10c
1 Pfund fancy California Zwetschgen, für........ 9c
1 Pfund ganzer Cream-Käse, für........ 14c
3 1-Pfund Packete Korn-Stärke, für........ 19c
1 Flasche Root Bier, giebt fünf Gallonen, für........ 10c
5 Pfund beste Lump-Stärke, für........ 18c
$1.22

Die obige Bestellung wird nicht gebrochen. Nehmt die Order wie sie ist und Ihr bekommt $2.25 werth Groceries für $1.22.

Ein Spezial-Verkauf von Kleidern, Putzwaaren, Schuhen und Damen-Waists findet statt

Freitag, den 3. Juli.

Laden offen Freitag Abend bis 9 Uhr.

Am Samstag, den 4. Juli, ist das Geschäft geschlossen.

Fünf Jahre in Grönland.

Von E. Brausewetter.

Daß auch der hohe Norden, dort, wo Eisberge sich thürmen, wo das lange Dunkel der Polarnacht die Natur in den Winterschlaf versenkt, auf den Menschen einen anheimelnden Zauber auszuüben vermag, daß auch dort Freude und Lebenslust herrschen kann, wird Manchem nicht recht glaubwürdig klingen. Aber zu den vielen Berichten der Art, die wir von Polarreisenden besitzen, kommen jetzt die Aufzeichnungen eines dänischen Arztes, Aage Ibsen, der fünf Jahre lang sich Studien halber in Grönland aufgehalten hat und in seinen Aufzeichnungen ein lebendiges Bild des dortigen Lebens bietet. „In der unberührten Einsamkeit und der erhabenen Ruhe der Natur dort hoch oben im Norden,“ schreibt er, „liegt eine der Hauptursachen für den Zauber, den sie auf den Reisenden ausübt, eine Erklärung dafür, warum er sich wieder nach diesen Gegenden hingezogen fühlt und sie niemals vergessen kann. Selbst die unerklärliche Unruhe und Furcht, von der er in dieser Einsamkeit erfüllt wird, zieht und lockt und reizt seine Phantasie.“

Freilich, wenn Eis und Nacht das Land umfangen, dann merkt man nichts von seiner Schönheit, und es bedarf der ganzen eigenthümlich naiv-heiteren Lebensfreude der eingeborenen Bevölkerung, um über diese traurige Periode hinwegzukommen. Aber um so entzückender, herzerfreuender wirkt die Natur im Sonnenglanze: „Bei schönem Wetter bilden die vielen verschieden geformten Berge einen herrlichen Rahmen um die stillen, tiefen Fjorde; sie zeichnen sich so fein gegen die klare, blaue Luft mit ihrem weißen Schnee oder den blaugrünen Gletschern hoch oben über den Spitzen und Graten aus braunem, grauem oder rothem Gneis und Granit, wenn nicht das Moos eine Decke darüber gesponnen hat. Trotz ihrer Armuth an Vegetation ist eine solche Landschaft entzückend schön.“

„In einem solchen Lande hat der Frühling eine viel größere Bedeutung, mit ihm kommt das Wiedererwachen zum Leben. Darum werden die einzelnen Zeichen des nahenden Lenzes mit freudepochendem Herzen beobachtet: das Zusammenbrechen und Herabstürzen von Eisblöcken, das Erwachen der Flüsse, die im wilden Brausen Eismassen von den Bergen herabschwemmen. Aber das wichtigste Zeichen, das mit der jubelndsten Freude begrüßt wird, ist die Ankunft des ersten Schiffes. Bedeutet dieselbe doch für die Bewohner jenes fernen Landes die zeitweilige Wiederherstellung einer Verbindung mit der übrigen Culturwelt. Ende April ist diese Ankunft meist zu erwarten und an klaren Tagen stehen auf den Bergspitzen Grönländer auf Posten, um nach dem Schiffe Ausluq zu halten. Denn es ist in den Colonien ein alter Brauch, daß Derjenige, welcher die erste zuverlässige Nachricht vom Nahen des Schiffes bringt, vom Vorsteher eine meist aus Zucker und Kaffee bestehende Belohnung erhält. Und ertönt der Ruf: „Umiarssuit!“ (Schiff!), dann eilt man aus allen Häusern hervor, Alt und Jung, Grönländer und Europäer, und Jubelruf erfüllt die Luft. Und dann geht es hinüber zum Schiff und ein endloses Fragen beginnt nach dem, was Neues draußen in der Welt passirt ist. Man bedenke, was heutzutage für Europäer ein so langes Abgesperrtsein von allen Nachrichten bedeutet! Im Winter 1870—71 hatten die Colonisten von Godthaab den deutsch-französischen Krieg in ihrer Phantasie derart zu Ende geführt, daß die Franzosen nach Berlin zogen, das Frühlingsschiff brachte aber die Kunde von der Gründung des deutschen Kaiserreiches.

Allein diesen Mangel an neuen Nachrichten empfindet man immer weniger, je länger man in Grönland wohnt. Und wenn man die Zeitungen von acht Monaten auf einmal erhält, dann blättert man nur in ihnen herum. Ein Beamter in der Colonie freilich hatte einen ganz eigenartigen Ausweg gefunden. Derselbe ließ sich jeden Morgen die Zeitung des Tages zu seinem Kaffee hereinbringen, nur war die Nummer ein ganzes Jahr alt.

Was das Leben in diesen Gegenden anbelangt, so muß man zwischen dem der eingeborenen Eskimos und dem der eingewanderten europäischen Colonisten unterscheiden. Die letzteren suchen es sich natürlich so europäisch wie möglich zu machen, wenn sie auch in vielen Einzelheiten eskimotische Sitten annehmen. So schildert Aage Ibsen das Heim eines deutschen Missionärs in den freundlichsten Farben: „Das gemüthliche Häuschen mit den grüngemalten Fensterladen und Thüren glich fast einem der kleinen einfachen Landhäuschen bei uns daheim. Bäume gibt es hier freilich nicht, aber der lange, flache Hügel, auf welchem das Gebäude errichtet war, war dicht mit Moos, Heidelbeerbüschen und Zwergtannen von Ellen-Höhe bewachsen. Vor dem Hause nach Süden dehnte sich ein wohlgepflegter Krautgarten, der von einem hohen Zaune umgeben war. Obwohl es bereits zum Herbst ging, schien die Sonne noch ganz sommerlich und in einer Ecke des Gartens standen noch einige Astern und Levkojen. Nicht minder erfreulich war der Anblick eines Beetes kräftigen Grünkohls.“ Dieser Missionär lebte mit seiner Frau allein unter einer Schaar von Grönländern auf einer kleinen Insel im Godthaabsfjord, fern von der civilisirten Welt, ohne einen Europäer zu sehen, ausgenommen wenn der Arzt oder ein anderer Beamter ihnen einen kurzen Besuch abstattete. Die Arbeit hilft im Anfang über die Unbehaglichkeit einer solchen Einsamkeit hinweg und bald wird sie zur Gewohnheit; aber sie kann auch ihre Tragik haben, wie eine solche aus den schlichten Worten des Missionärs zu Tage trat: „Als meine erste Frau im Wochenbett erkrankte, lag sie vier Tage in unbeschreiblichem Leiden. Niemand vermochte ihr zu helfen, der Arzt war nicht zu erreichen. Wir schickten ein Boot nach ihm, aber noch vor seiner Ankunft war sie todt.“

So günstig sich Aage Ibsen auch über die einzelnen Persönlichkeiten der herrenhutischen Missionäre ausspricht, ihre priesterliche Wirksamkeit und ihre Organisation ist ihm weniger lobenswerth erschienen. Er schreibt, es sei ihm vorgekommen, als ob sie den angeborenen Aberglauben der Grönländer benützen, um ihnen Angst einzuflößen und sie ihrem Willen zu unterwerfen. Und an ihren Ordenseinrichtungen findet er namentlich zu tadeln, daß die Missionäre ihre mehr als 7 Jahre zählenden Kinder nach Europa schicken müssen, wo sie in herrenhutischen Anstalten erzogen werden. „Welch ein Schmerz für die Leute, an solch einsamen Orten kinderlos zu werden!“ ruft der dänische Arzt aus. Noch seltsamer aber dünkt ihm die Bestimmung über die Verheirathung der Missionäre. Wenn ein solcher einige Jahre in Grönland gewesen ist, wird ihm nämlich bedeutet, daß seine Junggesellenschaft ein Ende haben müsse und er heirathen solle. Wenn er dann in der Heimath keine weibliche Bekanntschaft hat und seinen Vorgesetzten nicht diejenige Frau anzugeben vermag, welche er haben möchte, wird von diesen einfach eine auserwählt, welche bereit ist, ihr Glück mit ihm zu versuchen, und sie wird ihm mit der ersten Schiffsgelegenheit nach Grönland hinaufgesandt.

Im Gegensatz zu den eingewanderten Europäern wohnen die Eskimos noch immer in ihren Erdhütten, und ihre Wohnungsverhältnisse sind nach europäischen Begriffen einfach fürchterlich. Nur so kräftige Jungen, wie sie dort die kalte, reine Luft erzeugt, vermögen in einer solchen Stubenatmosphäre zu existiren.

Der Eingang in die Grönländerhütten — und meist zugleich die einzige Zuführung von frischer Luft — wird durch einen mehrere Meter langen, in Winkelform gebogenen Zugang gebildet. In dem Winkel erweitert sich der Gang ein wenig und hier steht der Heerd. Diese Zugänge sind so schmal und niedrig, daß selbst ein Eskimo nicht, ohne sich stark zu bücken oder auf allen Vieren zu kriechen, seine kleine Figur hindurchzuklemmen vermag, und ein Krankenbesuch Dr. Ibsen's war nicht anders möglich, als daß ein Theil der aus Steinen und Torf aufgeführten Gangmauer — eingerissen wurde.

Und wie es in einem solchen Raum nun erst drinnen ausschaut: „Durch die kleinen, matten Fensterscheiben fällt das Licht spärlich über die mit altem, abgenutztem Fell überzogene Pritsche hin, wie eine solche sich in den Eskimohütten an der dem Fenster gegenüberliegenden Wand in ganzer Länge hinzuziehen pflegt, auf welcher das kranke Mädchen lag. Der Boden bestand aus festgestampfter Erde, er war feucht und glitschig, und man trat in kleine Abfallhaufen hinein, die Reste der Mahlzeiten. Die Wände waren mit Papier von ganz unbestimmter Farbe bezogen, und die Decke, die aus Sparrenwerk, das mit alten Fellen und mit Torf bedeckt, gebildet wurde, war schwarz vor Rauch und triefend naß.“ Dazu kommt in einem solchen Raume der Dunst der Lampen und der Geruch nach den Fellkleidern, welche um den Kachelofen herumhängen. Wie trostlos es um das Wirken des Arztes bestellt ist, erhellt am besten daraus, daß in einer solchen Luft eine Lungenkranke liegen muß und eine ganze Menge Neugieriger in das Haus hineingekrochen kam, als der Arzt eine kleine Operation vornehmen wollte, so daß das kleine Zimmer ganz mit Menschen angefüllt war.

Klein und ärmlich, wie die Verhältnisse dieser Leute, sind auch ihre Freuden, aber sie geben sich ihnen mit der ganzen naiven Glückseligkeit harmloser Gemüther hin. Da sind in ersterReihe die culinarischen Genüsse, unter denen der Kaffee die erste Stelle einnimmt. Eine große Kanne schwarzen Kaffee's mit einem Stück Kandiszucker und ein paar Schiffszwiebacke sind für sie ein unvergleichlicher Genuß. Vielleicht könnte der Branntwein eine noch größere Rolle spielen, aber glücklicherweise ist sein Verkauf verboten; nur einige Beamte sind diesem Verbote nicht unterworfen und erhalten bestimmte Quantitäten Spirituosen ausgeliefert. Die Folge solcher Bevorzugung ist freilich oft, wie Ibsen von einem Katecheten erzählt, daß sie in dieser Zeit meist mit steifen, aber unsicheren Schritten umherwandern. Der Grönländer findet in einer solchen Demonstrirung einer bevorrechteten Stellung nicht Spott oder Aerger, sondern Neid, sodaß das Verbot wohl als ein Segen betrachtet werden kann.

Das schönste Vergnügen der Eskimos aber ist der Tanz. Sie kommen sofort in die strahlendste Laune, wenn Aussicht auf eine Tanzunterhaltung vorhanden ist. „Es gibt kaum etwas Amüsanteres, als eine Grönländerin einen ihrer Nationaltänze ausführen zu sehen. Die kleinen, wohlgestalteten Füße in den weißen oder farbigen „Kamiken“ (Fellstiefeln) gehen wie die Trommelstöcke; die Geschmeidigkeit und Kraft der ganzen kleinen Figur tritt hierbei zu Tage. Der Haarschopf fliegt hin und her, die kleinen dunklen Augen funkeln vor übermäßiger Freude und Lebenslust, und der Mund lacht, so daß all die weißen, gesunden Zähne zum Vorschein kommen. Eine grönländische Balldame läßt aber ihren Kavalier nicht eher los, als bis man eine gute halbe englische Meile im Hüpfen und Springen zurückgelegt hat. Zum Tanzsaal dient irgend eine größere Werkstätte, die für diesen Zweck einigermaßen hergerichtet wird, sodaß ein Dutzend Paare sich dicht zusammengedrängt herumdrehen können. Die Musik wird fast immer durch eine einzelne Violine besorgt und die bei der Tanzfestlichkeit vorhandene Beleuchtung besteht meist aus einem Talglicht, das gerade den Spielmann beleuchtet und alles Andere im Dunkeln läßt. Aber das stört nicht die Lustigkeit, namentlich nicht die der Frauen.

Die Eskimo-Frauen und Mädchen — die Farbe des Bandes, welches um ihre Haarfrisur geschlungen ist, macht ihren Stand kenntlich — scheinen Herrn Ibsen sehr behagt zu haben. Er rühmt die Zierlichkeit ihrer Füßchen und den Geschmack, mit dem sie sich zu kleiden wissen. Sowohl ihre engen Fellbeinkleider, als die niedlichen Kamiken seien mit Stickereien verziert, einer Art Mosaik, das von ganz kleinen verschiedenfarbigen Fellstücken gebildet wird. Um den Hals und die Schultern tragen sie einen breiten Perlschmuck und breite, farbige Seidenbänder um die Schulternähte und an den Knieen. Er rühmt auch ihre gute Gesundheit, die nichts von Bleichsucht und von Schnürtaillen wüßte, und er rühmt namentlich ihr lustiges, lebendiges Temperament, das sich nicht nur beim Tanz, sondern auch bei der Arbeit zeige, selbst bei der so angreifenden, aber allgemein von Frauen und Mädchen ausgeübten Arbeit des Ruderns der aus Fellen hergestellten Boote. Schließen wir daher mit einem der von ihm entrollten heiteren Bilder hiervon: „Kleine rasche Ruderschläge in schlechtem Takt; dann tauchte eine von ihnen ein Ruder in's Wasser und sandte einen Spritzer von hinten über uns im Boot hin, dann schlugen sie mit einem ihrer Ruder in der Luft herum, während das andere in's Wasser getaucht wurde, dann kamen sie wieder ein Weilchen in Takt, erblickten aber gleich darauf etwas, was sie interessirte, und vergaßen für einen Augenblick zu rudern, bis das Brummen des Steuermanns sie wieder in Bewegung versetzte. Je lebhafter sie plauderten, desto hitziger legten sie sich in die Ruder. Der Schweiß lief ihnen an den Backen herab und oft mußte der Kessel mit Trinkwasser herumgereicht werden, um ihren Durst zu löschen. Dann zogen sie sich bis auf das Hemd aus, wenn ihnen zu heiß wurde, sodaß das ganze Personal hinsichtlich der Kostümirung sich von den Negern in Centralafrika nicht sonderlich unterschied.“

Als Dr. Ibsen nach fünfjährigem Aufenthalt Grönland verlassen sollte, fiel es ihm schwer, wie wenn man eine liebgewordene Stätte verläßt, obwohl er heim sollte zu den lieben Seinen. Der Norden hatte es ihm angethan!

Der Streik der Barbiere.

Eine heitere Geschichte wird aus Hankaw (in der chinesischen Provinz Hupe am Jangtsekiang) berichtet. Zur Zeit finden in dem ihm gegenüber liegenden Orte Hanghang die militärischen Prüfungen statt. Unter den Mitbewerbern war ein junger Mann, der durch sein ausgezeichnetes Bogenschießen, Heben von schweren Gewichten etc. allgemeines Aufsehen und großen Neid unter seinen Mitbewerbern erregte. Letztere suchten ihn in Mißcredit zu bringen, und es gelang ihnen auch; denn einer der Mitbewerber hatte es ausgekundschaftet, daß der Großvater dieses allbewunderten Candidaten Barbier gewesen sei. Nun ist es jedem Chinesen, dessen Ahnen bis in die dritte Generation das Handwerk eines Barbiers, Schauspielers, Schifferknechtes u. dergl. betrieben haben, nicht erlaubt, sich an den öffentlichen Prüfungen, sei es für literarische oder militärische Grade, zu betheiligen. Die neidischen Mitbewerber hatten denn auch nichts Eiligeres zu thun, als dem Haupt-Examinator hiervon Anzeige zu machen; dieser strich den Namen des unglücklichen Candidaten aus der Liste der Mitbewerber und befahl ihm, die Stadt sofort zu verlassen. Diese Nachricht brachte aber die dreitausend bezopften Figaros, die in Hankau und Hanghang ihr Handwerk betrieben, so außer Fassung, daß sie insgesammt streikten. Zwei Tage lang ruhten die Rasirmesser unbenutzt in ihren Etuis; am dritten Tage erließen die Behörden eine Verordnung, welche den Barbieren anbefahl, wie gewöhnlich ihrer Beschäftigung nachzugehen. Aber auch dies hatte keine Wirkung. Die Behörden sandten darauf Abtheilungen von Soldaten auf die Suche nach den widerspenstigen Barbieren, mit der Weisung, sie sofort zu verhaften und sie dann nach den Amtsgebäuden zu bringen. Dort zwang man sie unter der Androhung der Bastonade, Jedermann, der zu ihnen kam, um den gewohnten Preis zu rasiren. Doch reichten die verhaftetenBarbiere — die meisten hatten die Plätze verlassen — nicht aus, um der Nachfrage zu genügen. Selbst die Anordnung, derzufolge den Soldaten befohlen wurde, die Hauseinrichtungen der streikenden Barbiere zu zerstören, brachte sie nicht in ihre Wohnungen zurück. Die Situation wurde noch kritischer, als auch die Barbiere der großen dritten Stadt, welche an Hanghang grenzt, Wutschang, sich dem Streik anschlossen. Die Behörden haben seither Proclamationen erlassen, in denen sie jedem Barbier unter Androhung der schwersten Strafen befehlen, ungesäumt sein Handwerk aufzunehmen. Wie die Sache enden wird, ist nicht abzusehen. Inzwischen muß ein großer Theil der Männerwelt dieser drei bedeutenden Städte stachlich wie die Igel umhergehen.

— Ein solides Geschenk. — Nichte: „In diesem Geschäft habe ich mir mein Geburtstagsgeschenk ausgesucht, Onkel; willst Du nicht bei Vater ein gutes Wort einlegen, daß ich's auch bekomme?“ — Onkel: „Recht gern; was ist es denn?“ — Nichte (verschämt): „Der Buchhalter, Onkel!“

$2½ Shirt Waists
mit losem Kragen, gemacht von sehr feinen 25c, 35c 40c und 50c reinen Waschstoffen, darunter neue Muster, und die viel gesuchten schwarzen u. weißen $2½ Shirt Waists, Donnerstag für 98c

SCHLESINGER AND MAYER
State, Madison—durch bis Wabash Ave.—7 Laden-Eingänge.
Union Loop Station.

$1 Sommer-Korsets.
Importirte Net Satine gestreifte fancy Girdled Sommer-Korsets, alle Größen, vollständige Auswahl, wohlbekannte Sorte von $1 Corsets, Donnerstag für........ 39c

Ein Preis-Paradox
im Basement — auf dem Hauptflur—auf dem zweiten Flur—dritten Flur—vierten Flur—über den ganzen Laden—scheinbar absurde Preise herrschen hier, weil wir an der Durchbau-Manie nach Wabash Ave. leiden. Waaren behindern die Handwerker bei ihren Arbeiten und sie lassen uns keine Ruhe, bis ihr Weg frei ist—Preise sind auf Nichts heruntergeschnitten—es ist unsere Verlegenheit—es ist Eure Gelegenheit.

In dem tageshellen, sonnenhellen ventilirten

TRADE MARK REGISTERED BASEMENT STORE

$1 50-zöll. schwarze Mohairs 29c—schwarze Mohair Brilliantines und Sicilians, Waaren, von welchen soviel gesprochen wurde, daß jede weitere Erwähnung überflüssig wäre, $1 schwarze Kleiderstoffe für 29c.

85c schwarze und farbige Mohairs 25c—Die aller fashionabelsten Sommer-Schattirungen, große mittelmäßige und klein gemusterte, ein 85c Kleiderstoff für 25c.

50c farb. Kleiderstoffe 12½c—Neue, hübsche u. fashionable Kleiderstoffe in fancy Geweben, wechselbare Effekte, two-toned Diagonals, wth. 50c, zu 12½c.

12½c Penangs 8c—Ein anderes frisches Assortement von 32-zöll. indigoblauen Penangs, echte Farben und werth 12½c, zu 8c.

12½c rauschende Taffeta, 4c-25c yardbreite rauschende Taffeta, Rock- und Aermel-Futter, schwarz und alle Farben—7½c—15c Qualität 6c und die 12½c Qualität 4c.

15c Percaline Waist Futter, 5c—36-zöllige Fancy Percaline Waist Futterstoffe, in schwarz und feinen Schattirungen — pink, hellblau, purpur, gelb, salmon 2c.—zum Füttern der neuen Sommer Organdies, 15c und 18c Qualitäten, zu 7c und 5c.

15c Organdie Futter, 5c — Eine andere Ladung von diesen seltenen und populären Organdie Futterstoffen, werth 15c, zu 5c.

$2.90 Ver. St. Flaggen $1¼—6 Fuß Ver. St. Flaggen von „Standard“ Wollen Bunting gemacht—stets zu $2.90 verkauft, gehen Donnerstag zu $1¼.

$3½ Ver. St. Flaggen $1¾—7 Fuß Ver. St. Flaggen von Standard Wollen Bunting gemacht—werth $3½, zu $1¾.

7c Farbiges Bunting, 4c — roth, weiß und blaue Baumwollen Bunting—werth 7c d. Yard, zu 4c.

65c Tischleinen-Rester, 25c—Rester von 75c und 85c Tischleinen, 39c; Rester von 40c, 50c und 65c Tischleinen, 25c.

$1¼ Damast Dinner-Servietten 98c—¾ gebleichte Damast Dinner-Servietten — $1¼ Servietten für 98c.

$1¼ Marseiller Toiletten-Quilts 89c—Extra große Marseiller Muster Toiletten-Quilts, fancy bedruckte Mittelstücke—werth 1¼, werden sämmtlich geräumt zu 89c.

12½c Muslin-Kissen-Ueberzüge, 8c — Feine Qualität gebleichte Muslin - Ueberzüge für Kissen, Größen 45 bei 36 Zoll, werth 12½c, zu 8c.

75c hohlgesäumte Betttücher, 45c — Volle Größe, handgezeichnete, hohlgesäumte Betttücher, Leinen-Appretur, werth 75c, zu 45c.

Nicht eingehender Flanell 10c — Nicht eingehender Flanell für Bade-Anzüge, extra gute Qualität und echte Farben, in marineblau und weiß, gestreiften und anderen dauerhaften Mustern, Donnerstag zu 10c.

$3 Erste Klasse Ausgeh-Schuhe für Damen, $1.98—Schnür- und Knöpfschuhe für Frauen—perfect passend —neue Tips und Zehen — Größe 3 bis 7 — ein $3 Schuh bei S. & M.'s für $1.98.

$1½ Frauen Oxford Schuhe, 98c—700 Paar Frauen New Tan und Oxford Schuhe—neue Spitzen, alle frisch, ein $1½ Schuh für 98c.

$1½ All-Kid Schuhe für Frauen, 85c, 700 Paar All-Kid Schuhe zum Schnüren oder Knöpfen, Patent Tips, enge oder weite Spitzen, $1½ Schuhe, Donnerstag für 85c.

50c Balbriggan Männer Hemden und Beinkleider, 29c — Neue lohfarbige Sommer Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer — Perlmutter Knöpfe—gemachter Saum—50c Qualität—Donnerstag für 29c.

Weiße leinene Männer-Kragen, 10c—Weiße leinene Männer-Kragen—alle neue Façons, jede Größe —Donnerstag zu 10c.

$1½ Männer- und Damen-Regenschirme, 98c —250 Stück feine englische Gloria Regenschirme für Männer und Frauen — sehr dicht gerollt—Stahl-Rods —Taffeta Seide Cases — feine Naturholz Griffe — Regenschirme, die für $1½ verkauft wurden—Donnerstag 98c.

$5 Dreß Skirts $1.47-350 schwarze Frauen-Röcke, 5 Yards weit, durchweg gefüttert mit Cotton Taffeta, Sammt Einfassung, gesäumt, korrekte Länge, gut gemacht, gut niederhängende Dreß Skirts, sind bis zu der Höhe von $12 verkauft worden, gehen morgen zu $3¾, $2¾, $1¾ und $1.47.

$5 Damen-Waschkleider—200 Wasch-Anzüge für Frauen, in fancy Dimities und Lawns, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, werth bis zu $8, gehen Donnerstag zu $1.69.

$1½ Kleider-Waists 59c—alle Partien von feinen seidenen Kleider-Waists für Frauen, feine Lawn, Organdie und Dimity Waists vom Haupt-Departement — $3½ Waists 98c, $2½ Waists 75c, und $1½ Waists 59c.

75c Spitzen-Rester, 7c — 2000 Yards von schwarzen, weißen, butterfarbigen und leinen Shade-Spitzen, Flouncings und Bands — aufwärts bis 12 Zoll Breite — alle gute, gangbare Längen — Spitzen, werth bis 75c die Yard, werden verkauft am Donnerstag zu 7c.

25c Band-Rester, 5c—1000 Yards Muster-Stücke und Versuchs-Längen von Fabrikanten—einfache und Fancy Bänder — Taffeta-Bänder—alles modische Sorten—Bänder, die bis zu 50c verkauft wurden, gehen am Donnerstag zu 10c und 5c.

30c Stickerei-Resten, 5c — 7000 Yards Resten—Nainsook, Schweizer und Hamburger Stickereien alles gute, nützliche Längen — einige leicht beschmutzt—Stickereien bis zu 30c werth zu 5c.

75c Sommer Korsets, 29c—Fancy Net Sommer Korsets—5 Haken—perfekt passend—reguläre 75c Korsets für 29c—alle Größen.

$1 Korsets, 39c — Importirte Net Satine Stripped—Fancy Girdled Sommer-Korsets—alle Größen—bekannte $1 Korsets gehen Donnerstag zu 39c.

Muslin Unterzeug — zu 19c fancy besetzte Frauen-Beinkleider werth 50c; zu 29c, spitzenbesetzte Frauen Nachtkleider; zu 25c, spitzenbesetzte Frauen-Hemden, werth 65c; zu 69c, Fancy Graß Leinen Umbrella Frauen-Röcke, werth $1½.

$1 Wasch Wrappers für Damen 35c—alle die angebrochenen und einzelnen zurückgebliebenen von den Montags- und Dienstags-Verkäufen Damen-Wasch-Wrappers, 35c, werth $1; angebrochene und einzelne $2 und $2¼ Damen-Wasch-Wrappers, 89c.

Weiße Kid Gürtel, 7c—50 Groß extra feine weiße Kid Gürtel, Donnerstag wieder zu 7c.

75c Graß Linen Gürtel 21c—Diese modernen Graß Leinen und White Duck Gürtel, mit niedlichen, Nickel plattirten Schnallen, werden überall für 75c verkauft, bei S. & M.'s 21c.

25c Taschentücher 5c—Große Auswahl von allen Arten Taschentücher für Männer, Frauen und Mädchen, gewöhnliche und fancy, ein wenig beschmutzt, 25c Taschentücher am Donnerstag für 8c u. 5c.

25c Sommer Vests für Damen, 12½c—Swiß gerippte niedriger Hals Sommer Vests für Damen—V Hals oder square Hals—fancy gehäkelte Einfassung — braided Hals und Arme — 25c werth, Donnerstag zu 12½c.

25c gut schwarze baumwollene Strümpfe für Frauen, 15c — gut schwarze baumwollene Frauenstrümpfe — mit ungebleichten Füßen—verstärkten Fersen und Zehen — sehr bequeme und taugliche Sommerstrümpfe, Donnerstag zu 15c.

35c lohfarbige und braune Kinderstrümpfe 19c—35c Qualität feine gerippte lohfarbige und braune baumwollene Kinderstrümpfe—doppelte Kniee, Fersen und Zehen—jede Größe—werth 35c, zu 19c.

50c Dreß-Hemden für Herren, 35c — weiße ungebügelte Dreß-Hemden für Herren — guter Muslin —verstärkter Busen—alle Größen—werth 50c, zu 35c.

$1 Frauen-Regenschirme, 75c — 200 Stücke solid schwarze englische Gloria Regenschirme für Frauen — mit Fancy silberbeschlagenen, natürlichen Holzgriffen—$1.00 Werthe, Donnerstag 75c.

Standard Papier-Muster so schnell wie sie erscheinen.

„Ueberschüssiges Lager muß weg zu jedem Preis oder Opfer.“

Geld bereitwilligst zurückerstattet.

A. M. ROTHSCHILD & Co.
STATE STREET VAN BUREN STREET

Prompte Bedienung—Schnelle Ablieferung.

$22½ Männer Sack- und Frock-Anzüge $9.85.

Wir glauben nicht, daß irgend ein Geschäft in der Welt je solch riesige Herabsetzungen vorgenommen hat, um die Verkaufstische zu räumen. Wir bezeichnen diese Offerten als beinahe phänomenal. Sie sind folgendermaßen eingetheilt:

$16, $18, $20 und $22½ Anzüge zu $9.85.

Die feinsten Tuchstoffe fertig zum Gebrauch, die wir kennen. Einfache und doppelbrüstige Sacks und 3-Knopf Cutaway Frocks. Besatz und Appretur A1. Auswahl von englischen Clay Worsteds, Cheviots, Thibets, Bannockburns, Serges, Tweeds, Cassimeres, Vicunas, Homespuns, 2c.

$10, $12 und $14 Anzüge zu $6.75

Einschließend die Produkte der hauptsächlichsten auswärtigen und einheimischen Tuch-Fabriken — ausgezeichnet geschneidert und nach der allerneuesten Mode geschnitten.

Jeder Knaben-Anzug muß verkauft werden.

Es wird kein Unterschied gemacht werden, ob sie mehr oder weniger kosten, ob sie sich schnell oder langsame verkaufen—wir überlegen nichts und fragen, das ganze Lager ist Euer zur Hälfte und weniger. Wir machen diese Preise, in welchen Alles mit eingeschlossen ist.

Abtheilung 1—zu $2.88:
Juniors, Middies, Royal Navies, Blusen-Anzüge, Reefer Coat Anzüge, reguläre doppelreihige Anzüge, tadellos in Arbeit, Façon, Passen und Ausstattung—$5, $6, $7, $8 Anzüge für $2.88.

Abtheilung 2—zu $1.95:
Sämmtliche $3, $3.50, $4 und $4.50 Anzüge—beinahe ebenso viel Muster—vertrauenswürdige Fabrikate—für $1.95 und wir meinen es.

Abtheilung 3—zu 75c:
Alle minderwerthigen Anzüge, aber positiv dauerhaft und passend—frühere Werthe $1.50, $2 und $2.50—für 75c.

Gefundenes Geld. THE GRAND 202 & 204 STATE ST. S.W. COR. ADAMS. 50 Extra-Verkäufe.

Mehr Raum unseren Mäntel- und Putzwaaren-Depts. hinzugefügt, mit neuem Vestibül-Eingang zur Bequemlichkeit unserer Kunden. Nichts so hübsch in ganz Chicago. Verursacht eine Revolution in unsern Preisen. Schneller Verkauf ist an der Tagesordnung—weniger als die halben Preise in

Röcken, Taillen, Suits, Capes und Jackets.

500 Kleiderröcke, Blumen oder Scroll gemustert, schwarze Brilliantine, Taffeta Futter, sammeteingefaßt, werth $3.00 ... 98c

175 Seiden-Röcke, feine Brokate, Taffetas und Satin, neue klassische Figuren, die sehr erhabene Arbeit, 5 & 6 Yards weit, alle Längen, mit Taffeta gefüttert (wie Abbildung), $12.00 ... von einem Cent weniger werth als 5.98

150 Plaid Röcke, neue Mode, shepherd Plaids, 5 Yards weit, mit Taffeta Futter, Sammt Einfassung, extra gefüttert (wie Bild) kosten $4.00 1.98

500 Dtzd. Waists, Lawn, Dimity und französ. Percales, neue Aermel, abnehmbarer Kragen, werth $1.25 ... 47c

Tuch-, Seide- und Sammet-Capes, seidegefüttert, werth von $5.00 bis $10.00, ausgeräumt zu $2.98 und 1.98

Englische Box-Röcke, lohfarbige oder marineblau, seidegefüttert mit Seide eingefaßt, neu drapirter Aermel, werth $8.00—$15.00, für 2.98

Wasch-Anzüge, Dimity, Lawn und Duck (Muster) leicht zerdrückt, werth bis $10.00, Auswahl von Mustern und Farben 98c

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooleys.—The Gay Parisians.
McVickers.—Lost, Strayed or Stolen.
Schiller.—Boccaccio.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.
Sunnyside Garden.—Jeden Nachmittag und Abend: Rosenbecker-Konzerte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Tielchen.

Von Elsbeth Meyer.

„Muttel", sagte die Tielchen, indem sie in die Küche trat, wo die Bauerngutsbesitzerin den Teig für die Erntekuchen einrührte, „es is mir asu langweilig zu Mutte! Der Poppa is uff's Vorwerk geritten, die Großmutter schläft, und Du thust da ganzen, lieben Sonntag nischt wie Kuchen backen. Kenn eenz'ger Mensch spricht a Wörtel mit mir. Das is doch keene Oart. Ich möcht ooch zum Sonntag a bissel was Vergnügen haben".

Die Mutter hatte nur flüchtig zugehört, ihr ganzes Interesse war von der Schönheit des Teiges in Anspruch genommen, der eben Blasen zu schlagen begann, so daß ihre Arme beim Auf- und Niederdrücken lange, honiggelbe Fladen hin- und herzogen.

„Du, Pine", sagte sie indem sie mit der von Teigschwimmhäuten verschönten Hand dem Küchenmädchen winkte, „komm, schütt amal die Rosinen zu."

Tielchen stand noch immer und verzog beleidigt den rothen Mund.

„Wenn ich ock wüßte, was ich machen full," rief sie fast weinend, „ich kann doch nich immerfurt sitzen und Sterne häkeln. Ich ha nus fünfte Dutzend voll. Hier uffm Lande könnt eens sterben, asu wenig is hier los."

Jetzt wandte sich die Mutter um. „Geh", sagte sie, „und mach ock, daß de weiter kummst. Du siehst doch, daß mir hier die Hände vuller Arbeet haben. For waswegen halt ich Dir denn die „Gartenlaube", wennste nicht drin liest?"

„Ach in der „Gartenlaube"," sagte Tielchen verdrießlich. „Da is ock immer von Bräutgam und Liebe drin, und da ärger ich mich erscht recht, daß bei uns so was niemals vorkummt."

Jetzt aber fuhr die Mutter auf.

„Du heer ock, Madel, daß ich mich mich amal vergreife," rief sie echauffirt. „Du weeßt wull goar nich recht mehr was de sprichst? — Geh, nimm Dir amal was Geistiges vur. Kuck ei a Kuhstoll oder spiel Klovier. Der Mensch, derde sucht, findt immer was, womit a sich anne Unterhaltung schafft."

Tielchen ging langsam hinaus. Sie spazierte in den Hof und blieb unschlüssig in der Nähe der Dunggrube stehen.

Der Hof lag in schönster Sonntagsruhe. Durch die offenen Thore des Kuhstalls konnte man zur Hälfte die lange Reihe der Rinder überblicken, die glatt mit ihren dicken Bäuchen auf der Streu lagen, und langsam, gegen die unzähligen Fliegen blinzelnd, an den aus den Mäulern hängenden Halmen kauten. Im Brunnen, in der leeren Röhre des Troges, saß eine Anzahl Tauben, die ihr Gefieder an dem kalten Steine kühlten, wobei sie sich, gleich den Kühen im Stall, mit den Leibern gegen den Boden drückten. Ihre rothgeränderten Augen gingen bald aufmerksam im Kreise umher, bald zogen sich schläfrig die winzigen Lider darüber. Den Tauben in liebevoller Nähe saß unbeweglich die Katze, hielt ihren grünschimmernden Blick, in dem die Sonne glitzerte, auf das weiße Gefeder in dem ausgetrockneten Trog gerichtet, und lüsterne, jammernde Töne, die sie von Zeit zu Zeit mit einem schmerzlichen Verziehen des Maules ausstieß, waren die einzigen Laute, die auf dem stillen Hof zu hören waren.

Tielchen wandte sich seufzend ab und ging der Gartenpforte zu. Im Schatten des Gartenzauns lagen, die Kleiderröcke über den Kopf gezogen, die Mägde des Hofes und schliefen mit mit ausgestreckten Gliedern einen geradezu schwermüthig tiefen Schlaf.

Nirgends eine Spur von Leben! Alles schlafend, müde, starr, wie im Dornröschenschloß, und nur Tielchen der wandernde, lebende Geist unter versteinerten Menschen und Dingen.

Sie schritt durch den langen, von gelben Kürbissen übersäeten Garten, — hier summten auf den Fingerhutblüthen die großen, schwarzen Hummeln und stießen manchmal mit dem Rüssel wie rasend in einen geöffneten Kelch, um mit schwülem Brummen wieder weiter zu schwirren.

Tielchen fühlte sich heiß und matt. Sie ging ganz langsam, wie mit Eisengewichten an den Füßen. Vom Garten führte ein offener Weg in die Wiesen hinaus, und unschlüssig, ohne zu wissen was anfangen mit dem langen Sommertage, schlug sie den kleinen Fußpfad ein.

Bald bog sie jedoch von dem Wege ab und schritt über die halb feuchten Wiesen dem schattigen Gehölze zu.

Es war ihr eigen zu Muth, ihr frischer Mund war vom Trotz und einem Schatten von unbewußtem Kummer geschürzt.

Die Art der Mutter, sie abzuweisen, kam ihr zum ersten Male kränkend vor.

„Na wart ock"" murmelte sie kindisch vor sich hin, „Wennt Ihr mich mal nich mehr haben werdt!"... Plötzlich riß sie beide Augen auf. Vor ihr im Gras tauchte eine Gestalt auf, — ein junger Mann saß, mit dem Kopf an eine Birke gelehnt, mitten zwischen Büscheln von Unkraut und schnitzte aufmerksam an einer Gerte.

„Herrjeeh!" schrie sie erstaunt und erfreut zugleich, „sind Sie's denn wirklich, Herr Tschind?"

Eine lebhafte Begrüßung fand statt.

„Wollen Sie nicht Platz nehm', Fräulein Tielchen", bat artig Herr Tschind.

Es war ein junger Verwalter aus der Nachbarschaft. Tielchen hatte ihn manchmal flüchtig getroffen, wenn sie in der klappernden Britschka mit ihrem Vater über Feld fuhr.

„Wenn Sie erlauben, Herr Verwalter", sagte Tielchen deshalb, indem sie ihr karrirtes Kleid hob und sich auf den gestärkten Unterrock setzte.

Eine kleine Pause trat ein. Der Verwalter hatte sich gleichfalls wieder gesetzt und zog sein Taschentuch, mit dem er sich den Schweiß von der Stirn trocknete.

„Wirklich, mein Fräulein", sagte er, indem er sein reinstes Hochdeutsch gebrauchte, „es is reizend von Ihnen, daß Sie bei dieser luderment'schen Hitze gleich mir den Wald aufsuchen. In dem Walde, nich war, da fühlt der Mensch erst, daß er Mensch is, während er zur Erntezeit sonst meist schon mehr zum Vieh wird."

Tielchen, die diesen gewählten Vergleich vollkommen in der Ordnung und zutreffend fand, blickte lebhaft auf.

„Ja," sagte sie, und die Erleichterung, einen Menschen zur Aussprache gefunden zu haben, rief ein strahlendes Lächeln auf ihrem Gesicht hervor, „bei dar Ernte sein die Pauern schlimmer dran, as wie die Uchsen. Ich seh's ja an unsem Poppa. Asu schrecklich wild, wie jetzt, wo dar Weezen eingefoahren werden soll, is der das ganze Jahr sunst nich. Dan ganzen Tag fuchelt a mit mit der Reitpeitsche rüm, ich mach ock immer, daß ich aus'm Wege kumme."

Der Verwalter blickte auf, seine Augen ruhten erstaunt auf dem offenherzigen Mädchen. Er empfand sonst Abneigung gegen die Großbauerntöchter, er kannte sie als hochmüthig, und Denen gegenüber, die ihnen an Rang und Besitz unterlegen schienen, von einer schnippischen Herablassung. Tielchen's freundliches Geplauder, durch das ein naiver Ton von Gekränktheit klang, berührte ihn wohlthuend, und er sagte, indem er sie treuherzig ansah:

„Da sehen Sie wull am Ende zu schwarz, mein Fräulein. Ich kann mir nich recht denken, daß Ihr Herr Poppa auch uff Sie seinen Zorn übertragen sollte. Das Herz muß ihm doch lachen, wenn er sein reizendes Töchterchen oansieht."

Tielchen, die in ihrem Leben wenig Schmeicheleien vernommen hatte, die wohl täglich zu Hause erfuhr, daß sie eine „Laatsche", eine „olberne Gans", ein „Nischtegutt" sei, aber von ihrer Eigenschaft als reizendes Töchterchen noch nie etwas gehört hatte, erröthete bis über beide Ohren.

„Sie wull'n mich doch nich ärndt (etwa) zur Eule machen," stotterte sie ganz hilflos hervor.

Allein der Verwalter, den ihr mit tiefem Roth übergossenes Gesichtchen begeisterte, sprang auf und langte nach ihrer Hand.

„Woarhaftig nich, Fräulein Tielchen," rief er aus, wobei er sein Hochdeutsch beinahe ganz vergaß, „bei meiner Seele, was ich gesoagt hab', mein ich uffrichtig. Sie haben asu gutte, helle Augen — ich kann mirsch nich andersch denken als doß Sie alle Menschen dodermit bezwingen."

Er drückte ihre Hand und hielt sie fest. Verwirrt sah Tielchen zu ihm auf.

„Ich — ich weeß nich, wie mir is", — stieß sie hervor. „Es is mir asu heiß. Es brennt mir urdentlich a Rücken runder. Bir wulln a Stickel gehn."

Sie gingen langsam den Waldweg entlang.

Beide schwiegen.

„Sind Sie mir böse?" fragte der Verwalter leise, indem er abermals nach ihrer Hand haschte. Sie schüttelte nur den Kopf und entzog ihm langsam die Hand.

So waren sie an einem Scheideweg angekommen. Links führte der Pfad nach dem Vorwerk hinunter, das der Verwalter bewirthschaftete, rechts in einiger Entfernung lag Tielchen's Elternhaus.

Noch immer lag Todtenstille über der Landschaft.

Kein Strauch bewegte sich, kein Ton war zu hören. Die sengende Gluth der Julisonne lagerte drückend über Allem wie bleierner Schlaf. —

„Da sind wir", sagte der Verwalter und blieb stehen. Tielchen hob den Blick und erschrak. Sie war wie im Traum gegangen.

„Schon?" stotterte sie hervor.

Auch sie blieb stehen und blickte den Weg entlang. Dort lag ihr Elternhaus. Das finstere, hochgiebelige Dach mit der Wetterfahne ragte über die Bäume des Obstgartens hinaus. Gleichmäßiger, grauer Rauch stieg aus dem Schornstein in die Luft. Kein anderes Haus im Dorfe rauchte. In jedem einzelnen war Feiertag. Nur bei ihr, in ihrem Elternhaus, war niemals Feiertag.

„Leben Sie wohl, Fräulein Tielchen!" sagte der Verwalter nach einer Weile.

Er hatte seine beiden großen Hände ausgestreckt, wie bittend — —

Tielchen stand zögernd, ihre Augen waren aufgerissen. Ihr war, als müsse sie schreien, wenn er sie jetzt verließe. Und plötzlich, mit einem Schluchzen, warf sie sich ihm an die Brust. — —

„Tielchen", stammelte er, indem seine zitternden Lippen die ihren suchten, „Tielchen." —

Sie antwortete nicht. Willenlos lag sie an seinem Halse, — bittre — glückliche Thränen weinend. — — — —

Als Tielchen kurze Zeit darauf nach Hause kam, stand die Mutter noch immer in der Küche und war mit Backen beschäftigt.

„Na," rief sie, indem sie sich kaum umwandte, „wie is es, hast de Dir nu die Motten aus dem Kopp geschlagen und Dir a bissel was zu thun gemacht?"

Tielchen stand gerade aufgerichtet, wie eine Bildsäule. „Ich ha mich mit dam Verwalter verlobt," sagte sie einfach.

„Was?" schrie die Bäuerin, indem sie wie von der Tarantel gestochen emporfuhr. „Du, — huste da Verstand verluren?"

„Ne, Mutter," entgegnete Tielchen fest und kampfbereit, und ihre Züge wurden starr in unbeweglichem Trotz. „Du hast ja selbst gesoagt — zum heil'gen Sunntag sollt' ich mir was suchen gehen. Da ha ich mir hoalt a Herze gesucht." — — — — — — — — —

Wenn die Patti Durst hat.

Es ist nicht immer angenehm, eine berühmte Sängerin zu sein. Kürzlich einmal kam Adeline Patti von der Promenade, die sie täglich unternimmt, sehr erhitzt und außerordentlich durstig nach Hause und rief ihrem Gemahl, Herrn Nicolini, gleich beim Eintritte zu: „Gott, wie heiß ist es doch heute! Ein Glas Wasser, theurer Freund, oder ich sterbe!" Aber dem theuren Freunde fiel es nicht ein, ihr ihren Willen zu thun, vielmehr rief er halb unmuthig, halb erschreckt: „Wo denkst Du denn hin? Weißt Du nicht, daß Du — übermorgen singst? Das Wasser kann Dir das Blut zu Eis gerinnen machen! Nein, nein, ich verbiete es Dir ganz entschieden!"....Die Patti begriff und verzichtete auf das Wasser, bat aber wenigstens um ein Bischen Wein. Aber da kam sie schön an. „Wein?" sagte Nicolini, „Du singst doch übermorgen, und der Wein wird Dir das Blut derart erhitzen, daß ich Dir auch das nicht erlauben kann." „Also, gib mir sonst etwas Flüssiges, was immer es sei," flehte sie verschmachtend, „Thee, Kaffee, ich kaprizire mich auf gar nichts." Und Herr Nicolini sann darauf eine Weile lang nach und gab ihr endlich mitleidig ein — Brausepulver.

— Kasernenhofbluthe — Sergeant: „He, Futter, Meier, Knacke! Ich glaube, Ihr seid Wilde, wie's im Reichstag welche gibt, weil sie keiner Richtung angehören wollen!?"

— Unterofficier (zum Rekruten Müller, in Civil ein Schauspieler): „Fassen Sie das Gewehr nicht so zärtlich an, Müller, Sie spielen jetzt nicht „der Müller und sein Kind!""

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Brandschaden.

In dem zweistöckigen Holzgebäude Nr. 154 Milton Str., welches von der Familie Axel Johnson bewohnt wird, brach gestern Nachmittag auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, das erst gedämpft werden konnte, nachdem ein Schaden von $500 angerichtet worden war. Derselbe ist indessen genügend durch Versicherung gedeckt. Eigenthümer des Hauses ist E. Honan, von Nr. 594 Wells Straße.

Wer behandelt die Aerzte?

Einige Antworten.

Wer behandelt die Aerzte, wenn sie krank sind, ist eine oft wiederholte Frage.

Wer weiß mehr über den Doktor, dessen großer Ruf auf der Heilung einer Krankheit beruht, welcher er sein ganzes Leben gewidmet hat, als andere Aerzte, die das wirkliche Verdienst eines Arztes nach seinen Fähigkeiten und seinen Resultaten schätzen?

Wenn der Familien-Arzt für sich selbst einen Doctor sucht, so fällt seine Wahl zuerst auf einen Arzt, der seine Praxis und seine Heilungen auf die Behandlung einer Krankheit beschränkt; zweitens, auf einen, der ihm ehrlich und frei sagt, ob er ihn heilen kann oder nicht; drittens, muß der Doctor der beste in seinem speziellen Fache sein, und nicht einer, der versucht, alle Krankheiten mit Erfolg zu heilen, wie es der Familien-Arzt macht. Hunderte von Doctoren, welche mit Aerzten des Medical Councils in Verbindung standen, empfehlen dieselben und senden ihnen ihre schwierigen Fälle.

Tausende von Personen, die von dem Spezialisten des Medical Council, 84 Dearborn Str., von Katarrh und Lungenleiden kurirt wurden, haben sich bereit erklärt, Jedermann zu erzählen, was sie litten und wie sie geheilt wurden. Jeder einzelne der sieben Aerzte des Medical Council behandelt nur eine Art Krankheiten. Jeder hat eine Lebenszeit auf einen Gegenstand verwendet, auf die Heilung einer Krankheit. Diese verdienstlichen Anstrengungen wurden mit Erfolg gekrönt, und 1000 Zeugnisse in unsern Officen bestätigen denselben.

Die sieben Aerzte des Medical Councils behandeln und heilen folgende Krankheiten:

1. Katarrh und Lungenkrankheiten.
2. Magen-Krankheiten.
3. Haut-Krankheiten.
4. Nerven-Krankheiten.
5. Leber- und Nierenkrankheiten.
6. Augen- und Ohren-Krankheiten.
7. Krebs, Hämmorhoiden, Bruch.

Eine besonders niedrige Gebühren-Rate ist eingeführt, so daß Jedermann im Stande ist, sich die allerbeste Behandlung zu Nutze zu machen. Untersuchung und eine Behandlung frei. Die Koch'sche Methode, einschließlich der Einführung der Lymphe und Einathmung, ist nur zu finden 84 Dearborn Str., im Bureau des Medical Council.

Halbe Raten nach Washington, D.C.

Via B. & O. Eisenbahn.

Am 4., 5., 6. und 7. Juli wird die B. & O. Eisenbahn Erkursions-Billets nach Washington, D. C., zum Preise von $17.50 für die Rundfahrt, gelegentlich der Konvention der Young People's Society of Christian Endeavor, verkaufen. Aufenthalt in Deer Park, dem beliebten Sommer-Resort in den Alleghenies, gestattet. Weitere Information in der City Ticket Office, 193 Clark Str. —do

Exkursionen am 4. Juli.

Via B. & O. Eisenbahn.

Am 3. und 4. Juli wird die B. & O.-Eisenbahn wegen des 4. Juli Erkursions-Tickets nach Punkten innerhalb eines Umkreises von 200 Meilen zur Rate von einer Fahrt für die Rundfahrt verkaufen, giltig für die Rückfahrt bis zum 6. Juli. Wegen weiterer Information wende man sich an die City Ticket Office, 193 Clark Str. —do

*** Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.**

Seipp Bairisch Bier

an Zapf von nächsten Donnerstag an, bei allen Kunden. Fragt nach „Seipp Bairisch".

CONRAD SEIPP BREWING CO.
CHICAGO - - - ILLS.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Das gelegenste Kaufhaus für alle Metropolitan Hochbahn-Distrikte. Nur einen Block von Division Str.-Station.

Donnerstag!

Von 8 bis 9 Uhr Morgens
California Wild Cherry Phosphate, die Flasche........ 2c

Von 9 bis 10 Uhr
„Hemstiched" Damen-Taschentücher mit feiner Kante, werth 10c, 2 für........ 5c

Von 9.30 bis 10.30.
Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, das Paar........ 1c

Von 10 bis 11 Uhr.
2000 Yard ungebleichten Parchent, werth 7c die Yard........ 3c

Von 10.30 bis 11.30
2000 moderne „Braid" Damen und Kinder-Strohhüte, werth 75c bis $1.25—Eure Ausw. 7c

Von 1.30 bis 2.30 Nachmittags.
1000 große Rollen schneeweiße Watte, werth 10c, die Rolle........ 2c

Von 2.30 bis 3.30.
Feine nickelplattirte Stahlscheeren in verschiedenen Größen, werth 69c, für...... 12c

Von 3.30—4.30.
500 Paar dunkelgraue wollene Jean Männer-Hosen........ 48c

Von 4 bis 5 Uhr.
5-Quart verzinnte Pudding-Pfannen, werth 10c für........ 4c

Freitag Abend offen. Samstag geschlossen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Agenten für sehr gangbaren Artikel. Guter Verdienst. 69 Dearborn Str., Room 64.

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann für leichte Hausarbeit. Einer welcher mit Hotelarbeit vertraut ist. Gute Heimath für den rechten Mann. Referenzen verlangt. Adr. U. 59 Abendpost.

Verlangt: Leute, um „Tanglefoot" Fliegenpapier zu verkaufen, sicherer Verdienst. Zu erfragen nur Abends nach 6 Uhr. 164 Michigan Str., Zimmer 6.

Verlangt: 2 Waiter und ein Lunchmann zum 4. und 5. Juli. 1845 N. California Ave., gegenüber Electric Park.

Verlangt: Erfahrener Carpet- und Rugweber. 1193 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein starker Junge zum Saloon-Reinigen und in der Küche mitzuhelfen. H., 82 Fifth Ave., Saloon. mdo

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Arbeit im Haus. 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Order-Koch. 131 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiger Waiter im Klubhaus. 445 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Rockmacher. 418 W. Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, im Hause sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe, links. 30jnlw

Verlangt: Farmarbeiter, Coalminers und Eisenbahnarbeiter, in Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 29jnlw

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 240 Noble Ave., Lake View. mdmi

Verlangt: Gut gekleidete arbeitswillige Männer. Guter Lohn. Nachzufragen 8—9 Uhr Vorm., 882 Milwaukee Ave. 25jn—4jl

Verlangt: Knaben und Männer, am oder bevor 1. Juli, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75, $100 bis $125 monatlich. Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. 25jnlw

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei an Brot. Muß Erfahrung haben. 147 E. North Ave.

Verlangt: Vorbügler an Röcken. Ecke Samuel und Claremont Str. mdo

Verlangt: Mann, der versteht mit Pferden umzugehen. 122 S. Desplaines Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann, in der Bäckerei zu arbeiten an Cakes. Einer mit Erfahrung wird vorgezogen. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot zu arbeiten. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann zum Holzsägen. 155 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, auch welche zum Lernen. 1895 Wallace Ave., Avondale. mido

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen. Auch Lehrmädchen. Vorzusprechen 892 Milwaukee Ave., Topfloor, vorne.

Verlangt: Erfahrene Knopflochfinisher. 80 Brigham Str.

Verlangt: Mädchen an Dampfkraft-Maschinen, müssen schnelle Arbeiterinnen sein. 768 Elkgrove Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen zum Taschenmachen an Shopröcken. 44 Keenon Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 514 S. Union Str.

Verlangt: Gute Finishers an Plush-Capes. C. Monash, 348 W. North Ave., hinten. mdo

Verlangt: Damen zum Kleidermachen und Zuschneiden zu lernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Mänteln. Stetige Arbeit. 193 Seminary Ave. 27jnlw

Verlangt: Mädchen und Damen, am oder bevor 1. Juli, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75 bis $100 monatlich. Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. 25jnlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, ohne Kinder. 408 Belden Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für einen Haushalt von zwei Personen. Näheres zu erfragen bei E. Diehgen, 1694 Barry Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen zum einfachen Kochen für 4 Wochen. Kann dann zweites Mädchen sein. $4.50. Nordseite. Stetiger Platz. 147 N. Clark Str., Russell.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn. Gutes Heim. 352 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 441 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 294 E. 42. Str.

Verlangt: Kindermädchen. Cottage, 658 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen von ungefähr 16 Jahren für leichte Haus-Arbeit. Nordseite. 1906 Oakdale Ave., nahe dem See. mfr

Verlangt: Deutsches oder skandinavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 12 S. May Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 15 York Str., nahe Ashland Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4814 Ashland Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. Deutsche vorgezogen. Nachzufragen 4183 Drexel Boulevard.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. 493, 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3526 Prairie Ave. mdmi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt. Guter Lohn. Nachzufragen 9 Cedar Str., 1. Flat. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neu eingewandertes vorgezogen. 307 LaSalle Ave. 29jn,1w

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 3243 Malden Str., nahe Leland Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $3.50—$5. 599 Wells Str. 25jnlw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und [illegible] bitte vorzusprechen. 2827 Cottage Grove Ave., Frau Lewin. 13jnlm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, Köchin im Restaurant, auch Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Mädchen für Bäckerei. Guter Lohn bezahlt. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß mit der Familie 2 Monate aufs Land gehen. Lohn $4. 57 Grand Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, in der Küche zu helfen. 162 E. North Ave. mdo

Verlangt: Viele tüchtige Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Familie ohne Kinder, Lohn $3. Nachzufragen Abends. 63, 24. Straße.

Verlangt: Köchin $5, 100 Mädchen für Hausarbeit $3, $4. 599 Wells Str. 1jllw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1237 W. Congreß Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein junges Mädchen zum Geschirrwaschen. 554 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 1048 Garfield Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 139 W. 18. Str., Candystore.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 306 Blue Island Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 849 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1157 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Fleißiges ehrliches Mädchen von 14 Jahren zur Hilfe der Hausfrau, um auf zwei Kinder aufzupassen. Keine Wäsche und kein Bügeln. 1901 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5 bis $8. Stellen frei. 422 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 175 Centre Str. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5243 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 294 E. 42. Str. md

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 129 Orchard Str., vorne, oben

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen zur Hilfe in der Hausarbeit. 573, 26. Str., Ecke Emerald Ave.

Verlangt: Köchin für Lunch. 79 Michigan Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Eine Frau bei einer leicht kranken Frau. 2495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 497 Sheffield Ave. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für eine kleine Familie ohne Kinder. 559 LaSalle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 32 Upton Str., zwischen Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Sofort 100 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Privatfamilien. Lohn $3, $4 und $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Kindermädchen. 943 W. Monroe Str. und

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters, die gut bürgerlich kochen und haushalten kann. 8523 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre, zum Geschirrwaschen im Restaurant. Kommt morgen von 7—11 Uhr. 131 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Viele Köchinnen, Mädchen für erste, zweite, Haus- und Zimmerarbeit, Privat- und Geschäftshäuser. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen. Restaurant, 280 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madsack.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. 723 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. Ecke Maynard und Edward Str., Jefferson Park. dmfr

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 123 S. Desplaines Str., C. S. Palmer. dmdo

Verlangt: Eine ältliche Frau, um einen Haushalt zu führen. 390 N. California Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 6556 State Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] Personen. 415 Oak Str. dmi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein 16jähriger starker Junge, welcher deutsch und englisch spricht, sucht irgend welche Beschäftigung. 658 Jefferson Str., für 3 Tage nachzufragen.

Gesucht: Eine zweite Hand an Brot sucht Stelle. Adr. 136 E. North Ave. 26jnlw

Gesucht: Älterer, nüchterner, zuverlässiger Barber wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung außerhalb Chicago. Offerten U. 22 Abendpost.

Gesucht: Ein selbstständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr. Hermann Wiesel, 1634 N. Ashland Ave. mdo

Gesucht: Erster Klasse Bäckervormann an Brot und Rolls, sowie ein starker Junge, eine Zeit lang zusammen gearbeitet, suchen stetigen Platz. Offerten erbeten bis Freitag, den 3. Juli, unter S. 280 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Lunchwaiter, Porter, 2. Bartender. Adr. H. 75 Abendpost. mdo

Gesucht: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit kostenlos durch Veritas, 41 N. Clark Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. Stadt oder Country. Adr. H. 72 Abendpost.

Gesucht: Müller und Gas-Ingenieur suchen Stelle. L. M., 125 Abendpost. mdo

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an Brot, sucht stetigen Platz. A. D. 64 Abendpost. dmi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Erfahrene zuverlässige Wärterin empfiehlt sich bei Wöchnerinnen. E. Winkler, 345 E. Division Str.

Gesucht: Mädchen von 12 Jahren sucht gute Stelle bei Kindern. 1253 Wellington Str.

Familienwäsche wird angenommen. Mrs. Foellbach, 162 Mohawk Str.

Gesucht: Ledige reinliche Lunchköchin sucht Stelle. 300 E. North Ave., 2. Floor.

Gesucht: Tüchtiges deutsches starkes Mädchen sucht Stelle im Boardinghaus. 573 Larrabee Str.

Gesucht: Ein erfahrenes deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen, bügeln und schneidern kann, sucht Stelle in feinerem Hause. 721 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung. Adr. H. 100 Abendpost.

Gesucht: Oesterreicherin, gute Köchin, sucht Stellung in Privat- oder Geschäftshaus. Adr. H. 74 Abendpost.

Gesucht: Eine zuverlässige deutsche Köchin sucht Platz. 1725 N. Oakley Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eckladen für irgend ein Geschäft geeignet, im Centre von West Pullman. Stein, 97 Washington Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, modernes Flat, $6. 361 W. North Ave. 30jnlw

Zu vermiethen: 30 Grand Ave., Ecke Desplaines Str. Helles Basement. Gute Lage für einen Plumber. Nachzufragen bei Chas. Bopp, 25 E. Indiana Str. dmdo

Zu vermiethen: Ein Brickhaus mit Store und 5 Zimmern. Moderne Einrichtung, passend für irgend ein Geschäft, billig. 1400 N. Halsted Str. dmi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei hübsche Frontzimmer, neu möblirt, billig. 195 North Ave., 1. Flat. mdfr

Ein oder auch 2 Kinder finden gute Pflege. 521 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer an einen oder zwei anständige Mädchen oder alleinstehende Frau. Billig. 382 E. North Ave., Flat H.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad. Preis $1.50. 592 Larrabee Str., 2. Flat. md

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei gebildeter Familie. 708 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei kleine möblirte Zimmer. 241 Wells Str., 2. Flat. mdfr

Verlangt: 3 Roomers, Board wenn gewünscht. 514 Sedgwick Str. mdmi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmija

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon und Grocery, billig. Beste Lage auf der Westseite. Nachzufragen 151 W. Randolph Str.

$100 kauft Restaurant, altes reelles Geschäft, komplete Fixtures. 521 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 356 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, beste Ecke an Halsted Str. Billig. 807 A, S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerroute $275. $100 Baar, Rest auf Abzahlung. Zu erfragen 379 W. Harrison Str. mdfrm

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Einer der besten Ecksaloons an der Westseite. Ursache: Abreise nach Deutschland. Adr. H. 85 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store. Gute Lage. 442 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig. Wegen Familien-Angelegenheiten. 56 Tell Place.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Umstände halber billig. Zu erfragen 391 W. Chicago Ave. —mo

Zu verkaufen: Meatmarket, alter Stand, nebst Pferd, Wagen und Buggy. Preis $350. Zu erfragen 58 N. Peoria Str. mdfr

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: Gutes Geschäft mit allgemeinem Waarenvorrath, gute Cottage mit 7 Lotten und anderen Gebäuden. F. H. Ketchmark, Alfonso Post Office, Ind. mdo

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. 420 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons, billig. Der Eigenthümer geht aufs Land. Näheres 871 Blue Island Ave. dm

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Store-Kunden. Adr. O. D. 149 Abendpost. 30jnlw

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, beste Lage auf der Südseite. 3256 LaSalle Str. 19jnfsmmismmi

Zu verkaufen: Eine Milchroute. Gute Gelegenheit für kleines Kapital. Zu erfragen 806 Dickson Str. 23jnlm

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma

50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon. — In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Unsere mit der größten Umsicht durchzuführenden Geschäftsprinzipien werden Euch gewiß gefallen. Wir geben langen Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Model Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 130 Dearborn Str. 1jl

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 21mal

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei: Sattler & Stade, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn8m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. J. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe

Anleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, in großen und kleinen Beträgen. Wm. Fr. Lubeke, 172 Washington Str. 3jalm

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 27jnlw

$500 zu verleihen auf Chicago Property, billig. Adr. mit Beschreibung unter H. 98 Abendpost. dm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 584 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16malj

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Cottage mit 4 Zimmern, billig. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Drei 2stöck. und Basement Brickhäuser, gegen Lot. Am liebsten auf der Nordseite. Adr. S. 279 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm in Minnesota. Zu erfragen 3239 Lowe Ave.

Ein Haus und Lot an Ashland Ave., nahe Fullerton Ave. [illegible] $2000 verlangt werden. Eigenthümer H. Schroeder, 1800 N. Ashland Ave. 13jn,samomi,1m

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Lot, billig. 2 Block von 4 Cars. 531, 13. Place, unten. 10jn,mjsa,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 50 Pferde, passend für Fuhrleute. Nachzufragen Ecke Racine Ave. und Center Str.

Wir kaufen, tauschen und verkaufen alle Sorten Pferde. Schreibt und wir kommen. Von 10—20 gute Pferde immer an Hand. 287 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. 30jnlm

Muß verkaufen: 15 gute Arbeitspferde, [illegible] Buggypferde, [illegible] Preis; nehme auch Pferde in Tausch, wenn gewünscht. Kommt und überzeugt Euch selbst. Seltene Gelegenheit. 150—154 Webster Ave., nahe Racine und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Wagen und Geschirr, billig. 731 Milwaukee Ave.

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen [illegible] Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und [illegible] Agentur der Columbus Buggy Company. Staver & Abbott Mfg. Co., 381, 383, 385 Wabash Ave.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mz

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: [illegible] Safety Bicycle billig. [illegible] 32 Ward Str.

Zweirad-Karte. Shewey's Zweirad-Karte von Chicago und Counties, mit Verzeichniß von Reparatur-Werkstätten 15c. [illegible] Shewey's Map Depot, Lakeside Gebäude. 19ja

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen [illegible] Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz

$20 kaufen gute neue „Highgarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; [illegible] New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegante Grocery-, Delikatessen- u. Zigarren-Store-Einrichtungen zu einem Spottpreis; wegen Aufgabe des Geschäfts. Kommt sofort. 150—154 Webster Ave., nahe Racine und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchte Show-Cases und Counters. Sehr billig. Nachzufragen 74 Grand Place.

Zu verkaufen: Spottbillig, [illegible] Eisschränke und sonstige Grocerygeschäfts-Einrichtungen. 2254 State Str. mdfr

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelving, 45c per Fuß, neue Show Cases, 90c per Fuß. Grocery-Bins, Wall Cases. 195 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 30jnlm

Gebrauchte Geldschränke und Schreibpulte zu den niedrigsten Preisen in Chicago. The Bader Safe Co., 49 Dearborn Str. 11jnlm

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und [illegible] leiden, sollten vorsprechen in den Offices des Dr. [illegible] Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. [illegible] Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von [illegible] Konsultation frei. 7ap8m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, [illegible] Erfahrung. [illegible] 380, 113 [illegible] Clark Str. [illegible] stunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. [illegible]

Bandwurm entfernt. Dr. F. C. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24jn,1m

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine [illegible] The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. [illegible]

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9. [illegible] in Rechtssachen. [illegible] Uhr Mittags.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art [illegible] Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Reets, Konstable. [illegible] Arnold, Rechtsanwalt. 13ja,1m

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art [illegible] Sonntags bis 12 Uhr Mittags. [illegible] Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str. [illegible] W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Konstable.

Schleswig-Holsteiner, Herren und Damen, welche [illegible] Adressen an Adr. H. 76 Abendpost.

Warnung! [illegible]

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgeschossen. [illegible] 134 Washington Str., Zimmer 417.

Getragene Herrenkleider [illegible] Steam Dye Works, 110 Monroe Str., Columbia Theatre.

Gesucht: Ein breiter Mann [illegible] Ecke Erie und Carpenter Str., William Schoof. 29jnlw

Kleider gereinigt, gefärbt [illegible] $1. Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theater.) 3ja,1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry A. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. [illegible] Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 82 und 83, 125 LaSalle Str. 1felj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. A. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Bezig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
F. H. Raub, 867 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
E. E. Nelson, 334 Division Str.
M. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Baly, 467 Division Str.
E. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webber, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
E. H. Schimpfki, 282 North Ave.
E. H. Bender, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 339 E. North Ave.
A. Moeppenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Hallez, 383 Wells Str.
W. Rutbford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
E. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Dede, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
E. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Aichenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Amundson, 418 W. Chicago Ave.
E. Schultz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
M. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
E. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Watson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
E. Ruhoff, 192 Grand Ave.
P. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
O. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
P. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. A. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Boßen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 Desplaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
U. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymanski, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. E. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fash, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Leßler, 143 W. Polk Str.
M. C. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
A. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
A. Prischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. E. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Goshlin, 3118 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
A. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halft, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franssen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
E. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schneyder, 3902 S. State Str.
F. Capehoff, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Ave.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoelckes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donroladoș News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
H. Meschnaßl, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. E. Dietz, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Bilgradt, 4754 Union Ave.
Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbstgerecht.

Von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

„Ich halte es mit Karl dem Zwölften in Bender," sagte er. „Man bedient sich am Besten selbst. Es gibt ja auch wirklich nichts Lästigeres als diese feierlichen Kerle mit den langen, neugierigen Ohren, wenn man sich vertraulich unterhalten will."

Unsre Unterhaltung war bis jetzt kaum so zu nennen: lauter Dinge, die Jeder hören konnte. Und änderte auch vorläufig ihren Charakter nicht: Reminiszensen aus der Kampagne; Erkundigungen nach Kameraden, die man aus dem Auge verloren hatte und Aehnliches, höchst Unverfängliches. Bis wir zur zweiten Flasche gelangten und die Rede, ich weiß nicht wie, auf das Spiel und die Spielerleidenschaft gekommen war. In Erinnerung dessen, was mir über des Barons Spielwuth gesagt war, hätte ich das Thema gern gewechselt. Er ließ nicht davon ab. Zuletzt verlangte er direkt, zu hören, wie ich zu der Sache stünde. Ich erwiderte ungefähr:

„Wir sprechen natürlich vom Hazard, denn von einem landläufigen Boston oder Whist, das in meinen Augen nur eine nicht gerade geistreiche Weise ist, die Zeit todtzuschlagen, kann nicht wohl die Rede sein. Also das Glücksspiel! Es hat, soviel ich sehe, zwei Motive, von denen jedes für sich mir ein zureichender Grund scheint, wenn sie auch — ich befürworte noch einmal, daß ich nicht aus Erfahrung spreche — in praxi wohl oft genug ineinander übergehen mögen. Das eine ist ein materielles: die Gier, im Handumdrehen reich zu werden, oder doch ohne sonstige Anstrengung aus einer momentan bedrängten Lage schnell herauszukommen. Das zweite möchte ich ein pathologisches nennen: die Lust, die aus der Aufregung, aus dem Nervenkitzel resultirt und so in Konkurrenz mit jedem beliebigen andern Sinnenrausch tritt. Ich nun habe niemals ein Verlangen — ein heftigeres sicher nicht — verspürt, reich zu sein, oder es zu werden. Der Reichthum erschien mir stets als ein mehr als problematisches Geschenk, das an Werth auch nicht im entferntesten den Vergleich aushält mit dem unsäglich Vielen und Großen, zu dessen Genuß uns das Leben einladet. Gehört uns doch alles, so weit unsre Sinne, unser Verständniß, unsre Phantasie reichen: die Natur, die Wissenschaft, die Kunst! — Auf der andern Seite: der Rausch! die Betäubung! Allen Respekt! Es ist nichts Geringes, an der goldenen Tafel der Olympier zu sitzen, sich wohl gar einer ihrer zu wähnen! Wenn hinterher nur nicht der greuliche Katzenjammer käme! Vor dem ist mein Respekt noch viel größer, nachdem er mir, wie wohl Jedem von uns, gelegentlich in einer oder andern, immer gleich widerwärtigen Gestalt erschienen ist. Hier haben Sie betreffs des Spiels und seines Teufels mein Glaubensbekenntniß. Es ist sehr nüchtern, ich gebe es zu; sehr bürgerlich. Aber, was wollen Sie? Mein Großvater — über ihn hinaus verliert sich meine Genealogie in Dunkelheit — war herrschaftlicher Förster; mein Vater ditto. Ich habe es zu der erhabenen Stellung eines königlichen Oberförsters gebracht, das heißt: zu einem Apfel, der eben auch nicht weit von seinem bürgerlichen Stamm gefallen ist."

Er war bereits, während ich so sprach, aufgestanden und mit ungleichen Schritten in dem Gemach umhergegangen. Als ich schloß, wandte er sich mit jäher Heftigkeit zu mir und rief, fast schreiend:

„Das ist Alles nichts, sagt nichts, beweist nichts! Höchstens, daß Sie ein Glücklicher sind und nicht wissen, keine Ahnung davon haben, wie einem Unglücklichen zu Muthe ist!"

Damit hatte er sich in einen Fauteuil an dem kleinen Kamin geworfen und saß, lag vielmehr so da, die rechte Hand gegen Stirn und Augen gedrückt, mit der linken die Stuhllehne umklammernd, stöhnend, während der schlanke Körper ein paarmal krampfhaft zusammenzuckte.

Der Ausbruch war so gewaltsam und so plötzlich gekommen — ich war ernstlich erschrocken. Dieser Mann hatte nie gelernt, sich zu beherrschen; aber wie heftig mußte es ihn gepackt haben, daß er sich einem Halbfremden gegenüber so gehen lassen konnte!

Ich trat an ihn heran und legte ihm leise die Hand auf die Schulter. Er blickte auf; Thränen standen in seinen Augen. Jedes andre Gefühl in mir wurde von dem des Mitleids überfluthet.

„Verzeihen Sie!" sagte ich; „ich habe da unwissentlich eine schmerzhafte Stelle in ihrer Seele berührt. Wer von uns hätte dergleichen nicht! Noch einmal: verzeihen Sie mir! Und lassen Sie uns von etwas Anderm sprechen!"

Er erhob sich wieder, trat an den Tisch, schenkte sich ein Wasserglas voll Sekt, das er auf einen Zug leerte; reichte mir die Hand und sagte, jetzt schon wieder mit einem Versuch zu lächeln:

„Da ist nichts zu verzeihen. Im Gegentheil: Sie haben mich zu großem Dank verpflichtet. Es war eine derbe Lektion. Ich konnte sie brauchen. Was mich so außer mir brachte, war bloß die Ueberzeugung, die sich mir sofort aufdrängte, daß sie mir doch nichts helfen würde."

„Sie dürfen nicht so reden," erwiderte ich. „Wenn hier etwas andres und besser werden muß —"

„Etwas?" unterbrach er mich. „Alles! Alles!"

„So ist auch dann kein Grund, zu verzweifeln. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Ich hab's im Leben oft genug an mir selbst erprobt."

„Aber wenn kein Wille da ist? da sein kann? Wenn man ihn erst geknebelt; dann alles — Hölle und Himmel — sich verschworen hat, ihn in Willkür zu verkehren, die keinen Zügel duldet — wie dann? Wenn Sie mein Leben kennten —"

Wir saßen wieder am Tisch einander gegenüber. Er stürzte Glas auf Glas hinunter. Ich nahm ihm die Flasche aus der Hand und setzte sie vor meinen Platz. Es war ein starkes Stück in Anbetracht der unerprobten Neuheit unsrer gegenseitigen Beziehungen. Aber er verstand mich sofort und sagte lächelnd: „Ich danke Ihnen."

Mir fuhr es durch den Sinn: du könntest dem Manne etwas, vielleicht sehr viel werden.

„Erzählen Sie mir ein wenig aus Ihrem Leben," sagte ich. „Sie würden einen dankbaren und diskreten Zuhörer haben."

„Ich verlange nichts Besseres," erwiderte er lebhaft. „Hier, hier — dabei drückte er die geballte Faust wiederholt auf die Brust — liegt eine Last —"

„Die vielleicht leichter wird, wenn Sie sich aussprechen."

Er fing an zu erzählen —

Ob ich's wohl wieder zusammenbringe —

Er hat freilich eine seltsame Art des Erzählens, nicht ohne Geist und sogar Humor; aber sprunghaft, vom Hundertsten in's Tausende kommend, so daß es nicht leicht ist, ihm zu folgen. Menschen, die nicht gewohnt sind, ihre Gedanken zusammenzunehmen. Ich will sehen. Die Hauptsachen habe ich doch wohl behalten —

„Mein Vater war eine tyrannische Natur: egoistisch durch und durch, brutal, grausam. Er hatte mit meiner Mutter, einer geborenen Baronesse Feldern, in unglücklichster Ehe gelebt. Ob der Verdacht, der gegen sie vorgebracht wurde, begründet war, — das Gericht, welches sich mit der Sache zu beschäftigen hatte, war nicht der Meinung. Dennoch trennten sich die Gatten. Meine Mutter lebte nur noch wenige Jahre. Immer in Italien. Ich habe sie nicht wieder gesehen.

„Ich war dem Vater verblieben. Er hat mich wohl kaum jemals für sein Kind gehalten, obgleich sein Stolz ihm nicht gestattete, es vor der Welt anzudeuten, geschweige einzuräumen. War ich es nicht, so reichte meine Abstammung allerdings in Regionen hinauf, auf die Rücksicht genommen werden mußte. Jedenfalls ließ der Vater den Haß, den er öffentlich nicht zeigen durfte, im Geheimen an mir aus. Ich könnte da haarsträubende Dinge erzählen. Bei einer Gelegenheit rettete mich nur die Entschlossenheit eines braven Kammerdieners vor dem sicheren Tode. Sobald es anging, wurde ich in eine Kadettenanstalt gesteckt. Er war mich auf diese Weise los, und meine Erziehungskosten schrumpften auf ein Minimum zusammen, ein Profit, immerhin mitzunehmen von ihm, der, verschwenderisch, wie er war, trotz der Größe des Majorats, stets mit seinen Gläubigern in grimmer Fehde lag.

„Mit siebzehn ein halb Jahr wurde ich Offizier bei den ersten Gardedragonern. Sie wissen: ein sehr kostspieliges Regiment. Ich hatte da nur eintreten können in der auf allen Seiten getheilten Voraussetzung, daß mein Vater standesgemäß für mich sorgen würde. Er dachte nicht daran. Natürlich machte ich Schulden, für die der Vater nicht aufkommen wollte. Ich mußte meinen Abschied nehmen.

„Bald darauf starb mein Vater.

„Ich hätte jetzt wieder eintreten können. Man wußte, bei dem, was vorgegangen, traf mich eine eigentliche Schuld keineswegs. Aber in den paar ersten Monaten wirklicher Freiheit, die ich, von meinen Vormündern reichlich ausgestattet, hatte verleben dürfen, war mir mein überdies nicht starker Geschmack am Waffenhandwerk vollends verloren gegangen. Ich hielt es für durchaus angezeigt, das bisher Versäumte in aller Eile nachzuholen und mir vorerst einmal die Welt ein wenig anzusehen. Ich war in Paris, London, Italien — weiß nicht, wo überall; am liebsten da, wo ich Gelegenheit zu hohem Spiel fand. Sie haben vorhin die Motive, die im Spielen wirksam sind, scharfsinnig auseinandergesetzt. Ich hatte natürlich darben müssen; nun wollte ich genießen, schwelgen. Im Spiel liegt eine Wollust, die nur der Spieler kennt. Sodann: Wein, Weiber, Würfel — sie kosten heidenmäßig viel Geld. Und das hatte ich nicht, auch nachdem ich großjährig geworden, dank meinem Vater, der mit seinen Gläubigern Abmachungen getroffen, die auch mich vinkulirten. Gegen das Gesetz. Aber ich wollte unsern alten Namen nicht in Schmutz schleifen lassen.

„Dann heirathete ich —"

Er war wieder aufgesprungen und durchschritt das Zimmer ein paarmal, bevor er an den Tisch zurückkam.

Mich hatte die Geschichte bis dahin wohl interessirt; aber ohne mich besonders zu erregen. Eine Alltagsgeschichte im Grunde, und die ich mir aus den Daten, die mir bereits zugetragen waren, zur Noth selbst hätte konstruiren können.

Und seltsam! In dem Augenblicke, wo die schöne Frau in Szene treten sollte, in deren Gesellschaft ich jetzt genau dreimal gewesen war, um mit ihr — vielleicht einen Fall ausgenommen — besonders interessante Gespräche nicht zu führen, fing mir das Herz lebhaft an zu klopfen. Ich sah sie so deutlich, als ob sie da im Zimmer gewesen wäre: ihren schönen Kopf mit dem reichen blauschwarzen Haar, das sie in einer wenig modischen, aber für sie außerordentlich kleidsamen Frisur zu tragen pflegt; den eigenthümlich bestrickenden, ich möchte sagen, mystischen Aufschlag ihrer großen dunklen Augen; das vornehm graziöse, etwas skeptische Lächeln, das jezuweilen den ausdrucksvollen Mund umschwebt; das seltene, so gefällige Spiel ihrer schlanken weißen Hände — die Illusion war so stark, mein Staunen darüber so groß — ich wagte nicht aufzublicken aus Furcht zu verrathen, was in mir vorging. Ich vernahm die ersten Worte, die er wieder sprach, wie aus weiter Ferne. Auch wurde sein Bericht von diesem Moment an immer desultorischer. Keine Erzählung mehr — abgerissene, selten zu Ende gebrachte Sätze — Klage, Anklage, Selbstverherrlichung, Selbstverhöhnung — alles wirr durcheinander:

(Fortsetzung folgt.)

Gebrauchen Sie
"FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von **Erkältungen** unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes **Hausmittel** gegen **Verstopfung, Blutandrang zum Kopf,** sowie zum **Blutreinigen.**
Man fordere
"FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name
"AUGUSTUS BARTH."
IMPORTER.
auf jedem Packet.

Die Durchleuchtung

des innern Menschen mittels der Röntgen'schen Strahlen ist nunmehr gelungen. In der Berliner Physiologischen Gesellschaft machte darüber der Ingenieur Dr. Lewy sehr interessante Mittheilungen und Demonstrationen. Nach einer theoretischen Einleitung ging der Redner, wie die „Nat.-Ztg." berichtet, auf die Verbesserungen an der Hittorf'schen Röhre ein, die nicht allein haltbarer gestaltet wurde, sondern auch durch Benutzung einer Platin-Anode intensivere Strahlen ergibt. Die Expositionszeit ist geringer geworden und, wie die ausgelegten Photographien zeigten, sind alle Gelenke mit Ausnahme des noch Widerstand leistenden Hüftgelenks von Prof. Goldstein in kurzer Zeit fixirt worden. Aber damit nicht zufrieden, ging man auch an die Photographirung der inneren Organe und Weichtheile des Kopfes, der Brust und des Bauches heran und suchte deren Funktionen zu erlauschen, wie sie sich in ihren Bewegungen kundgeben. Den jüngsten Bemühungen ist es gelungen, mit Hilfe des Fluoreszenzschirmes ein Abbild der inneren Organe in Bezug auf ihre Lage, Größe und mechanische Arbeitsleistung zu gewinnen, indem der ganze Mensch durchleuchtet wird, die Schatten der verschiedenen dichten Körpertheile auf den Schirm fallen und hier von mehreren Beobachtern gleichzeitig wahrgenommen werden können. So vermag man, wenn man den Brustkorb durchleuchtet, folgendes zu sehen: durch die Mitte des Schirmes zieht sich von oben nach unten eine dunkle breite Linie, das Abbild der Wirbelsäule; von dieser ausgehend, schräg nach rechts und links verlaufend, doch weniger deutlich die Rippen. Nach unten zu schließt die Theile ein unregelmäßiger Schatten mit einem sich ansetzenden dunklen Körper ab: Zwerchfell und Leber, deren Schatten in regelmäßigen Zwischenräumen auf- und niedersteigen und die gleichzeitig mit der Athmung sich auf- und abwärts bewegen. Auf der vom Beschauer rechten Zwerchfellhälfte ruht ein mit scharfen Konturen abgegrenzter dreieckiger, mit rechtsliegender Spitze versehener Körper, das pulsirende Herz. Dr. Lewy erwähnte zugleich ein Verfahren, nach welchem man direkt und ohne sonderliche Mühe die Größe der Organe auf dem Schirm messen kann, was namentlich bei Magen und Herz von Bedeutung ist. Dr. du Bois-Reymond und Prof. Grunmach, die den Redner bei seinen Arbeiten unterstützten, berichteten ferner, daß es gelungen sei, die Halsorgane, wie Kehlkopf, Zungenbein und auch den Magen, zu sehen. Die verschiedenen Darmabschnitte sind zu wenig different, um sich deutlich zu präsentiren. Bei einem 15jährigen Mädchen wurde der Magen durch eine Brausemischung aufgebläht, und dadurch gelang es, das Organ mit allen seinen Theilen sichtbar zu machen. Prof. Grunmach hatte auch pathologische Zustände am Menschen sich zugänglich zu machen gesucht. Bei einem früher an Schwindsucht und Lungenblutungen erkrankten Menschen sah er an einzelen Stellen, wo die wegen ihrer Lichtdurchlässigkeit unsichtbaren Lungen liegen sollen, 3—4 dunkle Partieen, welche Verkalkungen der früher tuberkulösen Lungentheile darstellen. Im Herzen eines Mannes fanden sich da, wo die Kranz-Arterien liegen, dunkle Strichelungen, die sich von der Herzmasse scharf abheben; sie deuten auf eine Verkalkung der betreffenden Herzgefäße hin, verursachen aber bisher keine krankhaften Erscheinungen und waren deshalb klinisch noch nicht diagnostizirt. An der Richtigkeit dieser Auffassung war um so weniger zu zweifeln, als auch die Pulsadern am Handgelenk fühlbar hart waren und sich als sichtbare Linien neben der Elle und Speiche auf der Photographie erkennen lassen. Hiermit ist die Entdeckung der Röntgen-Strahlen in ein zweites Stadium ihrer medizinischen Verwerthbarkeit getreten, indem man sie als diagnostisches Hilfsmittel nicht mehr auf die Knochen-Erkrankungen zu beschränken braucht, sondern ihre Anwendung auf lebenswichtige Organe auszudehnen gelernt hat. Auch die Physiologie, die Lehre von den Lebensvorgängen, wird aus der epochemachenden Entdeckung einen ungeahnten Nutzen ziehen.

Die Algraphie.

Knapp am Ende des ersten Jahrhunderts, welches seit der Erfindung der Lithographie durch Alois Senefelder verstrichen ist, stehen wir vor einem Ereignisse, das ohne allen Zweifel dem zweiten Jahrhundert dieser schönen Kunst ihren eigenartigen Stempel aufzudrücken und letzterer neue Wege zu bahnen berufen erscheint. Wir meinen damit das der Firma Jos. Scholz in Mainz durch Patente in allen Ländern geschützte sogenannte „Algraphische Flachdruckverfahren", dessen Wesen in der Anwendung des Aluminiums in Form von dünnen Platten (Blechen) an Stelle des lithographischen Steines besteht.

Die Einführung dieses Metalles in die Drucktechnik, speziell als Ersatzmittel des Steinmateriales, muß nicht nur als eine der glücklichsten Verwendungsarten des Aluminiums, sondern direkt als eine epochemachende Erfindung bezeichnet werden, die geeignet ist, jenen Einfluß auf die ganze fernere Entwickelung dieser Kunst zu nehmen, wie er sich seinerzeit durch die Einführung der Schnellpressen auf die Art und Weise des Betriebes allgemein und ohne Ausnahme geltend machte.

Die uralten und vielfachen Bestrebungen, den Stein entbehrlich zu machen, sind durch dessen Unhandlichkeit, Schwere, Theuerung, mangelhafte Qualität und durch viele andere Uebelstände vollauf gerechtfertigt, doch sind es unter allen Stoffen, welche in den Bereich der Versuche gezogen wurden, wohl nur die Metalle, welche bisher mit einigem Erfolge die Proben bestanden. Streng genommen, war es unter den alten bisher bekannten Metallen eigentlich nur das Zink, und auch dieses nur in seiner reinsten, von allen fremden Beimischungen, wie Blei, Kohle u. s. w., freien Form, welches für den chemischen oder sogenannten Flachdruck halbwegs verwendet werden konnte.

Da die gewerbsmäßige Ausübung des Zinkflachdruckes aber nur bei vollkommener Kenntniß des Verfahrens und seiner Schwierigkeiten und nur bei strengster Einhaltung der gebotenen Vorsichten möglich war, so ist es nicht zu verwundern, wenn häufig Mißerfolge eintraten. Die Hauptursache, daß der Zinkdruck dem erbgesessenen Steindruck bisher noch keine ernstliche Konkurrenz zu machen im Stande war, liegt aber nebst den oben erwähnten Gründen hauptsächlich daran, daß sich die Zinkdurckplatten beim Auflagedrucke, besonders wenn leichtere, bunte oder Tonfarben in Anwendung kamen, nur schwer rein erhielten und sich auf diesen bald Thon und Schmutz ansetzten, dessen Wegschaffung zumeist sehr schwierig und nur mit vielem Zeitverluste möglich war.

Daß sich nun das technisch jüngste aller Metalle, das Aluminium, wirklich ebenso gut wie der Stein und ebenso wie das Zink zum chemischen Drucke eignet, ist nach Allem, was darüber vorliegt, außer allem Zweifel.

Hinzuzufügen ist noch, daß sämmtliche lithographischen Arbeiten mit alleiniger Ausnahme der direkten Gravirung auf Aluminiumplatten ausführbar sind. Besonders in den großen Formaten stellen sich die Aluminiumplatten bedeutend billiger wie der Stein. (Wien. „Freie Künste".)

— Das Porträt. — Ein Prediger, der stets in seinen Predigten stecken blieb, hatte sich malen lassen. „Ach, wie ähnlich ist dieses Bild," sagte jemand, „dem fehlt ja nichts, als die Sprache." — „Nun," erwiderte ein Witzbold, „sehen Sie nicht, daß er im Predigen begriffen ist?"

— Verlöbnisse sind nach der Meinung mehrtöchteriger Mütter die löblichsten Thaten junger Männer!"

— Ein Kluger. — Agent: „Aber weshalb wollen Sie denn durchaus keine Unfallversicherung machen?" — Kaufmann: „Weil ich so vorsichtig bin, daß mir kein Unfall passiren kann und ich auf diese Weise die Prämie selbst verdiene!"

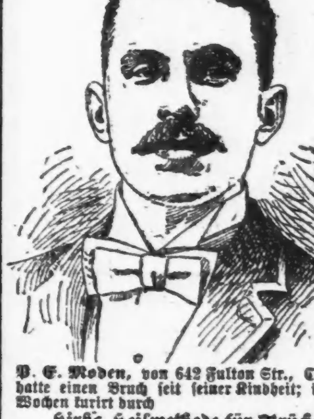
Willkommen sei der Sommer
mit all seinen
Vergnügungen im Freien,
am Lande und auf dem Wasser, bedenkt, daß gefährliche
Verrenkungen und **Quetschungen**
sicher dabei vorkommen werden. Gebraucht nur die Vorsicht ein Fläschchen von

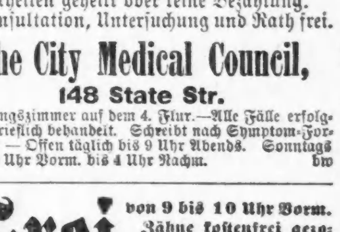
St. Jakobs Oel
bereit zu haben und Ihr braucht Euch über die im entstehenden Unfall dieser Art keine Sorge zu machen. . .
— Alle —
Athleten und Sportsliebhaber
wissen, daß es das
Meisterheilmittel ist.

Erfahrungen anderer Leute
sind ein höchst werthvoller Fingerzeig. Was Andere sagen und was Andere thun, hat den größten Einfluß auf unsere Entschlüsse und Handlungen. Und wenn Männer wie der deutsche Kaiser, der Kaiser von Oesterreich, der König von Sachsen oder der von Dänemark es sich angelegen sein lassen, einem von ihnen erprobten Artikel ihre schriftliche Empfehlung angedeihen zu lassen, so ist es wohl der Mühe werth, zu lesen was sie schreiben.
Der deutsche Kaiser **Wilhelm I.** hat durch ein eigenhändiges Handschreiben die vortrefflichen Eigenschaften des ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakts anerkannt und dem Erzeuger desselben, Herrn Johann Hoff als sichtbaren Beweis dieser Anerkennung nicht blos den Rang und Titel als Kommissionsrath, sondern auch den preußischen Kronenorden verliehen.
Kaiser Franz Joseph von Oesterreich zeichnete Johann Hoff in Anerkennung der vortrefflichen Wirkungen des Gebrauchs des ächten Johann Hoff'schen Malzextrakts bei den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses persönlich aus mit den folgenden Worten: „Es gereicht mir zum Vergnügen, Sie mit dem Verdienstkreuz meines Ordens der eisernen Krone zu schmücken."
König Albert von Sachsen hat die vortreffliche Wirkung des Gebrauchs des ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakts auf das Wohlbefinden seiner Mutter, der Königin-Wittwe Amalie, dadurch anerkannt, daß er den königl. preußischen Kommissionsrath und Ritter hoher Orden Johann Hoff zu seinem Hoflieferanten ernannte.
König Christian IX. von Dänemark schrieb: „Ich habe die wohlthuende Wirkung von Johann Hoff'schen Malz-Extrakt sowohl an mir selbst erfahren, als bei Anderen beobachtet und bin mit Vergnügen bereit, Ihnen dies öffentlich zu bestätigen."
Man hüte sich vor Fälschungen und bestehe darauf, nur das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt zu erhalten.
Man nehme kein anderes.

Für Jedermann!

(Inkorporirt.)
15 Aerzte, jeder ein Spezialist. | 15 private Konsultations-Zimmer.
Präparirtes Tuberculin — Das Rezept des Prof. Koch von Berlin, eingeführt in Chicago durch die Spezialisten des City Medical Council.
Ein sicheres Mittel für Katarrh, Schwindsucht und Blutkrankheiten.
Falls Ihr, Eure Kinder oder Eure Freunde an **Schwindsucht** leiden, so kommt sofort zu uns. Schiebt es nicht auf.
Alle chronischen Nerven-, Haut- und Blut-Krankheiten geheilt oder keine Bezahlung.
Konsultation, Untersuchung und Rath frei.
The City Medical Council,
148 State Str.
Empfangszimmer auf dem 4. Flur. — Alle Fälle erfolgreich brieflich behandelt. Schreibt nach Symptom-Formular. — Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. bw

Bruch bei Mann, Frau oder Kind dauernd geheilt in 30 Tagen, und das Bruchband wird auf immer entbehrlich.

P. C. Moden, von 642 Fulton Str., Chicago, hatte einen Bruch seit seiner Kindheit; in fünf Wochen kurirt durch
Kirk's Heilmethode für Brüche.
Wir garantiren, daß wir alle speziellen Männer- und Frauen-Krankheiten heilen. Haut-, Blut-, nervöse und chronische Krankheiten, Wunden, Pusteln, Geschwüre, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und sicher durch Chicagos größten Spezialisten geheilt.
Sprecht vor oder schreibt.
KIRK MEDICAL DISP'NS'RY
371 Milwaukee Ave., Chicago.
Sprechstunden: 9—8:30; Sonntags 10—2. mmfa

Frei von 9 bis 10 Uhr Vorm. Zähne kostenfrei gezogen, um unsere schmerzlose Methode bekannt zu machen.
Nervöse Leute und solche die herzschwach sind, können jetzt Zähne ziehen und füllen lassen ohne die geringsten Schmerzen oder Gefahren.


Volles Gebiß Zähne	$2.00
Kronen	$1.00
Silber-Füllungen	25c
Zähne gereinigt	Gratis

Die obige Offerte gilt während des Monats Juni. Leichte Abzahlungen. bw
National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 4 Uhr.

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt

DOKTOR SWEANY,
seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und erfolgreichster . . . . . . Spezialist
wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.
Schreibt Wenn Ihr von der Stadt entfernt wohnt. Tausende durch Briefe zu Hause geheilt. Werthvolle Auskunftsbücher frei versandt an Solche, die ihre Leiden beschreiben.
Dr. F. L. Sweany, 328 State St., Ecke Congress, Chicago

MOTHER'S REMEDY
Mutters Salbe ... Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade. Gebraucht Mutters Pionier-Pillen.

Rheumatismusleidende.
Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreiben Sie mir ... Milwaukee, Wis., Dept. 2.

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr. 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

DR. P. EHLERS,
103 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und 6—8 Uhr Abends. Sonntag 11—2.
Spezialarzt für Geschlechts-Krankheiten, Frauen- und Kinder-Krankheiten, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauenkrankheiten, nervöse Schwäche, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt.

WATRY — **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß,
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten 2c.
Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
... für nur **Drei Dollars** ...

Brüche. ... Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave. ...

Wichtig für Männer und Frauen! ... 441 S. State Str. ...

Seid Ihr geschlechtlich krank? ... THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt! ... Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch, Optikus, 103 E. ADAMS STR. ... BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str., Chicago.

Großstadtleben.

Aus Berlin wird vom 14. Juni geschrieben: Es gibt in einer so großen Stadt, wie Berlin, doch recht wunderliche Existenzen; der fluthende Strom des Straßenlebens rauscht vorüber, ohne sie sonderlich zu berühren; eine „öffentliche Meinung", in kleinen Städten von zwingender Macht, der sich keiner entziehen kann, gibt es hier nicht; Nachbarn und Anwohner kümmern sich wenig um die Sonderbarkeiten des Einzelnen. Ueber mir wohnte bis jetzt ein Rentier und seine Frau, ein recht merkwürdiges Paar: er ein hoher Siebziger, sie etwa 30 Jahre alt. Sie war bis vor wenigen Jahren Dienstmädchen bei dem „einzelnen Herrn" gewesen, hatte ihn dann veranlaßt, sie zu heirathen, und bald hatte sich das Abhängigkeitsverhältniß umgekehrt. An stillen Abenden konnte ich zuweilen hören, wie es oben zuging: erst ein Wortwechsel, immer kreischender wurde seine Stimme, immer lauter und härter die ihre, böse Worte flogen herüber und hinüber, Ausdrücke, die gar nicht zu wiederholen sind. Dann plötzlich schrie der alte Mann kläglich nach Hilfe — ich klopfte an die Decke oder rannte nach oben, um zu klingeln, dann war alles still, geöffnet oder geantwortet wurde niemals. So weit irgend möglich, vermied die Frau, sich sehen zu lassen; stand ich bei ihrem Kommen vor der Thür, so ging sie vorüber, als gehöre sie nicht in das Haus, und wartete in der Nähe, bis ich hineingegangen war. Beim Verlassen der Wohnung wurde das Dienstmädchen (alle acht Tage kam ein anderes) häufig eingeschlossen, so daß mitleidige Hausgenossen Lebensmittel bringen mußten, die mittels einer Schnur dann hinaufgezogen wurden. Die Polizei zuckte die Achseln, wenn sie auf solche Verhältnisse aufmerksam gemacht wurde. Vor einigen Tagen erschien plötzlich ein Wagen mit einem Sarge vor der Thür, erst jetzt hörten die Bewohner des Hauses, daß der alte Mann gestorben war — niemand hatte von einer Krankheit gehört, niemand je einen Arzt dort gesehen. Hinter dem Sarge her fuhren drei Kutschen, aber sie waren leer, in der ersten saß die junge Frau allein. Heute wird der Alte begraben — ohne Sang und Klang; vorgestern noch, als er doch schon todt war, mußte auch das Dienstmädchen keine Ahnung davon haben, denn ich hörte sie noch singen: „Fischerin, Du kleine", auch war während der ganzen Zeit kein Fenster am Tage geöffnet worden. Wie lange die junge Frau nun noch weiter ohne jeden Verkehr bei verhängten Fenstern da oben hausen wird — wer weiß es? So kann der Einzelne völlig unbekannt und unbeachtet in der großen Stadt leben; im kleinen Orte würden bald Wahrheit und Dichtung verwoben werden und wunderliche Erzählungen von Mund zu Mund gehen.

— Selbsterkenntniß. — Erster Gast: „Ich glaube wirklich, daß es viele Hunde gibt, die mehr Verstand haben als ihre Herren!" — Zweiter Gast: „Ja, darin haben Sie freilich Recht! So ein Hund ist eben mein Hektor!"

— Gut hinausgeredet. — Richter: „Sie behaupten fünfjährige ärztliche Praxis in Amerika ausgeübt zu haben, während Sie nachweislich nie dort gewesen sind, wie wollen Sie diesen Widerspruch erklären?" — Angeklagter: „Ganz einfach, ich habe in Amerika fünf Jahre lang — brieflich behandelt."

MANDEL BROTHERS.

7½c für Kleider-Stoffe auf dem Hauptfloor Bargain-Square—eine Aufräumung aller Rester von importirten Waschstoffen erster Klasse — in Längen von 4 bis 14 Yds., zu 18c, 18½c und 7½c.

10c für getüpfelte 25c Swisses, rosa, nile, ecru, lavender, salmon, rose, hellblau, marineblau, schwarz, lohfarbig, u. s. w.

50c für $1 Chamois-Handschuhe—weiße und natürliche Farbe — garantirt, daß sie der Anweisung gemäß waschbar sind. Stück Probe-Seife mit jedem Paar.

15c für 75c und $1 Schmucksachen — **50** für $2 und $2.50 Schmucksachen—**$1** für $3 und $5 Schmucksachen — Sterling Silber, goldplattirte und echt goldene Schmucksachen—solche wie Manschetten- und Hemdenknöpfe, Scarfpins, Armbänder, Haar-Ornamente, Shirt Waists Sets, Stulpen-Nadeln, Manschetten Sets, Halsketten rc.

25c für $1 Gürtel — ein Mitte Sommer Räumungs-Verkauf von einzelnen Gürteln—angebrochenen Mustern—nicht fortgesetzten Moden—einige leicht beschmutzt und zerknittert—Lederne Gürtel — Seidene Gürtel — gepolsterte Gürtel — eine große Ausbreitung von wirklichen Gürtel Bargains—wirkliche 50c, 75c, $1, $1.25 Gürtel für 25c.

3.45 für $4.50 Schuhe — feine Vici Kid — Knöpf- und Schnürschuhe — neu, niedlich und gut tragbar.

1.65 für $3 Mädchen-Schuhe— vom höchsten Standard Vici Kid—neue London Zehen—Größe 11 bis 2—A bis E—erste Qualität—perfekt sitzend.

25c für $1 Seide—Rester 1 bis 12 Yards, Warp bedruckte Effekte, monotone Effekte, japanesische Taffetas, gewürfelt, gestreift und Warp bedruckt, in Dresden und Jardiniere Effekte, viele hochfeine Entwürfe, $1, 85c, 75c, 65c, 50c Seide, in Längen bis zu 12 Yards, am Seidenbargain-Counter—25c.

50c für $4 Seide—Rester erster Klasse, sehr theuere französische, schweizer und amerikanische fabrizirte Seiden-Neuheiten, Länge von 1 bis 12 Yards, Plaids, gestreift, gewürfelt, Brocades, Broche und einfache Effekte, jede neue Schattirung, jedes neue Muster in zwei-, drei- und vierfachen effektvollen Kombinationen, $5, $4, $3, $2, $1 Seide—für 50c.

12½c für 35c Weißwaarenrester, dünne, waschbare Fancyfabrikate, weiße und farbige punktirte Swisses, Piques, fancy bedruckte Organdies, Dimities, Grasleinen, Leinenbatist, schwarz- und weißgestreifte Dimities, werth bis 35c für 12½c, 25c für 45c weißpunktirte Swisses, 35c für 50c weiße französische Pique.

25c für $1.50 Bänder—600 Stücke, alle reine seidene Sashbänder, 7 bis 10 Zoll weit, hochfeine Qualität, sortirte Auswahl in Farben.

Schwarze, doppelseitige Satinbänder zum halben Preise.

No. 12, **15c**, werth 30c.
No. 16, **17c**, werth 36c.
No. 22, **23c**, werth 50c.
No. 40, **27c**, werth 60c.
No. 60, **29c**, werth 65c.

18c für 25c Damenstrumpfwaaren, perfekt echtschwarz, feinmaschig, doppelte Fersen, Zehen und Söhlen, ebenso welche mit weißen Füßen für den Sommergebrauch.

50c für Damen $1 Shirt Waists mit gebügeltem Kragen und Manschetten—Bischof Aermel—alle mit großem Matrosenkragen—alle richtige Farben und Kombinationen — Größen 32 bis 48 Brustmaß—einschließlich alle die beschmutzten Waists—75c für $1.50 Lawn Waists—$1 für $2.25 Lawn Waists.

98c für $2.25 Waists an dem Haupt-Floor Bargain-Tische — eine Partie von weichen Shirt Waists—auch gebügelte Kragen und Manschetten—von Percales, Lawns und Dimity—Bischof Aermel—alle Farben und Größen—98, werth $2.25.

$1.50 für $3.95 seidene Waists von Fancy Wasch-Seide, bedruckte Warp Seide — Blumen-Muster — kleinen Punkten und Streifen—Farben rosa, blau, grün, rose—lange Aermel—Fancy Farben und Gürtel—$1.50 werth, $3.95—$2.89 werth, $6.50.

60c für $1.25 Wrappers — hübsche Druckstoffe, alle Farben, $1 für $2.25 Wrappers, Sateens und Lawns, alle Farben, $1.75 für $2.75 Wrappers, Dimities und Organdies, Spitzen, 75c für $1.50 Sacques, hübsche farbige Lawns, Matrosenkragen, Ausschluß-Verkauf leicht beschmutzter Sacques.

25c für $1 Halstrachten für Damen, 5000 Stück, die vollständige Muster-Auswahl eines Fabrikanten, alle die Neuheiten der Saison in fancy gemachten Halstrachten, Joche aus weißer und leinener Chiffon Stickerei, Mull und Velvet, Blousen Fronts, Marie Antoinette Fichus, Pompadour Krausen, reizende franz. Fancies, wunderhübsche Arbeiten in Spitzen, Lawns und Leinen, alles zu weniger als den halben Herstellungskosten, vergeßt nicht, nur eins von jedem Muster.

25c für 50c bis $1 Halstrachten.
50c für $1.25 bis $2 Halstrachten.
75c für $2.25 bis $3 Halstrachten.
$1 für $3.25 bis $4.50 Halstrachten.
Werth bis zu $6 für $1.50, werth bis zu $10 für $2.50.

Basement

Verkäufe, wie Sie solche nirgend anderswo finden werden.

75c für $2 Oxfords—Ungefähr 1,500 Paar Oxfords—biegsame Sohlen, spitze und eckige Zehen—alle Größen — größter Werth, welcher je gegeben wurde für — im Basement—75c.

10c für 75c Damen-Vests — gerippte Jersey-Balbriggan—niedrigem Hals—keine Aermel — Hals und Armlöcher mit Band eingefaßt — fancy und einfache Fronts—10c.

9c für 20c Damen-Strümpfe— waschechtes schwarz—perfect passend.

39c Wrappers für $1—leicht beschmutzt.
49c für $1 Dressing Sacques—leicht beschmutzt.
29c für $1 Waists — mit gebügelten Kragen und Manschetten.
16c für 38c Beinkleider—leicht beschmutzt.
8c für 25c Corset-Bezüge—leicht beschmutzt.
15c für 38c Promenade-Kleid—leicht beschmutzt.
46c für 98c Nachtkleider—leicht beschmutzt.
12½c für 30c Nachthemden—leicht beschmutzt.

10c Challies für 50c—hübsche wollene Challies, in marineblauem Untergrund, braunem Untergrund, schwarzem Untergrund, leichtem Untergrund, für 10c.

25c Kleider-Stoffe für $1— feine Sorte, ausgezeichnete Fabrikate, die verkauft werden bis zu $1, $1.25 und $1.50, Donnerstag zu ¼ und weniger—alle herabgesetzt für Donnerstag zu 25c.

10c für $1 Novitäten an dem Bargain-Tisch—eine Aufräumung von allen angerissenen Stücken und Enden, leicht beschmutzt, zerknitted, beschädigt und anderen Ueberbleibsel—25c bis $1 Schmucksachen—25c bis $1 Toiletten-Novitäten—25c bis $1 Schreibmaterialien-Novitäten—25c bis 75c Fächer—25c bis 50c Notions—suchen Sie sich einiges von diesem am Donnerstag aus—10c.

$5 Kleider, $1.69 — waschbare Kleider für Damen, in Duck, Blaser oder fein gemustertes Lawn, schön mit Stickerei garnirt, für........ **1.69**

$7 Jackets, 98c — Damen- und Kinder-Jackets, ganzwollene Mischungen und Kerseys, die meisten von ihnen gefüttert mit wechselbarer Seide, und sie haben eingelegten Velvet-Kragen, alle die Moden der Saison, werth bis zu $7, Auswahl........ **98c**

$3 Kleider, 48c — neue Gingham Kleider für Kinder — neue Farben und Muster—hübsch besetzt—fancy Yoke—extra voller Rock, weiter Umfang. **45c**

$5 Kleider-Röcke, $1.48 — gemusterte Brilliantine—volle 4¾ Yards Weite—Leinen gefüttert—gesteift und mit Sammet Vorstoß—sehr geschmackvolle Muster für **1.48**

7c für 15c Organdies und Dimities— 32-zöll. feine Texture— Kammgarn-Stoffe in den auserlesensten Mustern, welche die Saison produzirte, zu 7c.

9c für 25c persische Dimities— modern—Scheer-Stoffe—9c.

5c für Rester und Fabrik-Enden —15c Dimities, Lawns und Organdies—viel bessere Sorte als die gewöhnlichen 5c Rester—die ganze Anhäufung für 5c.

37½c für eine 2¼x2½ Yd. 55c gebleichte Betttücher.
33c für eine 2x2½ Yd. 50c gebleichte Betttücher.
9c für eine 45x36 Zoll 15c Kopfüberzüge.
6c für 36zöll. „Fruit of Loom" gebleichten Muslin.
6c für 12½c rauschendes Taffeta-Futter.
4c für 10c rauschendes Taffeta-Futter.
15c für 25c Fancy Waist-Futter.
7½c für 15c ganzleine Sleeve Scrim.
7½c für 15c 36-zöll. Percaline in allen Farben.

10c für 50c Seide — große Anhäufung von Endstücken vom großen Juniräumungsverkauf, viele elegante und hochfeine Muster, neue Farben und correkte Contraste, im Basement—50c, 45c und 38c Seide für 10c.

10c für 19c Rester—weiße und bedruckte waschbare Waaren, Kleider- und Waistlänge, bedruckte Dimities, bedruckte Organdies, bedruckte Mulls, bedruckte Batiste, weiße Kleiderswisses, weiße Vorhangswisses, weiße gewürfelte Nainsooks, weiße englische Dimities, werth 19c, für 10c.

10c für 50c Stickereien-Rester, alle neue Effekte, Swiß, Cambric, Nainsook, Graßtuch, Leinenkanten, bis zu 10 Zoll weit, Guipure Muster.

3c für 10c Taschentücher, hunderte von Dutzend, große Sorte, farbige Kanten, feines Sheer Lawn, schöne Muster.

7c für 50c Taschentücher, Aufräumung einer großen Partie von Taschentüchern für Männer und Frauen, Muster-Dutzende von jeder Sorte, nicht ein Taschentuch weniger als 15c werth, einige von ihnen werth bis zu 65c, alle für 7c.

5c für 50c Spitzen-Rester, bis zu 12 Zoll breit — Façon die allerneuste—zu unerhört niedrigen Preisen—werth bis zu $1—zu 8c und 5c.

18c für 75c Männer-Halsbinden — große Partie moderner Halswaaren—all' die neuesten englischen Formen und Bandschleifen, Schnur-Binden, Four-in-Hand und Teck-Scarfs—ursprünglich werth 50c u. 75c—Donnerstag 18c das Stück.

Interessantes für den 4ten.

Verschleuderung in jedem Departement in dem

Großen Eck-Laden

...... von ......

M. B. & CO.

Macht euch bereit für eure Sommer-Ausflüge; nur noch zwei weitere Tage dieser

Außergewöhnlich niedrigen Preise

Wir rathen euch, frühzeitig zu kommen.

Südwest-Ecke State und Monroe Str.

Aufgeräumt

wird noch vor dem 4. Juli mit jedem Paar Schuhe von dem Großen Verkauf von

Florsheim Schuhe,
Ludlow's Schuhe,
Jas. Wilde, Jr., & Co.'s Schuhe

25c Zu ungefähr am Dollar! **25c**

500 Paar feine weinfarbige Kalbleder-Männer-Schuhe, in Razor Square Zehen, alle Größen und voll $3 werth **$1.79**

Florsheims französ. Kalb Patentleder-Männerschuhe, in Razor Zehen, alle Größen, $4 u. $5 Sorten zu...... **$1.89**

350 Paar lohfarbige und russische Kalblederschuhe für Männer, in dunklen und hellen Schattirungen, werth $3, zu........ **$1.49**

350 Paar feine Männer-Schuhe, alles angebrochene Partien von **James Wilde, Jr., Schuhe,** werth bis zu $5, zu........ **$1.29**

400 Paar lohfarb. Knaben-Schuhe, einige in schwarz, wth. $2.50, zu........ **$1.19**

Hochfeine Vici Kid Goodyear Welt Damen-Schuhe, in schwarz u. lohfar., wth. bis $5 **$1.98**

200 Paar Chromo Kid lohfarbige Damen-Schuhe, werth bis $4.00, zu........ **$1.49**

400 Paar feine Oxfords für Damen, angebrochene Partien von **James Wilde jun.,** in Lohfarben und schwarz, einige in **Prince Alberts,** Patent besetzte Front, Seitenknöpfe, werth bis zu $4, auf unseren Verkaufstischen........ **79c**

Groceries.

Sparsame Leute finden schnell aus, daß M., B. & Co. Grocery Departement ist der reinste, billigste und angenehmster Platz zum Einkauf.
Einige wenige Spezialpreise für den Vierten.

Nelson Morris' unübertroffener Schinken, per Pfund	7c
Frische Bologna Wurst, der Pfund	3½c
Sehr feine importirte Sardinen, Schlüssel zum Oeffnen	7c
Große Büchse Senf- oder Gewürz-Sardinen	4½c
Extra hochfeinen Salmon, per Büchse	9c
Fancy Backstein-Käse, das Pfund	9c
Feinst zubereiteter Mostrich, Quart Flasche	12c
5 Pfund ausgewählte Navy Bohnen für	10c
5 Pfund Fancy Reis für	16c
Beste Soda Crackers oder Ginger Snaps, frisch jeden Tag, per Pfd.	4c
Feine reine Frucht Jams, per Glas Jar	10c
½ Gallon „Squire Dingus" einfache oder gemischte Pickles	17½c

Weggegeben — Frei! — 25c Große Wilde Kirschen-, Orange-, Peach- oder Raspberry-Phosphate mit jedem $1-Einkauf.

Makrelen—in Senf oder Tomato-Sauce, große ovale Büchsen........ **17c**

Unser Thee- und Kaffee-Departement wird eine ganz geschäftige Ecke. Weshalb? Nur weil wir erste Qualität Thee und Kaffee, welche täglich frisch eintreffen, zu niedrigsten Preisen verkaufen.
Java und Mocha, reg. Preis 35c per Pfd., diesen Verkauf 4 Pfd. $1, per Pfd........ **26c**

Ein No. 1 Sun Cured japanesischer Thee, regulärer Preis 34c per Pfund, dieser Verkauf........ **21c**

Spitzen, Halswaaren, rc.

Alle Stücken und Enden von unserem Damenhalswaaren-Lager, einschließlich Matrosenkragen, Jochs und weißen und farbigen Swißvorderseiten, Werth variirt zwischen 50c und $1.50, Auswahl für morgen	17c
Waschbare Kravatten für Damen, mit Schilds passend für den neuen Kragen, gewöhnlich 15c, zu	2c
Feine Leinenfronts für Shirt-Waists, gewöhnlich 19, zu	7c
Echter 4facher Leinenkragen, alle neue Schnitte, sonstwo 25c, für	10c
Schleier—23 verschiedene Sorten und Farben, einfache und punktirte Schleier, werth bis zu 25c die Yard, Auswahl	3c
14-zöll. Fancy farbige Sonnenschirme für Kinder, eine schöne Auswahl von Mustern, werth 25c, zu	10c

Waschstoffe.

Alle unsere feinsten 15c **Organdies,** die Yard	4c
Alle unsere importirten 25c **Dimities,** die Yard	7c
Alle unsere importirten 35c **Sateens,** die Yard	10c
Alle unsere mit Wolle gefüllten **Challies,** 25c Waare, die Yard	8c
Alle unsere 15c **Domestic Sateens,** die Yard	4c
Alle unsere 25c **Dotted Swiß,** die Yard	7c

Handschuhe.

Reine Lisle Mitts für Damen, extra Größen, werth 25c, zu	9c
Reine seidene Mitts für Damen, in schwarz und weiß, werth 48c, zu	25c
Reine Lisle Handschuhe für Damen, in lohfarbig grau u. schwarz, regulärer Preis 25c, zu	5c
Reine seidene Handschuhe für Damen, in schwarz und anderen Farben, werth 50c, zu	25c

TAPETEN

50c feines Gold-Papier, 5c.
Gold, erhabenes Gold und spezielle Papiere, werth bis zu 50c.

25c erhab. Gold-Papiere, 3c.
Eines Fabrikanten Ansammlung von erhabenen Gold, Mica- und vergoldeten Papieren, nicht 25c, sondern **3c.**

15c Gold-Papiere für 1c.
Ein wundervolles Preise beschneiden; diese große Partie enthält 15c Gold-Papiere; ebenso Glimmer und Lustrines.

Nicht

für eine Stunde oder einen Tag, sondern bis alle verkauft sind.

Am Haupt-Flur.

10,000 Shirt Waists für Damen.
Weill, Haskell & Co.'s berühmte Griffon Sorte, bisher verkauft zu 75c, $1 und $1.25, gehen zu........ **25c**
Dieselben Termine und Bedingungen.

12,000 Shirt Waists für Damen,
in feinen Dimities, Organdies, Leinen und Madras, fabrizirt von solchen berühmten Fabrikanten wie Henry Rothschild, Silberberg Bros., Frankenthal Bros., Levy & Sons, Zacharias & Mason, Glen Manufacturing Co., Paragon Mfgr. Co., Blumberr Bros., Strauß, Eisendraht & Drom u. s. w., deren Fabrikate nur in den feinsten Retail-Stores des Landes zu finden sind und in solchen Geschäften nur zu $1.75, $2 und $2.25 gekauft werden können, zu........ **95c**

Ehe Ihr eine Waist irgendwo anders kauft, möchten wir Euch rathen, uns zu besuchen. Dies kostet nichts und bedeutet eine große Ersparniß für Euch beim Kaufen.

Muslin-Unterzeug etc.

Damen-Beinkleider, extra gute Qualität, tiefe gestickte Flounce u. Tucks oben, werth 50c, für	25c
Weiße Röcke für Damen, extra weit, Cambric Flounce, mit Stickerei besetzt, ebenfalls **schwarze Satine-Röcke,** mit Spaniole Flounce, werth $1.00—für	49c
Long Waisted Sommer-Corsets aus importirtem Net, mindestens 75c werth, für	29c
Lange und kurze Kinder-Kleider, Gingham Kleider, Muslin und Flanel-Unterröcke, Hemden, Bänder, Mull-Hüte und Kappen, bis zu 85c werth, Auswahl	25c

Aufräumungs-Verkauf von
KLEIDERN

2 Stück-Anzüge für Knaben, Größen bis zu 15 Jahren, bestehend aus Juniors, Reefers u. den regulären doppelknöpfigen Röcken, werth $2.00, zu	79c
Werth $2.50 bis $5.00, zu	$1.48
Wasch-Anzüge—werth $2.50, Größen 3 bis 10 Jahre	98c
$2.00 Hosen für Männer u. Jünglinge, zu	98c
$5.00 und $6.00 Hosen für Männer u. Jünglinge, zu	$2.48
Ganzwollene Sommer-Anzüge f. Männer u. Jünglinge, werth $8.00 und $10.00	$4.95

MORGENTHAU, BAULAND & Co.
S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

Gerade gegenüber — dem — Palmer-Haus.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.
S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

Offen Freitag Abend bis 10 Uhr.

APPLE & BAUM,

888—890 MILWAUKEE AVE.,
Natatorium Bargain House.

Eure letzte Gelegenheit—Nur noch zwei Tage:

Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Juli.

Ivory-Seife umsonst! Ob Ihr kauft oder nicht!

Proctor & Gamble, Seifen-Fabrikanten, verschenken an Jedermann ein Probestück ihrer **5c Stück Ivory Seife.**

Spezial-Verkauf für Donnerstag und Freitag.

Feine Sommer-Hemden und Unterhosen für Männer, immer 35c	15c
50c Cambric Oberhemden für Männer	25c
25c Seidene Ties für Männer	10c
5c Windsor Ties für Knaben	3c
50c Männer-Hosenträger	19c
25c Damen-Sommer-Vests	10c
10c Sommer Vests für Damen	4c
10c nahtlose Damenstrümpfe	5c
Importirte 25c Damenstrümpfe	10c
Solid schwarze Kinderstrümpfe	5c
Schwere Männer-Socken	4c
Bestickte Kinder-Hüte und Mützen, 25c, 15c und	10c
75c Cambric Männer-Hemden	39c
25c große leinene Handtücher	12½c
10c feine Valenciennes Spitzen	5c
5c große weiße Taschentücher	2c
75c u. 50c Damen Shirt Waists	25c

Schuh-Verkauf.

$1.00 Damen Schnür-Slippers	59c
$1.50 Damen Schnür-Slippers, in schwarz und lohfarbig	98c
Feine $2.50 kalblederne Männer-Schuhe, lohfarbig und schwarz	1.59
Feine $3.50 russisch kalbl. Männer-Schuhe, lohfarbig und schwarz	1.98
Feine russisch kalbl. Knaben-Schuhe, $2.50 Sorte, lohfarbig u. schwarz	1.48
$1.50 Mädchen Schnür-Schuhe, 12 bis 2, lohfarbig u. schwarz	98c
Kid Baby Schuhe	23c

Besucht unser Basement

Lenox Laundry Seife, die beste im Markt, 8 Stangen für	25c
Handy Seife, 4 Stangen für	10c
5c Wassergläser für	1½c
2 Quart Blech Pails	3c
Große ein Stück Abwaschschüssel	10c
Unsere 39c Waschzuber	25c
Unsere 69c Waschzuber	49c
Große fancy Suppenteller	5c

Kinderwagen beinahe zu eurem eigenen Preise.

Vergeßt nicht. Nur noch 2 Tage, **Donnerstag und Freitag,** um eure Tickets gegen Silberwaaren umzutauschen.

Es kostet Euch nichts
— nach —
HANSON PARK.

Große freie Exkursion mit Musik jeden Sonntag Nachmittag.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Lotten von $350 aufwärts.

Hanson Park ist die größte Nachfrage nach billigem Grundeigenthum in der Stadt. Von Solchen, die sich ein Heim gründen oder ihr Geld vortheilhaft anlegen wollen, muß Jeder anerkennen, daß wir gerade das haben, was die arbeitende Klasse braucht, indem sie jetzt einen Bauplatz auf leichte monatliche Abzahlungen kaufen können.

Sehet Hanson Park! Die blühendste Vorstadt Chicagos!

Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung. — Trotz der herrschenden Geschäftskrisis haben wir einen Zuwachs von ungefähr 800 verkauften Lotten. Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt. Alle diese Angaben müssen auch den schlimmsten Zweifler davon überzeugen, daß **Hanson Park** mit seinem hochgelegenen und gesunden Lande unwiderruflich der beste Platz für Solche ist, welche ein Heim suchen.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2¼ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges.
Die Office ist offen jeden Sonntag Morgen von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‡ 2.10 N	‡ 1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	‡ 2.10 N	‡ 1.00 N
St. Louis Diamond Spezial	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 V	* 7.00 N
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
New Orleans Postzug	‡ 3.00 V	‡12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	* 2.10 N	* 1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	‡ 8.05 N	‡ 7.00 V
Gilman & Kankakee	‡ 4.35 N	‡10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‡ 2.20 N	‡10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‡ 6.50 V
Rockford Passagierzug	‡ 3.00 N	‡10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	* 4.30 N	* 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices:
242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE
LOUISVILLE NEW ALBANY & CHICAGO R.Y.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.45 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.56 AM

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Finanzielles.

6% Mortgages!!

in beliebigen Summen stets zu verkaufen.

Erbschaften
prompt und billig eingezogen.

Wasmansdorff & Heinemann,
Banquiers,
145--147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jyll
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

MORTGAGES.
SEND FOR PARTICULARS
H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2280 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.30 V * 6.30 N *11.30 N	†10.00 N * 9.30 V * 9.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.40 N

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.30 V *9.40 V, †1 N, †5.35 N, *6 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, †10.50 V, *5.05 N, †10 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY

CAPITAL $1,000,000
SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.
BANK.

ladet Sie ein, ein Konto in der

Sparkassen-Abtheilung

zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland rc.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,

Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Tempel, Schiller & Co
Hypotheken-Anlagen,
Anleihen gemacht auf erster Klasse Grundeigenthum-Sicherheiten.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
Zimmer 2—3,
36 Nord Clark Strasse,
Südost-Ecke Kinzie Str. fmmöjilj
NICHOLAS PRUSSING, Agent. **CHICAGO.**

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
9mfmilj E. R. Haase, Sekretär.

GEO. H. HELBERG
80 Dearborn Str.,
Zimmer 36,
verleiht Geld auf Grundeigenthum, verkauft Häuser und Lotten.
Geld sicher angelegt
in Beträgen von 23jnddflm
$500 und aufwärts.

BAIRD & WARNER
90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apddfl

FREI-KONZERT

Chicago Columbian Band, jeden Abend und Sonntag Nachmittag in
SPONDLEYS GARTEN,
1 Block nördl. vom Ferris Rad an Clark Str.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
mddfbw RICHARD DEUTSCH, Manager.

Abendpost
Gelesenste deutsche Zeitung des Westens.
Alle Neuigkeiten für 1 Cent.
Beste deutsche Zeitung für Anzeigen.
203 Fifth Ave., Chicago, Ill.